Grösste Schweizer Zeitschrift für Musik und Popkultur seit 2004. CHF 5.00 EUR 3.50

RCKSTR

10 JAHRE

#115 August 2014

10 Jahre RCKSTR - THE PARTY
Neue Acts bestätigt!
rockstar.ch

Ibiza:
Party-Mekka oder Familien-Destination?

Die neue RCKSTR-Heimat:
Wir stellen den Zürcher Kreis 4 vor



Veronica macht's vor:
Sonnen-brillen auf!
Und rein in die knappen Bikinis

Interviews mit und neue Platten von:
La Roux, Klangkarussell, Angus & Julia Stone, FKA twigs und **The Gaslight Anthem**


DRINK
ICE COLD
Jägermeister
PRODUCED AND BOTTLED BY
Mast-
Jägermeister SE
WOLFENBÜTTEL
GERMANY
70 cl
700 ml
35%
vol
Seit 1878
Drinks responsibly
www.facebook.com/JagermeisterCH
www.jaegermeister.de

10 JAHRE RCKSTR MAG. 2004-2014

Ausgabe # 115 August 2014

Grösste Musik- und Popkulturzeitschrift der Schweiz.

IMPRESSUM

Chefredaktor:
Schimun Krausz (shy)

Redaktion:
David Gadze (dave)
Katinka Templeton (kätt)
Manuel Maissen (vlct)
Marco Rüegg (rgg)
Patrik Wydler (pat)
Rainer Etzweiler (rez)

Freie Autoren:
Andy Lanzone (lance)
Angel R. Schmocker (arse)
Delia Landolt (dela)
Elena Calì (eli)
Esther Meyer (töpf)
Franz X.A. Zipperer (fxaz)
Lucy Schön (lulu)
Luisa Bider (bibi)
Michael Rechsteiner (rec)
Myriam Hiltbrunner (myri)
Nora Haider (hai)
Raffaela Kolb (raf)
Reto Beeler (röhr)
Sandra Simic (itsch)
Sascha Wydler (saw)

Konzertfotos:
Melanie Schweizer
Melanie Wydler
Martin Walter

Grafik & Layout:
Joel Meier

Korrektorat:
André Reithebuch und sein Assistent Schimun Krausz

Verkauf:
Rainer Etzweiler
Zoé Zimmermann

Propaganda & Events:
Pia Gerteis
Zoé Zimmermann
Elise Beauverd

Distribution:
Pit „4 8 15 16 23 42“ Kägi

Team Rotkreuz:
Martin Schiess
Henna Matter

Team Wädenswil:
Monika Bestel
Walti Bestel
Katrin Widmer

Promogirls:
Amina, Becci, Deniz, Julia, Katy, Lucy, Meret, Michelle, Nadia, Nora, Sara, Stephi, Tessa, Vanessa, Vic

Herausgeberin:
Youngcom AG
Blegistrasse 1
CH-6343 Rotkreuz

Geschäftsführer:
Joel Meier

Druck:
Die Wattenscheider Medienvertriebs GmbH
D-44867 Bochum

Vetrieb:
Youngcom AG
Passive Attack GmbH
Modul GmbH
Valora AG, Muttenz

Jahresabo:
CHF 69.- (Ausland EUR 60.-)
abo@rockstar.ch

Aboverwaltung:
Pia Gerteis
Zoé Zimmermann

Auflage: 100'000 Ex.

Leser: 90'000 (MACH 2012-2)

Redaktionsadresse:
RockStar Magazine
Sihlhallenstrasse 19
CH-8004 Zürich
Telefon: +41 43 333 09 05
Telefax: +41 43 333 09 06
Mail: redaktion@rockstar.ch

Anzeigen:
Telefon:+41 43 333 09 04
Telefax:+41 43 333 09 06
Mail: rockstar@rockstar.ch
Web: www.rockstar.ch

Anzeigenleitung:
Joel Meier

young:com

Designed on PC with COREL

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RCKSTR Mag., Wettbewerb «Betreff», Zentralstrasse 37, 8003 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RCKSTR Mag. behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. SMS-Newsletter abbestellen per SMS mit dem Text «Stop Pass» an die Zielnummer 543. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RCKSTR Mag. ist eine eingetragene Marke der Youngcom AG (c) 2014



Hallo Leser

Weil wir unser riesiges Party-Zelt in den letzten vier Wochen auf keiner Festival-Wiese aufschlagen mussten, war der Juli der erste Monat, den die RCKSTR-Kernbelegschaft komplett im neuen Hauptquartier im Zürcher **Kreis 4** verbracht hat. Darum haben wir endlich die Zeit dazu, Ihnen unsere neue Hood näher zu bringen – blättern Sie dazu einfach zu unserem Reiseführer **ab Seite 24**.

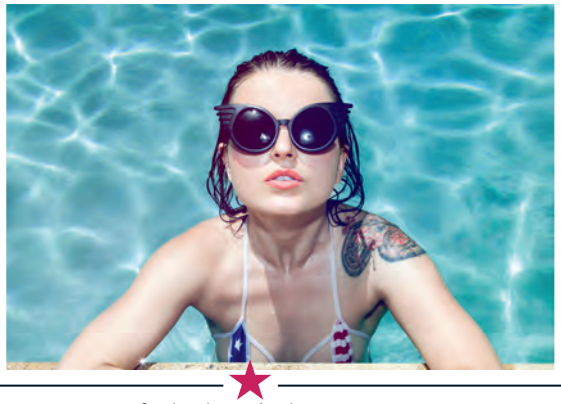
Auch wenn wir dabei möglichst vollständig sein wollten, haben es ein paar Einrichtungen aus thematischen oder platztechnischen Gründen nicht in den Artikel geschafft. Das **Acapulco** zum Beispiel, wo sonntags im Gegensatz zum thailändischen **4 You** auch zu englischen Texten Karaoke gesungen werden kann. Oder die **Bar Rossi** mit ihrem starken Indie-Livemusik-Programm. Und natürlich das **Longstreet**, wo das RCKSTR seinen dritten Geburtstag begoss. Das **Plaza** dürfen wir auch nicht vergessen, schliesslich schmeissen wir in dessen oberem Stock immer mal wieder die Raucherdisco.

Kulinarisch wird auch noch mehr geboten, als unsere Story preisgibt. Im **Hooters** beispielsweise gibt's Melonen zu bestaunen und Frittiertes zu bestellen – die Küchenmitarbeiter tragen zudem Shirts mit der Aufschrift „Lord Of The Wings“. Das rote Pesto im **Hot Pasta** ist eine süchtig machende Saucen-Droge und die Speisekarte im **La Baracca** ist komplett handgeschrieben und italienisch, weshalb man dort nie genau weiss, was man bestellt („Babedi-bupi?“). Ganz anders im Café **Dini Mueter**: Wer dort Kuchen ordert, bekommt mit Sicherheit ein gebackenes Gedicht serviert.

Ich persönlich bin zudem oft im Kino **metropol** am Stauffacher; nicht nur, um die neusten Filme vorab fürs Heft zu sehen, sondern auch, um die grosszügige Beinfreiheit der dortigen Sitzreihen zu geniessen. Davon gibt's **bei mir zuhause** wiederum nicht allzu viel – aber im Kreis 4 bezahlt man schliesslich nicht für den Wohnraum, sondern für die Lage. Und die ist ihr Geld meistens wert.

Kommen Sie uns mal besuchen, wenn Sie in der Nähe sind, ja? Aber zunächst wünsche ich Ihnen viel Unterhaltungsfreude mit der August-Nummer Ihrer liebsten Klolektüre.

Schimun Krausz
Chefredaktor



Model:
Veronica LaVery
vivalavery.com

Fotograf:
Phillip Gaetz
phillipgaetz.de

Make-up- & Hair-Artist:
Kevin Lim
facebook.com/MorphologyByKevinLim

Bikini:
aSS – a Swiss String
a-s-s.ch

INHALT

RCKSTR MAG. 115 AUG 2014



Beherrschen mehr Stile als nur den „Sonnentanz“: **Klangkarussell**. 28



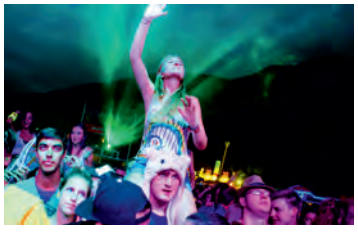
UK-WTF-Hype: **FKA twigs**. 14



Willkommen im Zürcher **Kreis 4**, der neuen Heimat des RCKSTR. 24



So glaubhaft, dass sie zu Tränen rühren: die CGI-Affen im neuen **„Planet Of The Apes“**. 50



Open Air Gampel und Co.: das grosse **Festival-Finale 2014.** 56



RCKSTR-Block 2014: Excess in progress! 65

08 ***Alles scheisse!***
10 Jahre RCKSTR-Mag. - Folge 7

Hit That Shit
Hot Dates 06
10 Jahre RCKSTR: Folge 7 08
News, Gossip, Zeugs 10
Hit The ~~Road~~ Lawn 13

Thema
Weltkreis 4 24
Beer And Loafing in Ibiza – Part Two 40
Covergirl **Veronica** 42

Rockstars
FKA twigs 14
The Gaslight Anthem 16
La Roux 18
Frischfleisch 19

Style
Took The Look 20
Trend August 21
Kriegsbemalung 21
Shopping: **VIU** 22

Reviews
Neue Alben 28
Charts 32
Neue EPs 32
Die Harte Seite 34

Roots
Legends: **Led Zeppelin** 36
Re-Issues 38

Arts
UE BOOM Local Heroes 48

Movies
Dawn Of The Planet Of The Apes 50
Kino-Kurz-Reviews 51
Under The Skin 52
Heimkino-Kurz-Reviews 52

Games
Destiny (Beta) 54
The Last Of Us Remastered 62

Ausgehen
Festival-Update: Finale 2014 56
Gig-Previews 58
Party-Previews 60
Kalender 62
Rückspiegel 64

Lockvogel 33
Impressum 03

rockstar.ch

PIRANHA BYTES PRÄSENTIERT

RISEN 3 TITAN LORDS

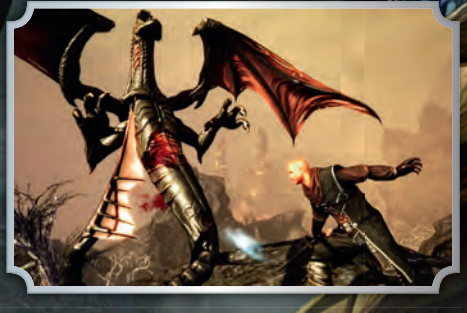
„RAUER GOTHIC-CHARME. SEHR GUT!“
GameStar



Die **Risen 3 First Edition** enthält die sonst separat erhältlichen Zusatzinhalte mit weiteren Quests, einmaligen Items, und vielen Stunden Extra-Spielzeit als **Gratis Bonus**. Für PC auch als **Collector's Edition** & **Limited Shadow Lord Edition** (inkl. Figur) erhältlich. Alle PC Boxen sind **DRM-frei**.

JETZT ERHÄLTLICH

RISEN3.DEEPSILVER.COM /RISENGAME /RISENTICKER





© 2014 by Koch Media GmbH, Gewerbegebiet 1, 6604 Höfen, Austria. Deep Silver is a division of Koch Media GmbH. Developed by Piranha Bytes, Deep Silver and their respective logos are trademarks of Koch Media. Microsoft, Xbox, Xbox 360, and the Xbox logos are trademarks of the Microsoft group of companies and are used under license from Microsoft. „PlayStation“, „PS3“ are trademarks or registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. The PlayStation Network Logo is a service mark of Sony Computer Entertainment Inc. All other marks and trademarks are the property of their respective owners. All rights reserved. Änderungen vorbehalten.

TRAILER ANSEHEN!

RCKSTR presented HOT DATES



THE KOOKS

JFK (MSTRKRFT)

5 Gründe, warum Sie sich Ihr Ticket für

10 Jahre RCKSTR – The Party jetzt besorgen sollten

Am 18. Oktober feiert das RCKSTR Mag. in der Maag Halle seine vergangenen zehn Jahre Unruhestifterei. Der Vorverkauf läuft und wir sagen Ihnen hier, weshalb Sie ihn jetzt schon nutzen sollten.

1. Hymnen von The Kooks

Die Brighton-Boys von The Kooks sind wie wir schon seit 2004 unterwegs und headlinen unsere (und auch ein bisschen ihre) Geburtstagsparty. Neben Indie-Klassikern für die Ewigkeit wie „Naive“, „She Moves In Her Own Way“ oder „Always Where I Need To Be“ spielen sie auch neue Songs ihres am 29. August erscheinenden Albums „Listen“; wir haben's bereits gehört und ohne Flachs seither einen akustischen Dauerständer.

2. TNZN mit JFK (MSTRKRFT)

Die Dance-Punk-Grossmeister Death From Above 1979 sind zurück (neues Album „The Physical World“ am 5. September) und damit auch dessen eine Hälfte Jesse F. „JFK“ Keeler, der gleichzeitig auch die Hälfte der Electro-Granaten MSTRKRFT ist. Wer sich noch an sein Set in der Alten Börse im Frühsommer 2009 erinnern kann, weiss, was für einen Exzess JFK heraufzubeschwören vermag. Zeit, diese Erinnerungen aufzufrischen.

3. Wer zuerst kommt, spart zuerst

Zunächst gehen die Early-Bird-Tickets in den Vorverkauf, welche zehn Franken weniger kosten als später die normalen Tix. Und genau diese zehn Stutz könnten in Form eines spendierten Drinks darüber entscheiden, ob Sie nach unserer Geburisause alleine nach Hause gehen oder zu zweit im Bett weiterfeiern.

4. Was, schon ausverkauft?!

Wären Sie dieses Jahr gerne ans OpenAir St. Gallen, Gurtenfestival oder Paléo Festival gegangen, haben aber mit dem Kartenkauf zu lange gewartet und schmollten dann zuhause, während Ihre clevereren Freunde auf dem Openair-Gelände die Party ihres Lebens feierten? Seien Sie diesmal schlauer und besorgen Sie sich Ihr Ticket, bevor das rote AUSVERKAUFT-X auf Starticket erscheint.

5. Vorfreude ist die schönste Freude

Wer sich das Ticket jetzt schon kauft, kann sich etwa zwei Monate lang auf die Party des Jahres freuen. Und sich bereits ein fesches Outfit überlegen bzw. besorgen, was in Kombination mit dem dritten Grund über Sieg oder Niederlage an der Baggerfront entscheiden könnte.

▶ Vorverkauf via rockstar.ch

10 Jahre RCKSTR – The Party
am 18.10. in der Maag Halle (Zürich)
mit **The Kooks** (live), **JFK** (MSTRKRFT) und **weiteren Acts**, die wir laufend bekannt geben.

RCKSTR Partykalender

Natürlich gibt's auch schon vor unserer Geburifete was zu feiern – hier steht, wo Sie mit uns anstossen können:

8.8. Gonzo (Zürich)
RCKSTR Star-Club
mit Whisker, Shy Lajoie, Joel LaRocka, The Dean Moriarty Disco Experience, Rouse Gosling

14.-17.8. Open Air Gampel (Gampel VS)
RCKSTR-Block
mit 24h-Betrieb, Mini-Pool, nackten Tattasachen

5.9. KINSKI (Zürich)
BÜSI
mit Shy Lajoie, Whisker



14. AUGUST IM KINO

ASCOT ELITE Entertainment Group

ascot-elite.ch

10 JAHRE

RCKSTR Mag.

Folge 7: Das Jahr 2010

RCKSTR-Logo im Jahr 2010:
Ohne «Mag», dafür mit Stars und Hypes!

RCKSTR
THE STARS AND HYPES MAGAZINE



April 2010: Erstmals über 100'000 Leser und zu viel Busen für die World Wrestling Association.

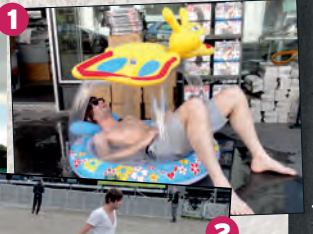
Auf seinem letzten Gang kassierte unser Bus John Travolta noch eine 1'200-Franken Parkbusse (!!!).

Was ging ab?

- Heute ist er fester Bestandteil der RCKSTR-Freischreiberarmee, doch 2010 wurde er noch als **„Redaktions-Praktikantin"** im Impressum aufgeführt: Als Wiedergutmachung durfte **Reto Beeler** später mit Eristoff-Wodka einen Akrobatikflug absolvieren.
- Wir riefen das **Revival des Garage-Rock** aus, infolge dessen im Plaza die Burlesque-Serie **Ohh! La La! Chérie!** (erfolgreich) startete und das RCKSTR im ReVier die Rock'n'Roll-Partyreihe **Like...WOW!** (nicht ganz so erfolgreich, hüstel) los trat.
- Apropos „nicht so gut besuchte Partys": Während der Sommerpause des Karaoke From Hell sollte die im St. Pauli monatlich durch die Decke gehende RCKSTR-Sause **Star-Club den Dienstagabend des Mascotte** in eine wöchentliche, rauschende Feiernacht verwandeln; alle drei angetanzten Gäste hatten Spass.
- **DJ Antoine** räumte den **„Fuck You, You Fuckin' Fuck"-Award** als nervigster Schweizer des Jahres ab und schickte an die Verleihungsparty statt sich selbst ein Dankespaket mit seinem Merch, das wir dann auf der Mascotte-Bühne rituell verbrannten.
- Team RCKSTR gewann mit seinem **„Scooby Doo"-Gruppenoutfit** den Kostümwettbewerb des ersten **Rattle'n'Roll-Halloween-Specials** im X-TRA und sollte auch 2011 als Siegfried And Roy sowie 2012 als „The Neverending Story" den obersten Podestplatz nicht mehr hergeben.
- Das Berner Oberland wurde zum ersten Mal doppelt rangenommen: Unsere **RCKSTR-Block**-Spassyacht ging in Interlaken neu nicht mehr nur am **Greenfield Festival** an Land, sondern auch am zwei Wochen später stattfindenden **Trucker & Country Festival**.
- RCKSTR-Verleger/Grafiker Meier kopierte zum ersten Mal ungeniert das **Inhaltsverzeichnis-Layout des englischen NME**.
- Feldforschung: Wir besuchten die **Toi-Toi-Werke** in Buchs ZH und wissen den Geruch in den Plastik-Klohäuschen seither viel mehr zu schätzen.



2010 war auch das Jahr des ersten Zürich Openair und damit das Jahr des RCKSTR-Block als Fels in der Schlammbrandung.



Etzweiler bei seinen ersten und bislang letzten Openair-Erfahrungen.





Etzweilers Verkaufs-..., naja, sagen wir mal: - „Unterstützung" Isler.

Alles scheisse, aber auch scheisse geil

von ***Rainer Etzweiler***, Verkauf und Redaktion RCKSTR Mag. seit 2007

2010 startete mein viertes Jahr beim RockStar und spätestens dann fragte ich mich zum ersten Mal, warum ich den Scheiss eigentlich mache. Meine Kampfgefährtin Andrea war weg, womit ich plötzlich zum Verkaufsleiter aufstieg und das war ein undankbarer Job; auch dann noch, als mir Kaspar Isler zur Seite gestellt wurde. Die serbelnde Musikindustrie kroch auf dem Zahnfleisch und viele potentielle Kunden hatten uns die Entgleisungen aus der Vergangenheit noch immer nicht wirklich verziehen – kein Wunder, hatten wir doch zwei Jahre lang Tiefschläge, ach, Tiefroundhousekicks ausgeteilt.

Gleichzeitig war die Bezahlung… sagen wir: Zeitweise war ich froh, wenn ich überhaupt bezahlt wurde. Ein ganz klein wenig anders hatte ich mir das schon vorgestellt, als ich im Frühjahr 2007 ins Büro spazierte, damals noch an der Zweierstrasse. Zu diesem Zeitpunkt war ich seit drei Monaten arbeitslos, „Lost" war langweilig geworden und „The Legend Of Zelda: Twilight Princess" hatte ich durchgespielt. Kurzum: Ein neuer Job musste her. Verleger Meier empfing mich mit einer Flasche Whisky und mein jugendlicher Leichtsinn sagte mir: „Das wird lustig."

Wurde es dann auch, aber vor allem war es anstrengend,[1] oft mühsam[2] und eigentlich immer schwierig.[3] Irgendwie hat sich daran bis jetzt nicht viel geändert, weswegen ich mich auch heute noch regelmässig frage, warum ich den Scheiss eigentlich mache. Doch mittlerweile habe ich jeweils eine Antwort drauf: Es macht verdammt viel Spass, ich mag meine Bürogspänli und darf während der Arbeit meiner Obsession für Büsis nachgehen. Ausserdem müsste ich in einem neuen Job neue Leute kennenlernen und ich mag keine neuen Leute.

Ach und WAS HATTE ICH DAMALS FÜR EINE FRISUR? Und warum hat mir niemand was gesagt? Ernsthaft?! Ich dachte, wir wären Freunde.

Du willst immer die neueste Musik dabei haben?

Du kannst



1.–

Duo Pack

Samsung Galaxy S5
+ Samsung Galaxy Tab 4 10.1"
Orange Young Universe + Multi Surf
89.–/Mt., 24 Monate

4G

Spotify

Mit Orange Young Galaxy und Universe bekommst du Spotify Premium gratis dazu.

orange™

Jetzt zu Orange wechseln:
0800 078 078 | orange.ch/shop

Samsung Galaxy S5 ohne Abo: 799.–. Samsung Galaxy Tab 4 10.1" ohne Abo: 559.–. 40.–/SIM-Karte. Ab 10 Jahren bis zum 27. Geburtstag. Danach wird Orange Young auf ein Orange Me Abo mit ähnlicher Monatsgebühr übertragen. Kostenlose Nutzung von Spotify Premium während der ersten 6 Monate. Danach 12.95/Monat.

HIT THAT ★ SHIT

Kopf ab, Bier rein

Wenn Sie dieses, nächstes oder übernächstes Jahr an den Winterthurer Musikfestwochen ein Bier trinken, dann stammt dieses von der eulachstädtischen Brauerei Doppelleu, die das Festival bis und mit 2016 exklusiv mit seinem **Chopfab**-Gerstensaft beliefert.
Ausserhalb der Musikfestwochen-Zeiten ist der Winti-Gaumenstreichler übrigens auch im Coop erhältlich.



Beweis(ein)führung

Im Zuge einer Klage wegen sexueller Belästigung gegen die Insane Clown Posse und ihr Label Psychopathic Records muss **Kid Rock** einen Glasdildo, der ihm von der Plattenfirma geschenkt wurde, als Beweisstück dem Gericht übergeben.
Vorher aber noch mit nem feuchten Tuch abwischen, gell?





Green House

In seiner Nachrichten-Web-Show „Double G News“ verriet **Snoop Dogg**, dass er mal auf der Toilette des Weissen Hauses einen Joint geraucht hatte.
Wahrscheinlich sogar zusammen mit Obama, der sich mal wieder an seine good ol' HIGH School days erinnern wollte.

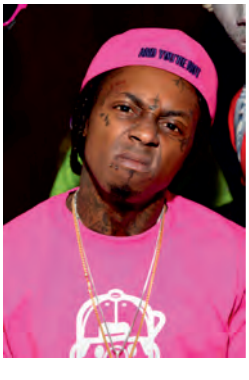
PornHop

*Wer **Coolio**s nächstes Album hören will, muss ein PornHub-Abo abschliessen; der Hip-Hopper hat einen Exklusiv-Deal mit dem Schmuddelfilmchen-Portal abgeschlossen.*
Endlich eine stichhaltige Begründung, wenn uns Verleger Meier mal wieder beim Surfen auf PornHub erwischt: „Wir müssen das für die Arbeit tun!“ Erwarten Sie also bald mal ein Coolio-Album-Review bei uns. Jeden Monat.



SIEGERTIGER SAGT:

„Es heisst, man solle einen Tiger nicht am Schwanz packen. Bei mir ist das jedoch ausdrücklich erwünscht.“



Rise Of An Empire

Wie Rapper-Kollege Jay-Z vor ihm ist **Lil Wayne** nun auch als Manager ins Sport-Business eingestiegen und hat als ersten Athleten den Real-Madrid-Posterboy Cristiano Ronaldo unter Vertrag genommen.
Ein einziger Spieler?! Peanuts! Der Bündner Reimer Gimma hat mit dem FC Raetia eine ganze Tschuttermannschaft unter sich und bestreitet mit ihr sogar (alternative) Fussballweltmeisterschaften.



Zweites Bastille-Album

Das nächste **Bastille**-Album wird anders klingen als das Debüt, erklärte Bandhirn **Dan Smith** kürzlich: „Wir wollen uns nicht wiederholen.“ ***Viel wichtiger: Es soll noch vor Ende Jahr erscheinen! Tschuldigung, wir haben uns gerade vor Aufregung etwas nass gemacht.***









Teures Pop-Pflaster

Klaxons**-Keyboarder und Keira-Knightley-Gatte **James Righton** erläuterte gegenüber dem Online-Mag Dummy, dass es für junge Acts mittlerweile zu teuer sei, in London eine Band mit Instrumenten und Proberaum zu haben, weshalb sich viele einfach einen Laptop kaufen und von zuhause aus produzieren würden. **Die steigenden Mieten machen auch Schweizer Städtern seit langem zu schaffen – wehe, Jeans for Jesus lösen sich deshalb auf, dann stürmen wir also das Bundeshaus, imfall!



Spielfilm

Im Zuge der San Diego Comic-Con hat Sony Pictures mit diesem Bild die Existenz eines **Filmprojekts zum Über-Videospiel „The Last Of Us“** bestätigt. Sam „Spider-Man“ Raimi produziert, das Drehbuch kommt von Neil Druckmann, der beim Game Regie führte und es gebe möglicherweise Gespräche mit Maisie Williams (Arya Stark in „Game Of Thrones“) für die weibliche Hauptrolle Ellie. ***Unsere Wünsche für den männlichen Gegenpart Joel (in absteigender „UNBEDINGT!“-Reihenfolge): Liam Neeson, Hugh Jackman, Jason Clarke, Viggo Mortensen, Russell Crowe.***

Esther Meyer proudly presents:

THE QUEST FOR CHEST



Name der Trägerin: Michelle Monaghan

Alter: 38

Woher kommen die Brüste: Iowa, USA

Konsistenz: Ohne fremde Bestandteile

Supporting facts: Seufz. Die Schreiberin hat einen girl crush. Die Angebetete: Michelle Monaghan aus „True Detective“. Ihr glänzendes Haar, ihre zarte Haut, ihre sexy Natürlichkeit, ihre straffen Brüste! Ein amerikanisches Schneewittchen, hach.

Jedi Menge Schuhe

Das perfekte Schuhwerk auf Ihrem Weg zu einer der beiden Macht-Seiten: Die **„Vans x Star Wars“**-Kollektion verleiht jedem Ihrer Schritte galaktische Tragweite und Tritte in die Eier von Trekkies tun hiermit doppelt so weh. ***Ein paar der Motive erinnern zwar mehr an die Hemdmuster von Friendly-Fires-Frontmann Ed Macfarlane denn an Sternkrieg-Szenen, dafür dürfen wir uns ab dem 1. Oktober auf neue, spezielle Weihnachtsmodelle der Kollektion freuen.***

► *jetzt ab CHF 90.– und solange Vorrat in ausgewählten Shops erhältlich, darunter Mavericks in Zürich und Olmo Shoes in Bern*

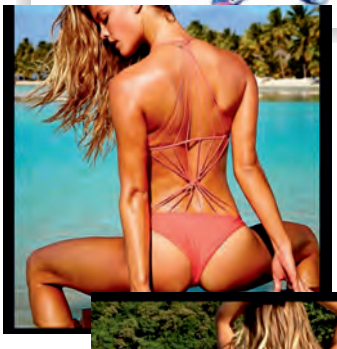


Summertime Sexness



Viel wurde über Lana Del Reys „Ultraviolence"-Albumsong „Fucked My Way To The Top" spekuliert, nun verriet sie dem US-Online-Portal Complex, dass der Track durchaus autobiografisch sei: „Ich hab mit vielen Typen aus dem Business geschlafen, aber keiner von denen half mir dabei, meine Plattenverträge zu bekommen. Was ärgerlich ist."
Wir hätten ihr gerne geholfen, aber sie antwortete nie auf unsere SMS: „Wanna play VIDEO GAMES and ride on our joystick, gurl?"









Nicki mit Arsch

Nachdem **Nicki Minaj** das Cover-Artwork ihrer neuen Single „Anaconda" online stellte, wurde sie von der Netzgemeinde wegen des darauf gezeigten angeblichen Sexismus scharf kritisiert.
Daraufhin postete Nicki Sports-Illustrated-Fotos, auf denen Models in praktisch der gleichen Pose und ähnlich wenig Klamotten zu sehen sind mit der Bemerkung, dass dies also akzeptabel sei, ihr Bild jedoch nicht. Und wir müssen für einmal zugeben: Sie hat Recht.
#wevealwayslikedyobootaynicki



Farbfilter

Damit Ihr Herbst nicht kalt und grau aussieht, veröffentlicht **adidas** eine äusserst farbenfrohe Winter-Halbjahr-Kollektion seiner Originals-Sonnenbrillen: Mit dem **atlanta**-Modell sehen Sie Blau, ohne vorher was zu saufen, **liverpool** setzt Ihnen die rosarote Brille auf und mit der **sydney**-Variante scheint auch nachts noch die Sonne.
Und wenn Ihnen das nicht reicht, dann gehen Sie in die Berge, da ist's auch im Herbst lächerlich schön mit all den Bäumen und Murmeli und so.

► in Kürze für CHF 129.– (sydney) bzw. CHF 159.– (atlanta, liverpool) im ausgewählten Fachhandel sowie in den adidas-Originals-Stores erhältlich

So schmeckt Zürich

In ausgewählten Bars und Clubs der Limmatstadt sowie im Detailhandel sind ab sofort **Heineken-Flaschen mit „Zürich"-Aufdruck** erhältlich; London, Berlin oder New York haben ebenfalls solche City Editions spendiert bekommen.
Im Zuge der „Open Your City"-Kampagne können Sie zudem einen Tweet an @wherenext mit Ihrem Standort senden, damit die anderen Twitterer in Ihrer Stadt sehen, wo Sie coole Sau momentan abhängen und sich Ihnen anschliessen können.

► jetzt erhältlich als 6er Pack für CHF 7.20 im Coop sowie als 12er Pack für CHF 12.75 im Coop und Denner
► mehr Infos unter heineken.ch/oyc



Friss Sonne, Dr. Wily!

Die Gelbörsen-Ruinierer von ThinkGeek basteln gerade an einer Replica von Mega Mans Mega-Buster-Armkanone. Das Ding ist noch nicht erhältlich, darum können wir zum Druckzeitpunkt dieser Ausgabe auch noch nicht sagen, wie vernichtend die damit abgefeuerten Solarkugeln sind.
Und als nächstes bitte Mega Mans fliegenden Robohund Rush nachbauen, ja?



► in Kürze für ca. CHF 73.– unter ThinkGeek.com erhältlich
► Mehr „Geniale Gadgets" laufend auf rockstar.ch!

Hit The ~~Road~~ Lawn

Rasen lohnt sich



Gardena 46 VDA 4047: **Für Sportliche**

Schnittbreite: 46 cm
Schnitthöhe: 25 - 95 cm
Sammelvolumen: 53 Liter
Preis: ca. CHF 845.–

Der Gardena-Benzinrasenmäher besticht vor allem durch seinen kraftvollen Qualitätsmotor von Briggs & Stratton und die gewünschte Schnitthöhe lässt sich dank einer übersichtlichen Skala leicht einstellen. Der 46 VDA ist eine mustergültige Maschine, hat aber trotzdem einen bestimmten Nachteil: Sie müssen dem Ding immer hinterhertrotten und so, seien wir mal ehrlich, möchten Sie doch Ihren freien Samstag nicht verbringen – dafür kennen wir Sie einfach zu gut.

► *erhältlich unter heldner-ag.ch*

Kubota GR1600-II

Für Grossgrundbesitzer

Schnittbreite: 107 cm
Schnitthöhe: 25 - 102 cm
Sammelvolumen: 370 Liter
Preis: ab ca. CHF 9'800.–

Rennen werden Sie mit dem höchstens 10 km/h schnellen GR1600-II nicht unbedingt bestreiten können, dafür müssen Sie den Aufsitzmäher von Kubota dank seines fast 400 Liter fassenden Auffangbehälters glaubs ein Leben lang nicht leeren. Wenn Sie auf dem Minitraktor jetzt noch einen Sonnenschirm oder ein Häubchen montieren, bleibt als einzige Sorge, während der „Gartenarbeit“ auch ja keinen Tropfen Ihres kalten Biers zu verschütten.

► *erhältlich unter kubota.ch*



Husqvarna Automower 305

Für Faule, äh, Moderne

Schnittbreite: 17 cm
Schnitthöhe: 20 - 50 cm
Sammelvolumen: k.A.
Preis: CHF 1820.–

Die ehemals für ihre grossartigen Motorräder bekannte schwedische Traditionsfirma Husqvarna bleibt dem Rasen treu: Ihr Automower 305 lässt Fachleute begeistert in die freien Hände klatschen und sieht ausserdem schick aus (wenn Sie Science-Fiction mögen). Bei schwachem Akku findet der Mähroboter übrigens selbst zur Ladestation zurück, was Ihnen noch mehr freie Zeit zum Auslachen Ihrer nicht mit solcher Zukunftsmusik ausgestatteten Steinzeitnachbarn verschafft.

► *bei husqvarna.com*



adidas
#zxflux
Infinite possibilities



adidas.com/originals

© 2014 adidas AG. adidas, the Trefoil logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.

ROCK★ STARS



FKA twigs

Künstlerin und Kunstfigur

Die Hype-Blogs feiern sie, die Feuilletons analysieren sie: FKA twigs ist gleichermassen anziehend wie kryptisch und auch wenn wir sie nicht wirklich fassen können, kriegen wir dennoch nicht genug von der talentierten Engländerin. *von Franz X.A. Zipperer*

Düster, melancholisch flimmert der Klang durch die Lüfte, wird in der Ferne erst flüchtig, bevor er sich ganz auflöst. Die gehauchte Stimme dazu ist oft nicht verortbar; mal schwebt sie über den Tönen, dann wird sie von ihnen umschlossen wie ein durchsichtiger, fragiler Kokon, in dem sie sich verpuppt, um sodann als bunter Schmetterling davonzufliegen. Sein Ziel ist ungewiss, wie die Musik von FKA twigs.

Ungewöhnliche Vorbilder

Hinter dem eigenartigen Pseudonym verbirgt sich eine 25-jährige Engländerin mit jamaikanisch-spanischen Wurzeln, die auf den bürgerlichen Namen Tahliah Barnett hört. Eine Frau, die schon früh anders war, wie sie uns am Telefon verrät: „Jedes andere Mädchen hörte damals in der Schule Take That, nur ich nicht, ich hörte Billie Holiday und Ella Fitzgerald." Die damals noch kleine Tahliah wollte alles sein, nur nicht sie selbst und bloss nicht durchschnittlich. „Ich war zudem fasziniert von Adam Ant, seiner Fähigkeit, sich zu kleiden, den Lippen- und Lidstift wie eine Frau zu gebrauchen; sich gleichzeitig damit zu entziehen und eindeutige Perspektiven zu verzerren", führt sie weiter aus. „Auch Annabella Lwin, die Sängerin von Bow Wow Wow, hatte es mir angetan und ich versuchte sie, vor allem durch meine Kleidung, zu imitieren." Kein Wunder, dass jede Note, die Tahliah im Rahmen ihres kindlichen Musikkosmos hervorbrachte, nie wirklich nach ihr klang. Schon früh wusste sie, was noch heute für ihre Arbeit gilt: „Alles, was ich produziere, kann Fehler und Grosstat zugleich sein. Aber ich selbst kann es nicht mehr klassifizieren; denn ich weiss hinterher nicht mehr, was ich wie gemacht habe." Wer aber in einer öden Kleinstadt lebt, dessen kleine Fluchten führen zu diesem Andersseinwollen, führen in eine Zwischenwelt. Aus dieser trat Tahliah später als Glamourgirl FKA twigs wieder hervor, um schleunigst die Grenzen der digitalen Subkulturen zu überschreiten. „Weil ich etwas sein wollte, was ich nie war, habe ich mich schliesslich doch noch selbst gefunden", erklärt sie.

Ungewöhnliche Arbeitsweise

Das Musikmachen hat FKA twigs nie aufgegeben: „Ich arbeite immer. Ich brauche nichts, um anzufangen, oft geht es planlos vonstatten. Ich drücke hier eine Taste, schiebe dort einen Regler und überlasse von da an auch vieles ganz einfach dem Zufall. Zu viel Planung zerstört auch die Leichtigkeit, die Atmosphäre von Musik." Sie komponiert nicht, sie lässt Musik fliessen und zusammenfliessen. Und sie schreckt nicht davor zurück, alle Gesetze und Strukturen, welche die Musiktheorie kennt, ganz einfach im Klo hinunterzuspülen. „Auch wenn ich oft nicht weiss, was ich an den Maschinen da jetzt in Gang gesetzt habe, eines weiss ich immer – wann ein Stück fertig ist. Das fühlst du selbst im vermeintlich grössten Durcheinander, was aber ja eigentlich gar keines ist", analysiert Tahliah ihre Arbeit. Ihre Philosophie der spontanen Kreation, die auch schon mal dazu führt, dass sie aus dem Stand heraus einen gestrichenen Kontrabass gegen einen Rechner ins Rennen schickt, gilt auch für Kollaborationen im Studio; etwa die mit Arca, eine der grössten Glitch-Hop-Hoffnungen, der auch schon für Kanye West an den Reglern hantierte. FKA twigs bleibt mit ihrer Musik durchweg minimalistisch, andeutungsweise und mehrdeutig. Daraus schöpft sie Kraft und macht schnell auf sich aufmerksam – zum Beispiel The-xx-Vordenker Jamie xx, auf dessen Young-Turks-Label sie nun ihr Debütalbum „LP1" veröffentlicht hat. Vorher hatte sie bereits zwei EPs – „EP1" 2012 und 2013 „EP2" mit insgesamt acht Songs – aufgenommen; da sie sich jedoch ungern wiederholt, ist keines der bereits veröffentlichten Stücke auf dem Longplayer zu finden.

► *Debütalbum „LP1" (Young Turks/XL/Beggars/Musikvertrieb) ab 8.8. erhältlich.*

FKA kids

Tahliah Barnett hörte als Kind andere Musik als durchschnittliche Heranwachsende – hier sind ihre Top 10 von damals:

1. **Marvin Gaye** – Calypso Blues
2. **Louis Jordan** – Is You Is Or Is You Ain't My Baby
3. **Dionne Warwick** – Walk On By
4. **X-Ray Spex** – I Am A Poseur
5. **Adam And The Ants** – Stand And Deliver
6. **Bow Wow Wow** – I Want Candy
7. **Siouxsie And The Banshees** – Hong Kong Garden
8. **Billie Holiday** – Strange Fruit
9. **Ella Fitzgerald** – I'm Making Believe
10. **Sigue Sigue Sputnik** – Love Missile F1-11

Das Debütalbum:



Sirenen-R&B

FKA twigs

LP1

(Young Turks/XL/Beggars/MV)

Die Stücke von FKA twigs klingen in ihrer Verschleppt-heit, Verschlurftheit und Unschärfe irgendwie gefährlich. Sie werfen klebrige Fangarme aus, denen die Hörer auf den Leim gehen, wie damals in der Antike die Mitstreiter von Odysseus den Sirenen. Ein stetes Ticken und Tacken lullt einen zusätzlich ein – schon ist man dem weissen Kaninchen neugierig in seinen Bau gefolgt und weit hinunter gefallen in einen Raum mit vielen Türen; dahinter spielt FKA twigs unablässig ihre anderen Lieder, denen man voller kindlicher Neugier lauschen soll. Dabei wird man den Eindruck nicht los, dass hinter jeder der Türen die Ruhe vor dem grossen Sturm lauert, der dann doch nicht über einen hereinbricht. (fxaz)

Wer das mag, mag auch: Psychic „Darkside", Chet Faker „Built On Glass", SOHN „Tremors"

7★



QUANTEN-SPRINGER

THE GASLIGHT ANTHEM

Im Laufe der achtjährigen Bandgeschichte wurde es immer klarer, dass The Gaslight Anthem früher oder später den Punk-Keller verlassen und ins Rock-Stadion einziehen würden. Mit „Get Hurt“ ist dieser Wandel nun vollzogen. *von Franz X.A. Zipperer*

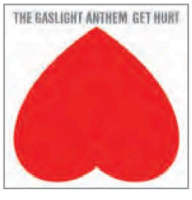
New Brunswick, New Jersey, hat sich mit Bands wie The Bouncing Souls, Streetlight Manifesto oder den Screaming Females schon immer durch eine blühende Punkszene ausgezeichnet. Dazu gehören auch The Gaslight Anthem, die derzeit von Erfolg zu Erfolg rock'n'rollen; ihre Plattenfirmen werden gewichtiger, die Alben finden mehr und mehr Käufer und die Konzerte werden in grössere Hallen verlegt – über die Jahre hat das seit 2006 bestehende Quartett offenbar alles richtig gemacht.

Wie die Stones und Pink Floyd

Und auf dem fünften Studioalbum „Get Hurt“ machen The Gaslight Anthem nun alles anders. Klangen sie bis dato, als hätte Bruce Springsteen als Backingtruppe The Clash angeheuert – also Herzensrock trifft auf Punkmelodie –, brechen sie nun in Klangregionen auf, die sie vorher noch nie betreten hatten. „Was wir können, das wussten wir nach vier Alben“, begründet Frontmann Brian Fallon, „jetzt haben wir Ausschau nach Noten gehalten, die bisher noch nie bei uns heimisch waren.“

Dazu haben die vier Jungs kreative Wendepunkte anderer Bands sehr genau unter die Lupe genommen. „Wir haben uns damit befasst, was klangtechnisch passierte, als etwa Syd Barrett Pink Floyd verliess und durch David Gilmour ersetzt wurde. Oder als The Rolling Stones nach ihrem psychedelisch orientierten Album ‚Their Satanic Majesties Request' mit ‚Beggars Banquet' zu ihren Wurzeln als Bluesrocker zurückkehrten und Brian Jones im Stück ‚No Expectations' ein letztes Mal sein Genie als Gitarrist aufblitzen liess. In beiden Fällen war es für die Bands ein Quantensprung – ein Quantensprung, danach war uns auch.“

Das neue Album:



Heartland-Rock

The Gaslight Anthem

Get Hurt

(Island/ Universal)

7★

Druckvoll und satt im Klang zu bleiben, doch gleichzeitig zugänglicher für die grosse Masse zu werden, das muss eine Formation erst mal überzeugend hinkriegen. The Gaslight Anthem wissen, wie es geht. Und zwar, indem man eingängige, grandios unaufgeregte Hymnen einspielt, noch dazu welche, die randvoll gepackt sind mit Emotionen und die einen dennoch nicht still sitzen lassen. Der charismatische Frontmann bringt es auf den Punkt: „Ich war schon immer bereit für die grossen Stadion-Gigs und jetzt haben wir die Musik dazu.“ Puristen der Anfangstage wird das bei einigen Songs sauer aufstossen, aber man kann es ja auch nur vielen, jedoch nicht allen recht machen. (fxaz)

Wer das mag, mag auch: Tom Petty And The Heartbreakers „Mojo“, Frank Turner „Tape Deck Heart“, Robert Plant „Band Of Joy“

Kopfsprung in den Mainstream

Die legendären Blackbird Studios in Nashville kennen The Gaslight Anthem schon aus der Zeit, als dort das Vorgängeralbum „Handwritten“ aufgenommen wurde. Doch für einen Quantensprung musste zumindest ein anderer Produzent her. „Unsere Wahl fiel auf Mike Crossey, der schon mit den Arctic Monkeys oder Jake Bugg gearbeitet hat“, so Brian. Man könnte auch sagen, Mike Crossey hat beide genannten Künstler auf die Schiene des Mainstream gesetzt; dort wollten The Gaslight Anthem offenbar ebenfalls hin und stellten es sehr geschickt an, auch anzukommen.

„Get Hurt“ überrascht mit tiefer Reflektion, eindringlicher Intimität und der Fähigkeit, neues, unbekanntes Terrain zu betreten, ohne zu verleugnen, wo die Band herkommt – aus der Punkszene nämlich. Man muss eben nicht zwingend alles über Bord werfen, wenn man zu neuen Ufern aufbrechen will.

► *Neues Album „Get Hurt“ (Island/Universal) ab 8.8. erhältlich.*
► *Live: 12.11. Volkshaus (Zürich)*

DIE GRÖSSTE SCHWEIZER ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK- UND POPKULTUR FEIERT

10 Jahre RCKSTR MAG.

The Party!

joiz 105.ch

THE LIVE! KOOKS

JFK (MSTRKRFT)

AND MANY MORE!!!

JETZT TICKET SICHERN!

Infos: **rockstar.ch**

Tickets: **starticket.ch**

SA 18. OKT 14

MAAG AREAL | **ZÜRICH**

EVENTHALL – HÄRTEREI – WERFT – FOYER

16–06 UHR

BESTE UNTERHALTUNG ZUM BESTEN PREIS





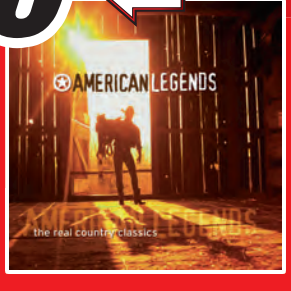






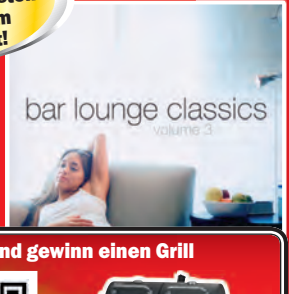
14.95 Je











Viele weitere Filme und CDs zum besten Preis gibt's im Media Markt!

Mache mit und gewinn einen Grill



Twin Grill 36S
Kombigrill Gas und Kohle

MediaMarkt.ch

Ich bin doch nicht blöd.



La Roux

„Synthie-Pop ist tot!“

„Bulletproof“ hielt sich 2009 unglaubliche 20 Wochen lang in den britischen Charts und das zugehörige, selbstbetitelte Debütalbum von La Roux strotzte nur so vor weiteren Hits. Das versprach eine glorreiche popmusikalische Zukunft, doch stattdessen wurde es ruhig um Bandkopf Elly Jackson. Totenstille. Bis jetzt. *von Franz X.A. Zipperer*

Über fünf Jahre liegen zwischen La Roux' Debütalbum und der Mitte Juli erschienenen zweiten Platte „Trouble In Paradise“. Doch die hinter dem Pseudonym steckende Londonerin Eleanor „Elly“ Jackson hat nicht einfach nur ein neues Album gemacht, sie hat darum gerungen. Mit sich, erzählt sie: „Auf einen derartigen Erfolg war ich nicht gefasst. Ich war damals gerade erst 21 Jahre alt und habe noch bei meinen Eltern gewohnt! Ich war auf all das nicht vorbereitet und fand auch keine Zeit, es zu verarbeiten. Ich litt unter Angstzuständen, verlor kurzzeitig sogar meine Stimme. Damit fing alles an und über die nächsten zwei Jahre wurde es immer schlimmer – ich wurde jedes Mal panisch, wenn ich zu singen begann.“

Zeit der Kämpfe

Was für eine Falsettstimme das Todesurteil ist, schliesslich ist dafür ein hoher Grad an Entspannung vonnöten. Doch die Erfolgsspur war nicht die einzige Front, an der Elly zu kämpfen hatte: Mit ihrem langjährigen kreativen Partner Ben Langmaid gerät sie in einen Zwist und trennt sich letztlich von ihm. „Wir hatten schon lange Probleme. Wir versuchten nur, so zu tun, als seien sie nicht da. Es hat sich einfach spürbar viel verändert“, blickt sie versonnen zurück, „mit Ben konnte ich auch die emotionalsten Gespräche führen, lang und breit. Und sehr persönlich; so persönlich, dass ich anschliessend oft sogar darüber geschrieben habe.“

„Das alles war plötzlich weg. Trotzdem sind wir nicht als Feinde auseinandergegangen, doch es gibt diese Weggabelungen, besonders auch im kreativen Leben und dann musst du dir darüber klar werden, welche Richtung du einschlagen willst – im Zweifelsfall auch ohne den bisherigen Partner.“ Oft wird irrtümlich behauptet, Ben wäre der heimliche Liederschreiber der Gruppe gewesen; dabei war er vor allem La Roux' Produzent und liess seine Kontakte spielen, die Songs aber schrieb Elly schon immer selbst.

Zeit der Siege

Irgendwann ging es aber auch ohne Ben wieder weiter, doch dafür brauchte sie einen Schubser. Der Ort, der Elly neuen kreativen Schub verlieh, ist eine kleine westindische Insel, deren Namen sie partout nicht nennen will: „Ich besuche sie seit meiner Kindheit regelmässig. Für mich ist sie so wichtig, dass sie sich als ‚Paradise' sogar in den Plattentitel schlich. Sie kam und kommt immer in meinen Träumen vor und völlig verrückt ist, dass ich noch nie von einem anderen Ort als diesem geträumt habe.“

Neben besagter Insel haben aber auch Menschen Anteil am Comeback von La Roux – allen voran Elly selbst: „Ich konnte mir irgendwann eingestehen, dass ich nie wirklich schnell darin war, etwas zu erledigen, warum sollte es beim



Plattenmachen anders sein? Auch der Bühnenangst-Spezialist Andy Evans, den ich konsultierte, hatte Anteil daran, dass ich wieder ein Studio betreten konnte.“ Und einen Neuen hat sie auch. Also einen „neuen Ben“, der heisst Ian Sherwin und ist auch ihr Toningenieur. Mit ihm setzt sie bei den Aufnahmen das um, was sie als Losung gleich zu Beginn der Studioarbeit ausgab: „Synthie-Pop ist tot! Die neuen Lieder sollten nicht so billig und rau klingen wie auf meinem Debüt. Auch wollte ich mich nicht mehr von den Achtzigern inspirieren lassen.“
Neun Tracks sind es am Ende geworden; Quantität hat hier wohl keine Rolle gespielt, Qualität jedoch schon. „Jedes Lied muss das Beste sein, dass ich im Moment zu schreiben vermochte“, sagt Elly, „und wenn ein einziges Stück, an dem ich arbeite, nicht zur Single taugt, warum sollte es dann auf dem Album sein?“

► *Neues Album „Trouble In Paradise“ (Polydor/Universal) jetzt erhältlich.*

DAS NEUE ALBUM:

Electro-Pop

La Roux 7★

Trouble In Paradise
(Polydor/Universal)

Auf „Trouble In Paradise“ schaltet La Roux von der Taktfrequenz her einen Gang zurück. Die neun neuen Songs sind zwar immer noch kraftvoll, gerade auch durch ihre Funk-Befeuerung, schroffe Synthesizer-Linien treten jedoch weit in den Hintergrund. Ihre melodische Herangehensweise ist zwar geblieben, nur ist sie von der Ausstrahlung her noch wärmer und auch grooviger geworden. Dazu passt auch, dass Elly Jacksons Stimme sich deutlich heller anhört. Die Tanzbarkeit des Debüts ist intakt, doch eignen sich die neuen Stücke auch zum Rumgammeln am Pool und insgesamt ist das Album entspannter, erwachsener und persönlicher zugleich geworden. (fxaz)

Wer das mag, mag auch: Jungle „Jungle“, RAC „Strangers“, Chromeo „White Women“



Saint Raymond

Britanniens neuer Pop-Prinz

Aus: Nottingham, England
Wer das mag, mag auch: Vampire Weekend, St. Lucia, Bastille

Ende Juli supportete er Ed Sheeran Mallorca Rocks sowie Ibiza Rocks und darf den auch unsere Albumhitparade dominierenden Rotschopf im Herbst auf dessen grosser UK- und Europa-Tour begleiten – das alleine ist bereits ein Ritterschlag für Callum Burrows alias Saint Raymond. Oder zumindest wurde er dadurch zum Pop-Knappen ernannt, doch bis zum musikalischen Adelstitel kann es nicht mehr lange dauern, wenn der Engländer bereits mit 19 Jahren kleine Indie-Hymnen wie „Brighter Days“, „Young Blood“ oder „Everything She Wants“ aus dem Collegejackenärmel schüttelt. Angefangen hat alles mit einem Oasis-Gig, zu dem ihn seine älteren Brüder mit sieben Jahren mitschleppten; danach brachte sich Callum ein paar Songs auf der Gitarre bei, releaste letztes Jahr seine Debüt-EP „Escapade“, stellte eine Liveband zusammen und war kürzlich in L.A. für Aufnahmen zu seinem Debütalbum, das noch dieses Jahr erscheinen soll, sofern alles nach Plan läuft – einen solchen hatte Saint Raymond jedoch eigenen Aussagen zufolge noch nie, darum könnte es auch etwas länger dauern. (shy)

► *Neue Single „I Want You“ (Warner) jetzt erhältlich.*
► *Live: 19.11. Support von Ed Sheeran in der Maag Halle (Zürich) – ausverkauft!*
► *saintraymond.co.uk*



Gorgon City Sagenhaft

Aus: London, England
Wer das mag, mag auch: Clean Bandit, Duke Dumont, Disclosure

BBC Radio ist seit Anfang letzten Jahres verrückt nach ihnen, auf Ibiza waren sie 2013 bzw. sind sie 2014 gern gesehene DJ-Gäste und mit den UK-Chartstürmern Rudimental sind sie „so“, weshalb sie schon mehrfach gemeinsam auf Tour gingen: Matt „RackNRuin“ Robson-Scott und Kye „Foamo“ Gibbon alias Gorgon City haben sich längst in der britischen Dance-Szene etabliert und auch die Mainstream-Hitparade der Insel ins Visier genommen; die aktuelle Single „Here For You“ mit Laura Welsh kletterte bis auf Platz Sieben, während „Ready For Your Love“ feat. MNEK früher dieses Jahr sogar Rang Vier erreichte. Das Rezept ist dasselbe wie bei anderen erfolgreichen Electronica-Acts, poppige Single-Auskopplungen gehen Hand in Hand mit glaubwürdigen Clubnummern – ganz ähnlich, wie es Disclosure vor etwas mehr als einem Jahr gemacht und geschafft haben. Das Debütalbum des Londoner Produzentenduos ist für Anfang Oktober angesetzt und dürfte dank Kollaborationen mit Bipolar Sunshine, Jess Glynne, Maverick Sabre, George Maple und Kiesza ein sicherer Hit werden – zumindest daheim in Grossbritannien. (shy)

► *Debütalbum „Sirens“ (Black Butter/Virgin/EMI/Universal) ab 3.10. erhältlich.*
► *Neue Single „Here For You“ feat. Laura Welsh und zugehörige Remix-EP (Virgin/EMI/Universal) jetzt erhältlich.*
► *gorgoncity.com*

Style

von Katinka Templeton

TOOK THE LOOK of:

FKA twigs

Sie ist eine Mischung aus Alien und Hipster und verzaubert mit nur einem Augenaufschlag: Die britische Underground-Hype-Erscheinung FKA twigs aka Tahliah Barnett zieht mit ihrem Look jeden in ihren Bann.



Bleistift-Jupe
von Mint Velvet, bei JohnLewis.com, CHF 54.–

Rouge-Pur-Couture-Lippenstift
von Yves Saint Laurent, bei Marionnaud, CHF 45.90

Septum-Schmuck
beim Piercer Ihres Vertrauens, ab CHF 80.–

Total:
CHF 315.90
für den Look – der leere Puppenblick ist jedoch reine Übungssache

Turtleneck Crop Top
von Topshop, CHF 16.–

Vapor Platforms
von Unif, bei NastyGal.com, CHF 110.–

Vine-Through-Ohrringe
von ASOS, CHF 10.–

Trend August: Platform-Posse

Wie bleibt man über alles erhaben? Auf Stelzen. Weil diese aber nicht gerade sexy sind, belassen wir es im Sommer bei der modischeren Variante: Platform-Sandalen in allen Variationen.



Slingback Platform Sneaker
von Opening Ceremony, bei Solestruck.com, CHF 214.–



Lederpantoletten mit Keilabsatz
von Mango, CHF 60.–



Laura Patterned Cork Platforms
von Topshop, CHF 88.–





Sweden Platforms
von Topshop, CHF 92.–

Platforms mit Lederriemen
von Zara, CHF 40.–





Rise Above Platforms
von Privileged, bei NastyGal.com, CHF 70.–

Hinton Heeled Sandals
von ASOS, CHF 89.–

Rachel Platform Sandal
von Miista, bei NastyGal.com, CHF 152.–

Kriegsbemalung

Die Sonne kann nicht nur wohltuend, sondern auch ein kleines Arschloch sein, das unsere Schultern rot und unser Haar bleich macht. Zum Glück gibt's kosmetische Helferlein, welche die Nachwehen der Sommerschlacht lindern.



Rescue Balm
von Clinique, CHF 29.90



After-Sun-Milch Soleil Bronzer
von Lancôme, CHF 42.90



Crème Régénérante Oligo-Thermale
von Biotherm, CHF 42.90

Intensive Hair Mask
von Sensai, CHF 67.90





VIU

Blendende Aussichten

Die Sommerkollektion des Schweizer Brillenlabels VIU verleitet uns beinahe dazu, unsere strikte Keine-Sonnenbrille-im-Club-Regel zu brechen. Aber eben nur beinahe, schliesslich sind wir zwar Tubeln, aber keine Arschlöcher. (hai/shy)

Das Label VIU bastelt seit knapp zwei Jahren schicke Nasenvelos und stellt 2014 seine erste Sommerkollektion vor. Dabei werden klassische Modelle neu interpretiert und überzeugen in allen Formaten und Farben; die Sonnenbrillen sind manchmal ein bisschen extravagant, mal dezent auffällig oder in wildem Muster erhältlich. Dabei bieten sie mit maximal 195 Franken pro Exemplar ein mehr als faires Preis-Leistungs-Verhältnis und ihre Namen klingen wie Titel aus Sergio Leones Filmografie: The Dog, The Beauty, The Mean usw.

Der Zalando der Brillen

Trotz der moderaten Anschaffungskosten garantiert Hersteller VIU höchste Qualität, indem er die Designerbrillen von Hand in einem italienischen Traditionsbetrieb anfertigen lässt. Fabrice Aeberhard und Christian Kaegi würden auch gar nicht zulassen, dass ihre Entwürfe schludrig umgesetzt werden. Das täte auch Kilian Wagner und Peter Kaeser vom Management sauer aufstossen, schliesslich verkaufen sich Lottergestelle auf Dauer nicht sonderlich gut. Zusammen haben die vier VIU-Jungs zudem den „Try-at-home"-Service entwickelt, der es Schweizer Kunden erlaubt, online Brillen nach Hause zu bestellen und die, welche nicht passen, wieder zurückzuschicken – ganz so wie bei grossen Mode-Versandhäusern.

► *VIU Flagshipstore, Grüngasse 4, 8004 Zürich*
► *Die Brillen sind ausserdem in weiteren ausgewählten Boutiquen (siehe VIU-Website) erhältlich.*
► *Online-Shop: shopviu.com*



Für Meitli: The Beauty

Bisschen 50s gefällig? Die Brille gibt's in mehreren Farben und sorgt mit den ausgestellten Ecken für einen gewissen Glamour-Effekt, wirkt dabei aber nicht aufdringlich.



Für Buebe: The Beast

Das männliche Pendant zur Beauty ist kantig sowie voluminös und verleiht dem Träger das gewisse Etwas, falls er es nicht schon hat. VICE-Magazine-Leser täten sich mit diesem Modell also einen grossen Gefallen.

SKA-P
MARTERIA
FETTES BROT
*A DAY TO REMEMBER
HEAVEN SHALL BURN
KROKUS
*FRANK TURNER & THE SLEEPING SOULS
*TURBONEGRO
*JIMMY EAT WORLD

ITCHY POOPZKID
SKINDRED
ROYAL BLOOD
REEL BIG FISH
THE GLITCH MOB
*AMERICAN AUTHORS
KYLA LA GRANGE
HOZIER
PEGASUS
KADEBOSTANY
YOKKO
QL
OPEN SEASON
SINPLUS
GERARD
ALLYS FATE

DJ LINE-UP
FAUL & WAD AD
REMADY & MANU-L
KELLERKIND
MR. DA-DOS
FLAVA & STEVENSON
PAT FARELL
CHRISTOPHER S
TOM NOVY
IGOR BLASKA
WE LOVE MACHINES
BAD NELSON
LUCAS MONEME
ALEX PRICE

VOLBEAT*
MANDO DIAO*
DIE FANTASTISCHEN VIER*
MARILYN MANSON*
CASPER

(*EXCL. CH-FESTIVAL-SUMMER 2014)

INCL. FREE CAMPING

INFOS/TICKETS:
WWW.OPENAIRGAMPEL.CH

SBB CFF FFS
Railway-Kombi

iischi Party
OpenAirGampel
14.-17. Aug. 2014

atelierruppen

HAUPTPARTNER
CARDINAL DEPUIS 1788
Wallis
Mit Unterstützung der Loterie Romande

HAUPTMEDIENPARTNER
RADIO SRF 3
COUL 3
canal 9
20 minuten

CO-PARTNER
Coca-Cola
Frisco
Emil Frey Sion
SUZUKI
aproz
PlayStation
STIMOROL

PRESENTED BY
MIGROS



Weltkreis 4

Des RCKSTRs neue Heimat

Zähe zehn Jahre hielten wir Wiedikon die Stange – bis wir nun ein Quartier weiter unsere Zelte aufgeschlagen haben. In Aussersihl, was für Verleger Meier den Vorteil mit sich bringt, dass er uns NIE MEHR Urlaub bewilligen muss; mit dem Argument, dass wir die grosse weite Welt nun gleich vor der Redaktionstür hätten. Entsprechend nehmen wir Sie nun mit auf einen transglobalen Streifzug durch den Mikrokosmos zwischen Bahngleis und Badenerstrasse.

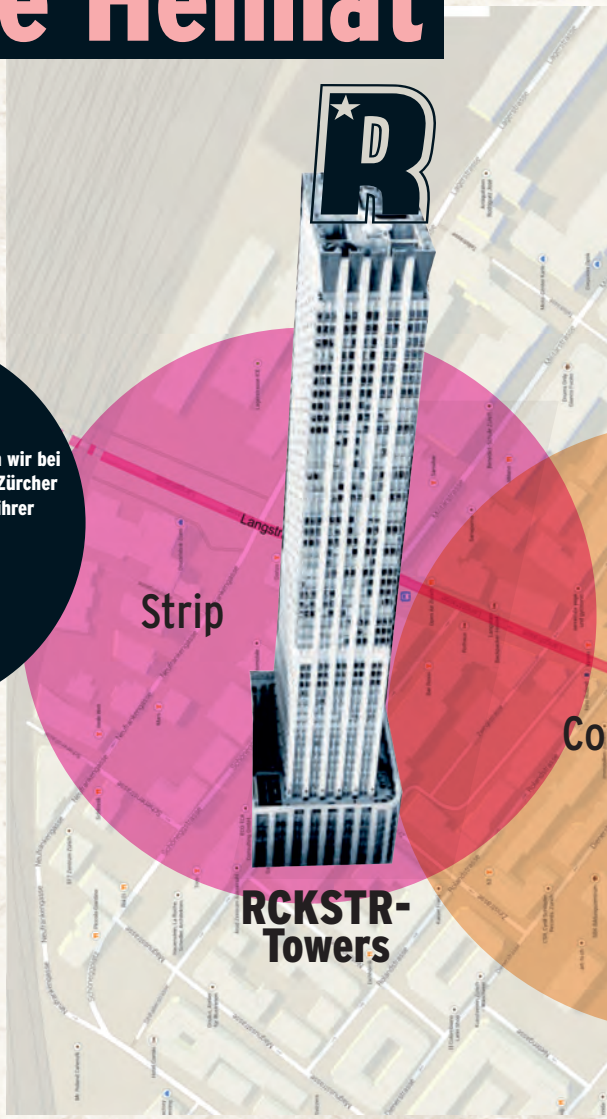
Text: *Marco Rüegg* ***Illustrationen:*** *Elise Beauverd*
Kolorierung: *Zoé Zimmermann*



Freunde und Helfer in Sicht?

Zur besseren Information verraten wir bei jedem Ort zusätzlich, wie oft die Zürcher Stadtpolizei dort in Ausübung ihrer Pflicht zu sehen ist:





The Strip

Kreuzung Militär-/Langstrasse

Das Casino im Kreis 1 zu bauen war Fehlplanung! Denn diese zur Strassenkreuzung gewordene Reizüberflutung verspricht volle „Hangover"-Dröhnung: Zweiarmige Töggelikasten-Banditen im **Strauss**; verruchter Asia-Chic im **KINSKI**, aufs letzte Hemd runtergewrackte Junkies in den Umkleidekabinen des Jeansladens; Türsteher-Lotterie vor dem **Gonzo**; hundert letzte Runden in der **Olé Olé Bar**; Rockabillys in der **Sansibar** mit ihren im **Anker-Coiffeur** frisierten Tollen sowie Multikulti-Backpacker-Galore im **Langstars** mit der feuchtfröhlichsten Hostel-Lobby diesseits der Europaallee.



Copacabana

Diener-/Langstrasse

Alarmstufe Rotlicht! Gewinnen die Brasil-Fussballer (was ja zuletzt selten vorkommt), schwingen die Samba-Señoritas aus der **Lambada-** und **Piranha-Bar** die Hüften und so einiges mehr. Und die Kunden des ältesten Gewerbes sind ob der dicken Post so **happy** wie der **Beck** an der Dienerstrasse, dessen **GOLD**ene **Zukunft** dank den umliegenden Clubs auf lange Sicht gesichert ist.





Nahost



Piazza Cella

Rolf **Hilti** – der Burgerkönig für Öko-Szenis – erschliesst neues Siedlungsgebiet an der Ostbank der Langstrasse. Muss der **Palästinenser-grill** nun zum Dschihad blasen? Nein, denn Samis handgeknetete Falafelbomben sprengen schlicht die Geschmacksnerven! Und seine Speisekarte kommt im Gegensatz zu den anderen Mit-alles-und-Scharf-Ständen ohne Rechtschreibfehler aus.

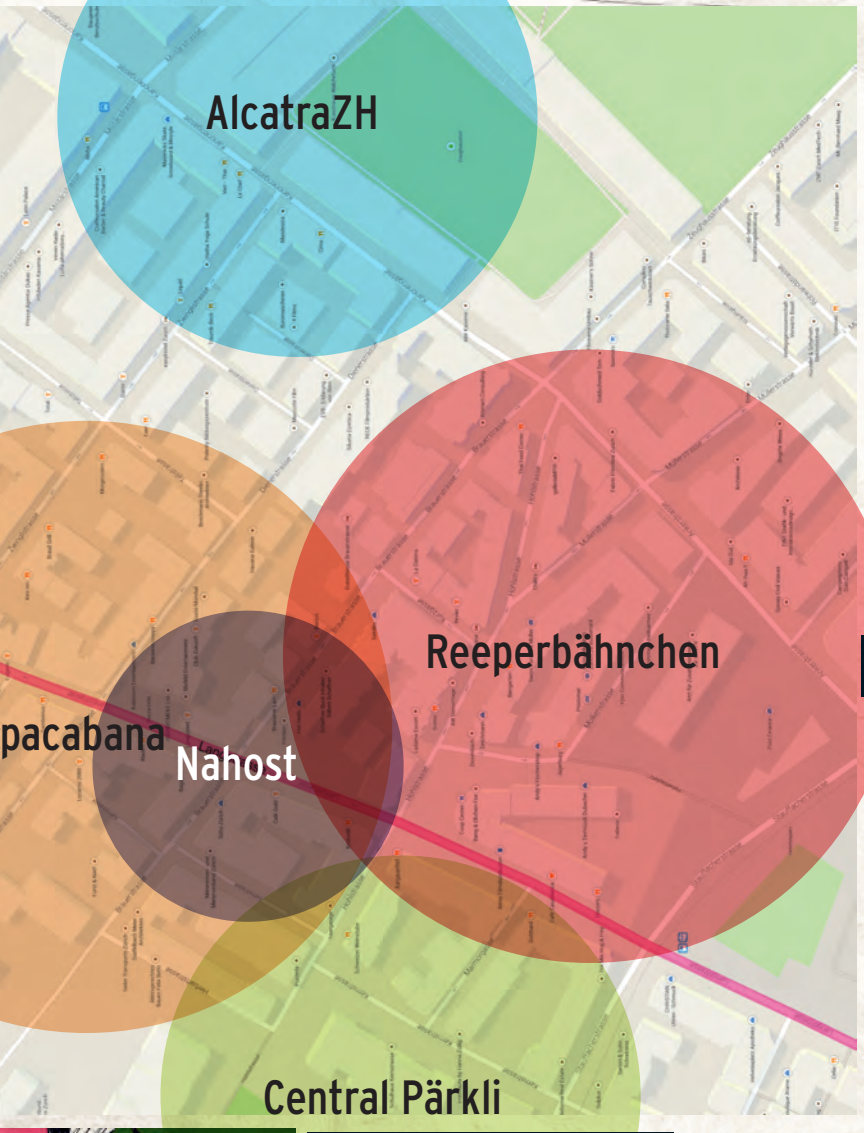


AlcatraZH

Kaserne

In der Nacht auf den zweiten Mai ist das **Handschellenhotel** rädibuz ausgebucht. Die Entlassung aus der U-Haft begiessen Krawallbrüder nach einem ernüchternden Spaziergang durch das Pyramidengärtchen des **Zeughaushofs** im ultimativen Haar-Rock-Café: **Le Cactus** an der Kanonengasse bietet einen Holzpflock fürs Wettnageln und Videoclips à gogo von Bon Jovi, Whitesnake oder Poison.







Das Reeperbähnchen

Kreuzung Lang-/Hohlstrasse

Tequila, Sex und dicke Mammas? An dieser Achse kann das Quartier mit dem Anker im Wappen St. Pauli locker das Süsswasser reichen. Das **Chilis** operiert scharf an der Grenze der Legalität, **La Catrina** mit Lucha-Libre-Dekor und Gratiskonzert-Carajo, der **Stützlisex** mit nacktem Gebrüst. Die **Sonne** gehört als Mutter aller Hooker-Bars sowieso unter Denkmalschutz gestellt und die Nutte an der **Kurzgasse** stand wohl schon dort, als Kurt Früh „Bäckerei Zürrer" drehte. Zu beissen gibt's keine trockenen Brötchen oder tibits-Tofu, sondern Schweinshaxe vom **Biergarten**-Imbiss.





Central Pärkli

Bäckeranlage

Die Afterhour zum Sonntagsyoga steigt beim Brunch im Milchschaum-Shangri-La des **Kafi fürDich**. Den Verdauungsschwumm nimmt der Dreikäsehoch danach im **Rösslibrunnen** – in den die Präventionsapostel der SIP jeweils den Backwash aus den Rotwein-Tetra-Paks der Alkis kippen –, während der ältere Bruder sich auf dem **Mini-Skatepark** den ersten Knochenbruch einfängt. Ach ja, Ping-Pong-Shows werden an den Tennistischen des **Schulhauses Hohlstrasse** ebenfalls geboten.





Weltkreis 4

Des RCKSTRs neue Heimat

Das Tempelhöfchen

Bullingerplatz

Es riecht nach Berlin im Schatten der **Hardau**-Hochhäuser. Nach Vespa-Auspuff, nach dem Rosmarin in den Urban-Gardening-Kisten vor dem **Café du Bonheur**. Nach dem verdunsteten Wasser, das in der Fontäne planschende Kinder auf den verkehrsberuhigten Asphalt spritzen. Und nach dem Pizzateig vom Italiener, der noch genau der gleiche Chnuschti ist wie damals, als die Lastwagen im Akkord vorbeidonnerten.



Brixton Aussersihl

Kanzleiareal

Hinter dem **Helvetiaplatz** schlägt das Herz des Arbeiterquartiers. Und in der Academy aka **Volkshaus** schlägt der Teeniepuls höher, wenn Luca Hänni oder die Chippendales einfahren. Die eigentliche Show jedoch ist das „szenen und geszent werden" vor dem Alternativkino-Container des **Xenix** zu Aperol Spritz oder Döner und Dosenbier aus dem **ANYTIME-Shop**. Samstags kreuzen sich die letzten Ausgänger mit den ersten Trödlern des Flohmarkts auf dem **Kiesplatz**; Liebhaber von jungem Vorstadt-Gemüse hingegen drängen um die Stände des Markts auf dem Helvetiaplatz – oder auf die Tanzfläche des für dreadlockige Abschleppdienste bekannten **Kanzlei-Clubs**.

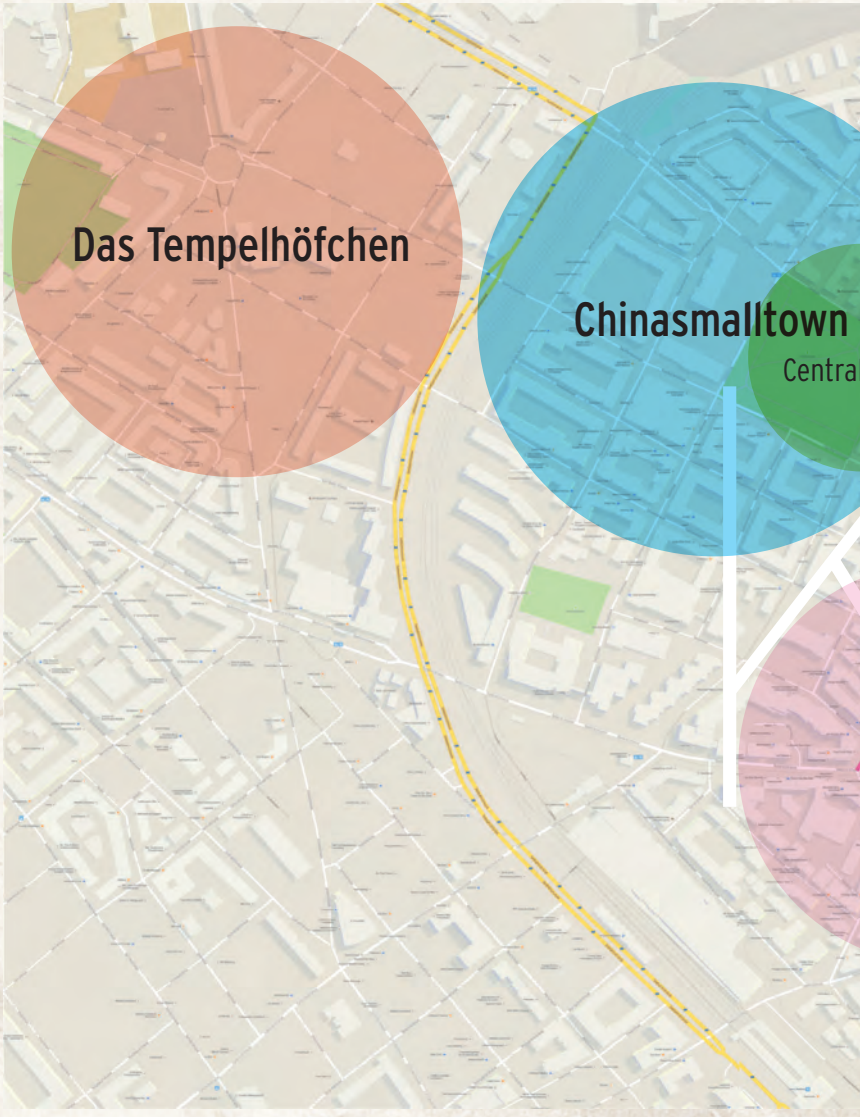


Motown

Jamarico Helvetiaplatz

Was der Sabbat den Juden und Mekka den Moslems, das ist der Dienstagabend im **Jamarico** für vinylophobe Zürcher, wenn Ladenhüter Woody den Feierabend bis weit nach Sonnenuntergang hinauszögert. Der Mann sowie sein Black-Music- und Americana-Sortiment sind Institutionen: Er trieb uns schon eine Rocky-Votolato-Platte auf, als noch kein anderer in der Stadt dessen Namen buchstabieren konnte!





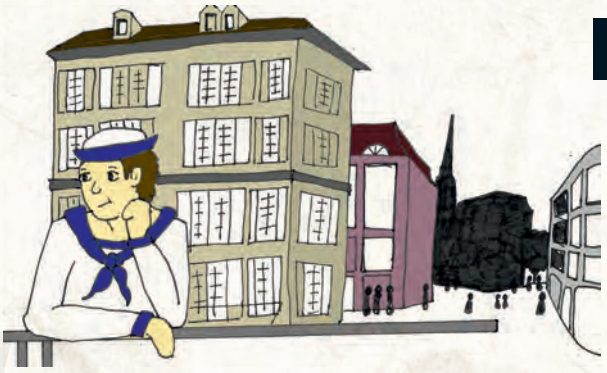
Chinasmalltown

Feld-/Kanzleistrasse

Bangkong? Hongkok? Lost In Translation? Heillos high traumwandeln wir zwischen den Regalen des **New Asia Market**, wo es mehr Nudelsüppchen gibt als Rumsorten in der **Bar 63** (und das will was heissen). Nach einem 15-Minuten-Einkauf riecht man, als hätte einen ein Ladyboy vergewaltigt. Oder wie einer der nicht ganz so offiziellen **Massagesalons** des zürcherischen Petit-Pattaya.



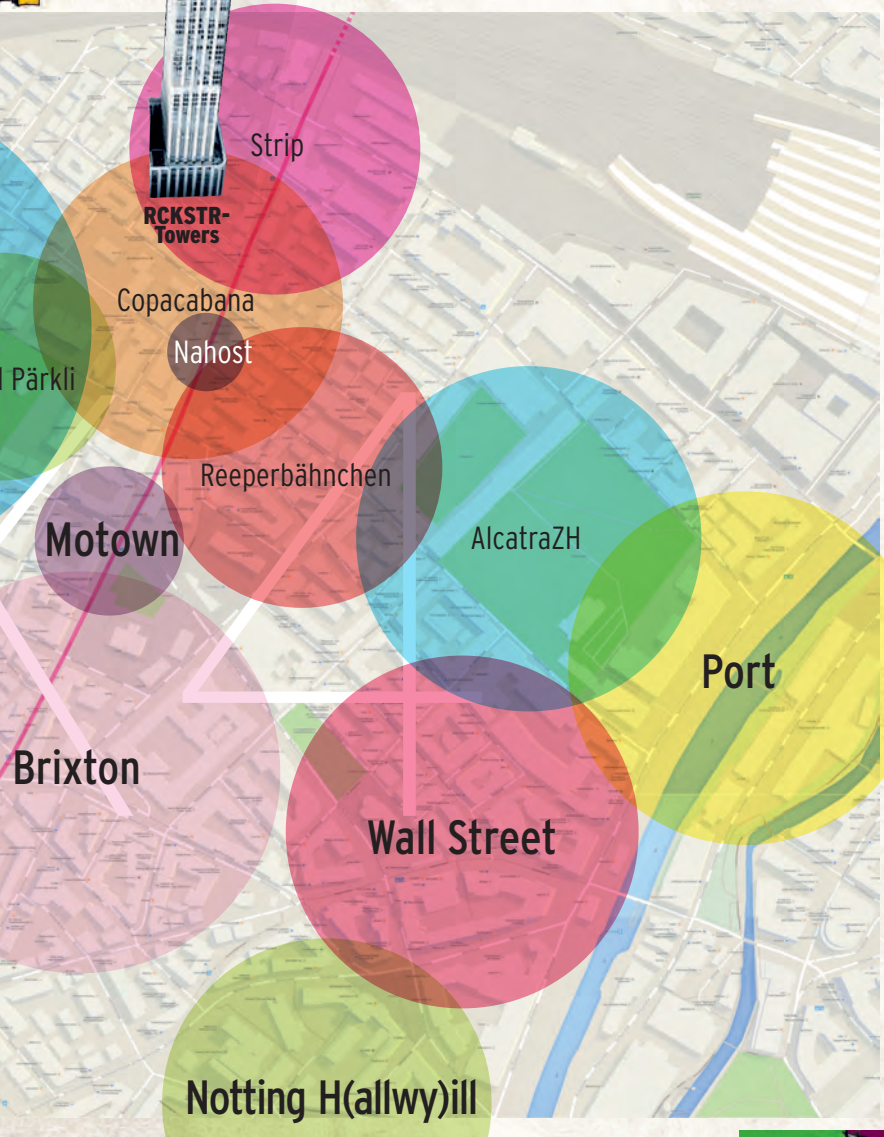


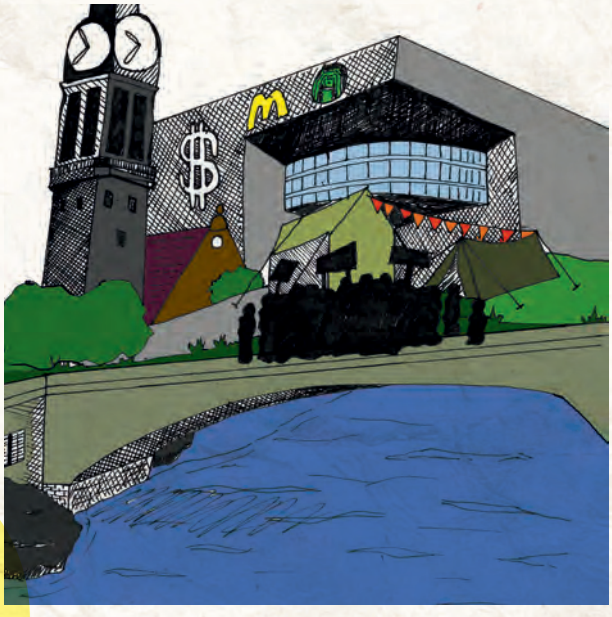


Port Zurich

Gessnerallee

Am Limmatquai gehen die Lichter früh aus, für Hafenkrach (ohne Kran) setzen Sie also besser über an die Sihl. Nah am Wasser gebaut ist die letzte Insel, das mit nostalgischem Treibgut vollgestopfte El Lokal, wo Indie-Perlentaucher bei wehmütigem Melanchofolk die Tränen ins Bierglas plätschern lassen. Rauere Sitten herrschen am anderen Ufer: In der Hafenkneipe rütteln Pönkrocker an den Planken.





Wall Street

Stauffacher

Allein der Kräutliduft aus der Berg-Apotheke heilt manches Wehweh. Nur nicht den Weltschmerz der Occupy-Besetzer, die einst vor der Kirche St. Jakob Asyl fanden. Einen Pflastersteinwurf von der Börse entfernt besorgen sich Bürohengste das Fast-Futter und Feierabend-Räuschchen (Helvti-Bar!), ihre Sekretärinnen den Schtarböcks-Macchiato, den not-guilty-Salat sowie in der Abenddämmerung das Tram zum HB.



Notting H(allwy)ill

Hallwylplatz

Eigentlich ist es ein Geheimnis; denn am lauschigen Plätzli, wo Velokuriere im Schatten der Linden ihre müden Waden ausruhen, steht eine Zeitmaschine: In der Penalty-Bar blieb die Uhr stehen, als Köbi Kuhn, ein Buddy von Patron Dionisio da Silva Gomes, noch selbst Tore schoss. Vor dem Rauchverbot sah man jeweils kaum bis auf die Screens, die von Schwingfest bis Tour de France die Sportgeschichte dokumentieren. Ebenfalls historisch: das Restaurant Copi, eine echte Sozi-Bastion – oder das, was davon übrig geblieben ist...





Neue Alben

von der RCKSTR-Redaktion gnadenlos getestet



House mit deepem Pop-Einschlag

Klangkarussell

Netzwerk

8★

(Klangkarussell/Vertigo/Capitol/Universal)

Die beiden Klangkarussell-Fahrer sind solide, an echten Instrumenten ausgebildete Musiker; der eine ist topfit an Posaune und Hackbrett, der andere an Schlagzeug und Klavier. Und was machen sie daraus? Logisch: House. Und zwar variantenreicheren, als es ihr Hit „Sonnentanz" erahnen lässt. (fxaz/shy)

30.8. Zürich Openair (Glattbrugg ZH)

Bevor Klangkarussell House-Musik produzierten, spielten sie quasi Hausmusik; denn die Österreicher Tobias Rieser und Adrian Held können im Gegensatz zu vielen Genre-Kollegen echte Instrumente spielen. Die Entstehung ihres Megahits „Sonnentanz" war darum eher Zufall, erinnert sich Tobias: „Es war eine spielerische Begegnung mit dem Klangbearbeitungsprogramm ‚Cubase'. Darauf folgte dann eine bewusste Auseinandersetzung mit elektronischer Musik."

Zunächst bildete er Klangkarussell alleine und Kumpel Adrian war als Herald And I unterwegs – erst der spätere Karriere-Kickstarter „Sonnentanz" liess die beiden gemeinsame Sache machen. Sie stellten das Stück in einer Instrumental-Version auf SoundCloud und reichten die Fassung mit den Vocals des britischen Soul- und Jazz-Sängers Will Heard (auf der Platte als Bonus-Track enthalten) erst später nach. Adrian fügt an: „Und ganz ehrlich, wir haben ‚Sonnentanz' nicht selbst auf YouTube hochgeladen. Das machte jemand anderes und wir kennen ihn bis heute nicht." Der Beliebtheit des Tracks tat dies natürlich keinen Abbruch und mittlerweile hat dieses erste „Sonnentanz"-Video mehr als 15 Millionen Views angesammelt.

Das verwundert nicht wirklich, schliesslich gab es vor dem Frühjahr 2012 lange nicht mehr solch entspannte, melodienbesoffene und mit seelentiefer Emotion aufgeladene House-Musik. Dabei verstehen sich die zwei übrigens nicht als DJs, betonen sie: „Wir spielen mit Software und Controller. Für uns geht es um Musik, ob die von Vinyl, CD oder aus dem Laptop kommt, ist uns egal. Und einem grossen Teil der Zuhörer wohl auch." Nicht egal sein dürfte denen allerdings, dass Klangkarussell der Saxophon-Deep-House-Falle mit ihrem Debütalbum „Netzwerk" geschickt ausgewichen sind und sie auf eine sehr gelungene, abwechslungsreiche Reise durch viele House-Spielarten schicken: vom reduzierten, mit Sommerwiesengeräuschen angereicherten Opener „Eistee aus der Dose", über den melancholisch-tanzbaren Knaller „Symmetry" und bis zum ausufernden Drogen-Abschluss „All Eyes On You".

Wer das mag, mag auch: Wankelmut „Wankelmoods Vol. 2", Chopstick & Johnjon „Twelve", Alle Farben „Synesthesia".



Downbeat / Trip-Hop

Nightmares On Wax

N.O.W. Is The Time

(Warp/Musikvertrieb)

George Evelyn alias DJ E.A.S.E. alias Nightmares On Wax blickt zurück auf sieben Alben und eine 25-jährige Laufbahn, was den englischen Produzenten und Musiker zum dienstältesten Künstler von Warp Records macht. Neben der Retrospektive mit 28 Hits auf zwei CDs enthält das „N.O.W. Is The Time"-Boxset zusätzlich zwei Vinyl-LPs mit Remixes, Reworks und Raritäten. Alles in allem ermöglicht dies einen spannenden Einblick in das Schaffen und die Karriere eines herausragenden Künstlers. (vlct)

Wer das mag, mag auch: Kruder & Dorfmeister „The K&D Sessions", Wax Tailor „Hope & Sorrow", Massive Attack „Mezzanine"

8★



Hardcore-Punk ohne Stunk

Rise Against

The Black Market

(Interscope/Universal)

„Das Album trifft einen empfindlichen Nerv und es dürfte auch gar nicht so leicht sein, es zu ignorieren", sagt Sänger und Gitarrist Tim McIlrath über die neue Rise-Against-Platte „The Black Market". Nun, uns fällt das alles andere als schwer: Beliebig austauschbarer Alternative-Gesang, beliebig austauschbare Musik hintendran – alles auf dem Album ist einfach beliebig, wurde schon mal gesagt und gespielt. Die Wut, welche die Amerikaner vormals hörenswert machte, ist weg und damit (vorerst) auch unser Interesse an ihnen. (fxaz)

Wer das mag, mag auch: Pennywise „All Or Nothing", Three Days Grace „One-X", Beatsteaks „limbo messiah"

4★



Naggy Indie-Pop/Rock

Morrissey
World Peace Is None Of Your Business
(Morrissey/Harvest/Universal)

Für den Release des zehnten Morrissey-Albums „WPINOYB“ wurde extra das Label Harvest, wo früher Pink Floyd, Deep Purple und Iron Maiden veröffentlichten, reaktiviert. Eine neue musikalische Ausrichtung bedeutet dies jedoch nicht; der Supernörgler stellt nach wie vor seine Stimme und flauschigen Klangteppiche in den Mittelpunkt. Dabei ist die Platte nicht mehr so eindimensional rifforientiert, sondern vielschichtiger bis hin zum Einsatz von Trompete und Flamenco-Gitarre. Textlich gibt Moz (leider) wieder den unverbesserlichen Schwachsinnredner und ruft sogar zur Demokratieverweigerung auf. (fxaz/shy)

Wer das mag, mag auch: Manic Street Preachers „Postcards From A Young Man“, Interpol „Our Love To Admire“, James „Hey Ma“

7★



Post-Punk-Disco-Rock

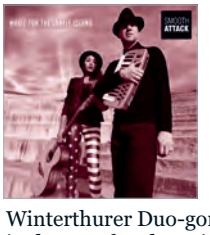
29.8. Zürich Openair (Glattbrugg)

Manic Street Preachers
Futurology
(Columbia/Sony)

Die Manic Street Preachers sind generell nicht für ihre positive Weltanschauung bekannt: Politiker sind doof, den Leuten geht's übel und die Welt ist am Arsch, verdammt! Auf der neuen Platte mit dem bezeichnenden Namen „Futurology“ zeigen die Manics sich jedoch ungewohnt optimistisch und von ihrer vielfältigen Seite. Das Album ist ein bunter, facettenreicher Mix und deckt die ganze Palette des Rock-Genres ab; melodische, eingängige Hits wechseln sich mit komplexeren, experimentellen Tracks ab und die Lyrics bleiben gewohnt tiefgründig. (myri)

Wer das mag, mag auch: Kaiser Chiefs „Off With Their Heads“, Glasvegas „Glasvegas“, Julian Casablancas „Phrazes For The Young“

8★



Trip-Pop

30.8. Lightfire (Winterthur)

Smooth Attack
Music For The Lonely Island
(Timezone)

Gitarren treffen auf Keyboards, Pop-Texte auf melancholischen House: Das Winterthurer Duo-gone-Trio Smooth Attack wirft diverse Genres in den Topf und serviert daraus sein Debütalbum „Music For The Lonely Island“, dessen zwölf Original-Tracks jedoch eher in den Kellerclub denn auf die einsame Insel gehören. Die Idee ist gut und Sängerin Sarignias Stimme hält das Ganze zusammen, doch nicht selten klingen die Songs zu sehr nach den 90ern – und zwar nicht auf coole „Wir zollen dem Eurohouse Tribut“-Art, sondern auf „Wir sind dort ein bisschen hängen geblieben“-Weise. (hai/shy)

Wer das mag, mag auch: Dido „Girl Who Got Away“, Little Boots „Nocturnes“, C2C „Tetra“

5★



Synthiericana

21.10. Bad Bonn (Düdingen FR)

Strand Of Oaks
HEAL
(Dead Oceans/Cargo)

„I was born in the middle / maybe too late / everything good had been made“, seufzt Timothy Showalter im Song „Shut In“ auf herzzerreissende Weise und irrt: Mit „HEAL“ ist dem 32-jährigen Songwriter aus Philadelphia nicht nur ein gutes, sondern ein grossartiges Album über das Erwachsen- und Verlassenwerden gelungen. So persönlich, dass wir uns alle in seinen Geschichten wiederfinden und so episch, dass es Hunger auf neue Abenteuer macht. Wir verdrücken ein Tränchen und sagen dem Ein-Mann-Arcade-Feuer einfach nur: Danke! (rec)

Wer das mag, mag auch: The War On Drugs „Lost In The Dream“, Phosphorescent „Muchacho“, Bruce Springsteen „Tunnel Of Love“

8★



Deutschpunk

WIZO
Punk gibt's nicht umsonst! (Teil III)
(Hulck Räckorz)

Verdammte zehn Jahre seit dem letzten offiziellen Album und verfluchte vier Jahre seit der Reunion sind vergangen, ohne dass Axel Kurth und seine WIZO-Mannen ein Wort über neue Songs verloren haben. Und plötzlich rotzen sie uns 21 (!) frische Knaller vor den Latz. Auf „Punk gibt's nicht umsonst! (Teil III)“ mischt sich Morbides mit politisch korrektem Unkorrektem, ganz so, wie man es von den Schwaben kennt und wünscht. So muss Schnodder-Punk klingen und dann ist es auch vollkommen okay, dass er eben nicht gratis ist. (pat)

Wer das mag, mag auch: Terrorgruppe „Musik für Arschlöcher“, Abstürzende Brieftauben „Im Zeichen des Blöden“, NoRMAhl „Verarschung Total“

8★



Art-Pop

Woman's Hour
Conversations
(Secretly Canadian/Irascible)

London ist voller neuer Indie-Pop-Formationen, doch das Quartett Woman's Hour hebt sich von der Masse ab: Einmalig minimal und verträumt kommt die Instrumentation daher und unterlegt die samtig weiche Stimme von Fiona Burgess. Das debütalbumtitelgebende „Conversations“ ist einer der wenigen Upbeat-Tracks und musikalisch so entwaffnend ehrlich, wie der arty Videoclip auf visueller Ebene. Die vier Nordengländer haben ein gleichermassen eingängiges wie solides Werk geschaffen, das aber hie und da zu sehr abflacht und dadurch manchmal etwas eintönig klingt. (raf)

Wer das mag, mag auch: Beach House „Bloom“, The xx „Coexist“, Lana Del Rey „Ultraviolence“

7★

MAINLAND music

18 AUG 2014 | ZÜRICH, KAUFLEUTEN
CONOR OBERST

17 SEP 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
LILLY WOOD & THE PRICK

22 SEP 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
BULLET

26 SEP 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX 457
KOLLEGAH

30 SEP 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX 457
KID INK

02 OCT 2014 | ZÜRICH, EXIL
WATSKY

04 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
NICK HOWARD

08 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
SOJA

09 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
ESCAPE THE FATE

10 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
THE BREW

13 OCT 2014 | ZÜRICH, PLAZA
HELMET

16 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
SELIG

18 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
THE ANTLERS

20 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX 457
CARIBOU

22 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
OFF!

23 OCT 2014 | WINTERTHUR, EISHALLE
PASSENGER

25 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
ATTILA

29 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
THE BOXER REBELLION

30 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
CROSSFAITH

30 OCT 2014 | ZÜRICH, X-TRA
CLUESO

31 OCT 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB
BLACKBERRY SMOKE

06 NOV 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX 457
ALEX CLARE

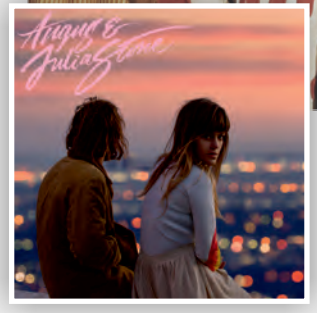
07 NOV 2014 | ZÜRICH, KAUFLEUTEN
FINK

08 NOV 2014 | ZÜRICH, EXIL
257ERS

12 NOV 2014 | ZÜRICH, VOLKSHAUS
THE GASLIGHT ANTHEM

MORE SHOWS: MAINLANDMUSIC.COM
TICKETS: STARTICKET.CH





Sommer-Folk-Pop

Angus & Julia Stone

Angus & Julia Stone
(Vertigo/Capitol/Universal)

28.11. X-TRA (Zürich), 29.11. Fri-Son (Fribourg)

In den vier Jahren seit „Down The Way“ haben beide liebgewonnene Soloalben releast, doch am besten sind Angus & Julia Stone noch immer, wenn sie zusammen Musik aufnehmen. Das hatte auch Kult-Produzent Rick Rubin erkannt und schickte Julia deswegen eine Mail. (fxaz)

Zwei Platten hatte das australische Geschwisterpaar Angus & Julia Stone bereits zusammen gemacht, das selbstbetitelte Werk ist nun das dritte. Doch nicht nur zusammen waren die beiden erfolgreich: Sie hat zwei gute Soloplatten veröffentlicht, er eine. „Von einem weiteren Angus-&-Julia-Stone-Album war darum zunächst gar nicht die Rede“, verrät Julia im Interview, „wir fanden es sogar gut, einige Zeit getrennt zu sein und unsere jeweiligen Wege einzuschlagen.“ Doch erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt. Produzenten-Legende Rick Rubin (Beastie Boys, Red Hot Chili Peppers, Johnny Cash) schickte Julia einfach eine Mail. Nach einigem Hin und Her hatte das Geschwisterpaar dem Zottelbart nichts mehr entgegenzusetzen und nahm sein neues Album in dessen berühmten Shangri-La-Studios in Malibu auf. Rick schaffte es nicht nur, die beiden ins Aufnahmestudio zu lotsen, sondern auch, dass sie zum allerersten Mal gemeinsam an ihren Liedern arbeiteten. Diese kreative Einheit erweist sich als äusserst schlagkräftig und lässt ihre sanften Folk-Blues-Stücke in ganz neuem Glanz erstrahlen. „Was Rick Rubin da bei uns losgetreten hat, ist einfach famos“, so Julia, „ich glaube, es war genau der richtige Zeitpunkt, den er gewählt hatte: Wir hatten genug Abstand gewonnen, um einander jetzt wieder wirklich zuzuhören und die Ideen, Gedanken und Gefühle des anderen zu würdigen.“
Es war eine kluge Entscheidung, „Angus & Julia Stone“ im August zu releasen; denn es gibt kaum einen besseren Soundtrack für die Hin- und Rückfahrt zum See, wo Sie dann dazu entspannen, rumalbern oder schwimmen. Die hypnotischen Stimmen von Angus und Julia erzeugen die dazu stets notwendige Ruhe und Gelassenheit und ist man der Gesellschaft überdrüssig und möchte so gerne für alles Leid dieser Welt verantwortlich sein, dann liefern Angus & Julia Stone gleichzeitig auch Musik für diese Momente.

Wer das mag, mag auch: Kodaline „In A Perfect World“, Bon Iver „Bon Iver, Bon Iver“, George Ezra „Wanted On Voyage“

7★



Rock Hard, Blues Harder!

Rival Sons

Great Western Valkyrie
(Earache)

4.12. Kofmehl (Solothurn)

„Great Western Valkyrie“ wirbelt von Anfang an Unmengen von Staub auf und klingt dabei trotz Retro-Einflüssen nie verstaubt. Gleichzeitig bedeckt Sie das vierte Album der Rival Sons mit einer Lastwagenladung kalifornischen Wüstensands, wobei höchstens zwei, drei der insgesamt zehn neuen Blues-Bretter leicht im Rest versanden. Und „Good Things“ ist eine psychedelische Perle, zu der The Dude genüsslich einen White Russian trinken und an einem Joint ziehen würde. Wenn Sie sich die neuen Platten von Jack White und den Blues Pills kaufen, muss diese hier zwingend auch auf den Poschtizettel. (shy)

Wer das mag, mag auch: Jack White „Blunderbuss“, Graveyard „Hisingen Blues“, Wolfmother „Cosmic Egg“

8★



Melancho-Pop

Malky

Soon
(eighty days/Rough Trade)

25.9. KINSKI (Zürich)

Aus der bulgarisch-ungarischen Freundschaft zweier Musiktalente ist in Deutschland das Duo Malky entstanden, das kürzlich sein Debütalbum „Soon“ auf dem eigenen Label eighty days releast hat. Der rote Faden der Platte entspringt den 1960ern und wird mit viel Folk, Blues sowie moderner Elektronik verwoben. Trotz dieser Einflüsse wirken die elf Songs oft wohlig reduziert – bis auf „History Of Broken Hearts“ mit seinem Kinderchor. Insgesamt ist das Album einen Tick zu steril geraten, doch die wunderschöne Single und Soulballade „Diamonds“ macht das (fast) wett. (hai/shy)

Wer das mag, mag auch: Pablo Nouvelle „Pablo Nouvelle“, MyKungFu „Repeat Spacer“, Friska Viljor „Remember Our Name“

7★



Pop

Sia

1000 Forms Of Fear
(RCA/Sony)

Sie schreibt Songs für die Schwergewichte des Mainstream (u.a. „Diamonds“ von Rihanna und „Pretty Hurts“ von Beyoncé), doch nichts ist für Sia befremdlicher, als im Rampenlicht zu stehen. Für das einzige Promo-Interview zur neuen, sechsten Platte trug sie daher eine Papiertüte auf dem Kopf – trotzdem ist „1000 Forms Of Fear“ jetzt schon das erfolgreichste Studioalbum der gebürtigen Australierin. Die Musik ist poppiger denn je, atemberaubend schön und schlichtweg gewaltig. Sia schafft es, ohne übertriebenen Pomp als Popstar erfolgreich zu sein. Hut ab bzw. Tüte auf dafür! (raf)

Wer das mag, mag auch: Sky Ferreira „Night Time, My Time“, Charli XCX „True Romance“, Katy Perry „Prism“

8★

Den Soundtrack von RCKSTR #115 hören?
facebook.com/ROCKSTARmag



Einhorn-Pop

Ghost Beach
Blonde

(Crazy Heart/Nettwerk)

Die Musik von Ghost Beach ist dermassen kitschig, dass Sie sich nach dem Lauschen ihres Debütalbums „Blonde“ erst mal den Glitzerstaub aus den Ohren schütteln müssen – um die Platte gleich darauf nochmals durchzuhören; denn der synthietrunkene Sommerpop der beiden New Yorker macht süchtig. Vielleicht erbrechen Sie ab und zu einen Regenbogen und sind des Glams kurzzeitig überdrüssig, aber wie bei jedem Rausch liegt das Geheimnis darin, einfach immer weiterzumachen, also wischen Sie sich die Mundwinkel ab und drücken erneut auf Play. (shy)

Wer das mag, mag auch: The Limousines „Get Sharp“, Passion Pit „Gossamer“, Grouplove „Never Trust A Happy Song“

7★



Rauschender Seventies-Rock

Blues Pills
Blues Pills

(Nuclear Blast/Warner)

22.8. Open Air Gränichen (Gränichen AG), 3.10. Up In Smoke Festival (Pratteln BL)

Nach mehreren EPs haben die schwedisch-amerikanisch-französischen Blues Pills nun auch den Rest ihrer rockdurchtränkten Bluesnummern veröffentlicht. Das Warten darauf hat sich gelohnt; denn das selbstbetitelte Debütalbum ist ein wahres Meisterstück, das trotz starken 70er-Jahre-Einflüssen sehr authentisch auftritt. Das multinationale Quartett mit Proberaum im schwedischen Örebro beweist damit, dass es nicht bloss eine kleine frische Brise in der Musikszene ist, sondern ein tobender Orkan, der die Zuhörer wachrüttelt und zünftig aus den Socken haut. (lulu)

Wer das mag, mag auch: Spiders „Flash Point“, The Jimi Hendrix Experience „Are You Experienced“, Kadavar „Kadavar“

9★



Post-Hardcore-Shoegaze

Fucked Up
Glass Boys

(Matador/Musikvertrieb)

9★

Das vierte Album der kanadischen Hardcore-Kapelle kommt mit sehr persönlichen Texten daher, ohne dabei die gewohnt provokative Ader zu verlieren. Alles klingt erwachsener, aber auch um einiges düsterer als bei ihrem letzten Konzeptwerk „David Comes To Live“ – der Zugang zu „Glass Boys“ erweist sich folglich auch eher schwierig und „kurz mal reinhören“ ist nicht. Die investierte Zeit lohnt sich jedoch, da Fucked Up gegenwärtig zu den wichtigsten Hardcore-Bands zählen und dies mit der neuen Platte untermauern. (vict)

Wer das mag, mag auch: Poison Idea „Feel The Darkness“, Fugazi „End Hits“, Burning Love „Rotten Thing To Say“



Soon-to-be-Stadium-Rock

Twin Atlantic
Great Divide

(Red Bull/Musikvertrieb)

8★

Nach der poppigen Vorabsingle „Heart And Soul“ hofften viele Fans, das zugehörige Album würde trotzdem mehr nach den „alten“ Twin Atlantic klingen. Sie hofften vergebens; denn die neuen Songs sind ruhiger, gleichzeitig aber auch grösser. Sänger Sam McTrusty meinte kürzlich, Stadionhymnen zu schreiben sei schon immer das Ziel der Band gewesen und mit „Great Divide“ haben die Glasgower einen grossen Schritt in diese Richtung gemacht. Anhänger der ersten Stunde kommen mit Nummern wie „Cell Mate“ trotzdem auf ihre Kosten und sollten der Platte ein paar Durchläufe geben – sie wächst nämlich von Mal zu Mal. (saw)

Wer das mag, mag auch: Biffy Clyro „Opposites“, Kings Of Leon „Mechanical Bull“, Foo Fighters „In Your Honor“

NEW SINGLE
„We Could Be in Love“
OUT NOW!!
Available on iTunes
Carol Fernandez
OFFICIAL LOVE MOBILE 2014
street parade

TOP 5
Woche 30 2014

Alben (CH)
1. **Coldplay** – Ghost Stories
2. **Ed Sheeran** – x
3. **Lana Del Rey** – Ultraviolence
4. **Helene Fischer** – Farbenspiel
5. **Rise Against** – The Black Market

iTunes Singles (CH)
1. **Lilly Wood & The Prick and Robin Schulz** – Prayer In C (Robin Schulz Rmx)
2. **Mark Forster** – Au revoir feat. Sido
3. **Andreas Bourani** – Auf uns
4. **OneRepublic** – Love Runs Out
5. **John Legend** – All Of Me

Spotify Charts (CH)
1. **Lilly Wood & The Prick and Robin Schulz** – Prayer In C (Robin Schulz Rmx)
2. **Calvin Harris** – Summer
3. **Mr. Probz** – Waves (Robin Schulz Radio Edit)
4. **Nico & Vinz** – Am I Wrong
5. **Coldplay** – A Sky Full Of Stars

Billboard Alternative Songs
1. **The Black Keys** – Fever
2. **Bleachers** – I Wanna Get Better
3. **Big Data** – Dangerous feat. Joywave
4. **KONGOS** – Come With Me Now
5. **Vance Joy** – Riptide

Beatport Indie-Dance / Nu-Disco
1. **Loulou Players & Sharam Jey** – Hum Hum (Tapesh Remix)
2. **Calippo** – Need A Friend
3. **The Beatangers** – Nigga Who
4. **Leonardo Glovibes** – Electrica Salsa feat. Juiceppe
5. **Caribou** – Can't Do Without You (Extended)

DIE NEUEN EPs

Synthie-Schlauheiten

Jeans for Jesus
Matrix
(Eigenvertrieb)



15.8. Funk am See (Luzern), 29.8. Zürich Openair, 30.8. Dampfzentrale (Bern), 6.9. Schützenmatte (Bern/Murten)

Mittlerweile hat praktisch jedes hiesige Medium – sogar die Schweizer Illustrierte – mal was über Jeans for Jesus geschrieben und wir können die Berner Synthip-Popper wohl ohne Übertreibung zum aufregendsten nationalen Musik-Act der letzten zwölf Monat erklären. Der Titelsong der neuen „Matrix"-EP ist identisch mit der tollen Albumversion, Kantonskollegin Pamela Mendez macht daraus einen unbequem theatralischen Poetry Slam und der neue Original-Track „Zyt" ist mit seinen zehn Minuten Laufzeit eine Parodie auf sich selbst, JfJ-typisch melancholisch und elektronisch perfekt inszeniert. (shy)

Wer das mag, mag auch: alt-J „An Awesome Wave", Purity Ring „Shrines", St. Lucia „When The Night"

7★

Nu-Disco / Tropical-House

JBAG
Trough Blue feat. Kamp!
(Continental)



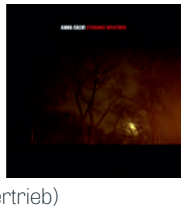
Ziemlich genau ein Jahr ist es her, seit JBAG mit „Mogadisco" den Sonnenschein in die Clubs brachten; „Trough Blue" zielt mit verspielten Steel Drums und verträumten Vocals in die gleiche Richtung. Während der Original Mix angenehm, jedoch nicht sehr spektakulär ins Ohr tänzelt, gehen die Remixes von Holmes Price und Jay Lamar & Jesse Oliver geradewegs in die Beine. Ein leicht melancholischer Venice Beach macht den Abschluss und erinnert daran, dass auf eine euphorische Nacht oft ein verkaterter Morgen folgt. (rez)

Wer das mag, mag auch: Chela „Zero", Mannequine „Bombay Night Story", RAC „Strangers"

6★

Coverkunst

Anna Calvi
Strange Weather
(Domino/Musikvertrieb)



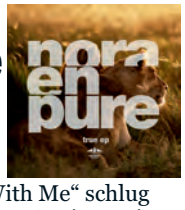
Anna Calvis wichtigstes Instrument waren seit jeher ihre Stimmbänder, obwohl sie an Gitarre, Bass oder Klavier ebenfalls meisterhaft schrammelt, zupft und klimpert. Mit ihrer hauchenden, klaren Stimme intoniert die Engländerin auf „Strange Weather" fünf Songs anderer Künstler neu, darunter FKA twigs und David Bowie. Die Musik bleibt meist reduziert, aber dennoch bedrohlich im Hintergrund und auch wenn diese Cover-EP vor allem für Calvi-Kenner interessant ist, zeigt sie allen Hörern eindrücklich auf, wozu ihre Interpretin musikalisch in der Lage ist. (shy)

Wer das mag, mag auch: Cat Power „Dark End Of The Street", PJ Harvey „White Chalk", Regina Spektor „Mary Ann..."

6★

Hochsommer-House

Nora En Pure
True
(Enormous Tunes)



Ihr 2013er Track „Come With Me" schlug vor allem in den US-Discos ein und sorgte dafür, dass man Nora En Pure auch daheim in der Schweiz wahrnahm. Für die neue, drei Tracks starke „True"-EP kippt die Zürcherin eine ordentliche Schippe Sommer über ihren Deep-House; die Titelnummer pumpt einen mit dem satten Bass in den Club, die Chillwave-Elemente machen „Let The Light In" zwar kitschig, aber auch unwiderstehlich und der pathosschwangere Klingande-„Jubel"-Verschnitt „Higher In The Sun" schliesslich ist arg uninspiriert und fällt ab. (shy)

Wer das mag, mag auch: Duke Dumont „Need U (100%)", Wankelmut „Wankelmoods Vol. 2", Claptone „Ghost"

6★

Pop-House

Kiesza
Hideaway
(Lokal Legend/ Island/Universal)



Hat sie mehr drauf als diesen einen coolen Song mit seinem coolen Video? Eine berechtigte Frage nach dem Wahnsinnserfolg von „Hideaway" (über 60 Millionen YouTube-Klicks nach weniger als sechs Monaten), die wir klar mit „aber sowas von" beantworten. Die zweite Single „Giant In My Heart" ist mindestens auf Augenhöhe mit besagtem Hit, „So Deep" lässt der glasklaren Stimme der Kanadierin viel Platz und das Cover zum 90s-Eurodance-Klassiker „What Is Love" dürfte schon bald zur Petting-Party-Hymne werden. So und nicht anders hat zeitgemässe Popmusik zu klingen. (rez)

Wer das mag, mag auch: Clean Bandit „New Eyes", Disclosure „Settle", Aluna George „Body Music"

9★

Urwald-Slowdance

Glass Animals
Pools
(Wolf Tone)



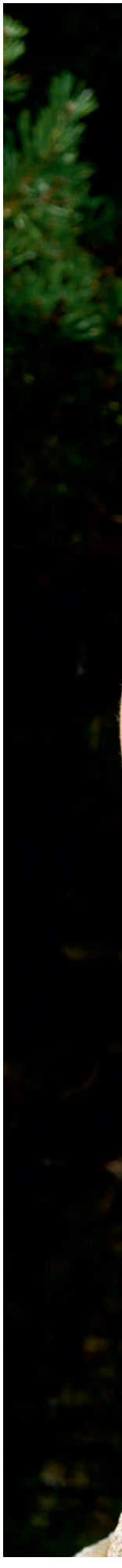
Fleissige Bienchen: Erst Anfang Juni haben die UK-Dschungel-Tüftler Glass Animals ihr umjubeltes LP-Debüt „ZABA" veröffentlicht und einen guten Monat später reichen sie bereits die nächste EP nach. Der grandios groovende Albumtrack „Pools" (auch im Original dabei) wird darauf von Jackson And His Computerband (erstaunlich tech-housig und keine grosse Bereicherung), Roosevelt (tropische Nu-Disco) und Kwes. (Experimental-Pop) geremixt. Dazu kommt als EP-Highlight das unglaublich gute Cover des Kanye-West-Hits „Love Lockdown". (shy)

Wer das mag, mag auch: alt-J „An Awesome Wave", Jeans for Jesus „Jeans for Jesus", Everything Everything „Arc"

8★

ALLE EPs ANHÖREN

facebook.com/ROCKSTARmag



LOCKVOGEL
★AUGUST★



Jaja, wir wissen's. Es ist scheiss billig - aber er funktioniert - der Lockvogel. Keine andere RCKSTR-Rubrik wurde so schnell Stadtgespräch. Dank ihm wird nun dem hinteren Heftteil noch mehr Beachtung geschenkt.

Danke nochmals an den Starwerber für den Tipp.

Sind Sie auch ein richtiger Lockvogel und wollen dem hinteren Heftteil zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsfotos an lockvogel@rockstar.ch und bringen Sie die RCKSTR-Leser auf den richtigen Weg.

Valérie

aus: Neuchâtel
RCKSTR-Leserin seit: Februar 2012
Lieblingsband: Bonobo
Lieblingsclub: La Case à Chocs
Lockstoff:

Und das verpassen Sie auf den nachfolgenden Seiten, wenn Sie jetzt nicht weiterlesen:

Teil zwei unserer Access-All-Areas- **Ibiza-Party-Reportage.** 40

August-Covergirl **Veronica LaVery** beim Planschen im Pool. 42

Der beste Film des Sommers: **„Dawn Of The Planet Of The Apes".** 50

Das **Finale der Festival-Saison 2014** steht an! 56

Besoffene RCKSTR-Mitarbeiter auf der Tanzfläche. 64



Samstag
1. November 2014, 20.00
Komplex 457 Zürich



Samstag
15. November 2014, 20.00
St. Jakobshalle Basel



Samstag
27. Dezember 2014, 16.00
Eishalle Wetzikon

ticketcorner.ch
0900 800 800
CHF 1.19/min., Festnetztarif
good news
www.goodnews.ch

DIE HARTE SEITE



ELUVEITIE
Geschichtsstunde

Die Sage vom gewonnenen Bücherständer – oder wie die international erfolgreichen Winti-Metaller von Eluveitie ihren eingeschlagenen Weg unbeirrt weitergehen.

von Patrik Wydler

Als Chrigel Glanzmann 2002 seine zunächst als Projekt initiierte Band Eluveitie ins Leben rief, existierte in der Schweiz noch keine Art des öffentlichen Schulterklopfens im Zeichen irgendwelcher Awards, geschweige denn zugehörige Galas. Zwölf Jahre, fünf Alben, unzählige Tourneen und jahrelanges, gekonntes Ignorieren der sogenannten Schweizer Fachwelt später sind es eben genau der Winterthurer Dreadlockhäuptling und sein Gefolge, die für ein Unikum in heimischen Landen sorgen: Eine Extreme-Metal-Band gewinnt den Swiss Music Award als bester einheimischer Live-Act und verweist den playbackenden Luca Hänni (zu Unrecht nominiert) sowie die Electro-Artpopper Kadebostany (zu Recht nominiert) auf ihre Plätze. „Der Award als solcher bedeutet uns persönlich nicht wirklich viel. Ich hab jetzt einen schönen Bücherständer zu Hause“, witzelt Chrigel im Gespräch mit RCKSTR, „aber als Zeichen für die ganze Metal-Szene denke ich, dass der Gewinn als Statement enorm wichtig ist.“

Zuhören und lernen

Es versteht sich zwar von selbst, aber wir versichern an dieser Stelle, dass sich Eluveitie trotz dieser Auszeichnung nicht in Richtung radiotauglicher Mainstream aufmachen. Stattdessen lud das Oktett mit Coroners Tommy Vetterli eine bewährte Kraft ins Studio, um das neue Szene-Meisterwerk „Origins“ zusammenzustellen. „Mit Tommy verstehen wir uns sehr gut und seine Soundvorstellungen harmonieren mit unseren Ideen ideal“, schwärmt Chrigel von den Aufnahmesessions mit dem Metal-Veteranen. Auch in Sachen Lyrics bleiben die Pagan-Schuster bei ihren Leisten, wie der Frontmann erläutert: „Textlich orientiere ich mich weiterhin an geschichtlich belegten Tatsachen aus dem frühen Keltentum.“ Vertonter Geschichtsunterricht, sozusagen – vielleicht sollte Eluveities Musik ja in die Lehrpläne von Schweizer Schulen aufgenommen werden.
Zum Unterrichten hätte die Band jedoch gar keine Zeit, schliesslich steckt sie bereits mitten in den Vorbereitungen für den etwa zweieinhalb Jahre dauernden Tour-Zyklus der neuen Platte. „Wenn du keinen Bock hast, in einem Bus zu leben und jeden Tag woanders aufzuwachen, dann solltest du das Touren besser lassen“, erklärt Chrigel. „Unsere Arbeit bringt es mit sich, dass wir ca. sieben Monate im Jahr on the road anzutreffen sind. Und das lieben wir einfach.“

► *Neues Album „Origins“ (Nuclear Blast/Warner) ab 1.8. erhältlich.*
► *Live: 22.8. Octopode Festival (Genf), 6.9. Les Docks (Lausanne), 12.9. Open Air Berg (Berg TG), 13.9. Kofmehl (Solothurn), 27.12. Eishalle (Wetzikon)*

DAS NEUE ALBUM:



Folk-Metal

ELUVEITIE 9★

Origins

(Nuclear Blast/Warner)

Spätestens seit dem 2012er Album „Helvetios“ sind Eluveitie die Speerspitze einer ganzen Szenebewegung und füllen Hallen auf der ganzen Welt. Das sechste Studioalbum „Origins“ steht seinem Vorgänger in nichts nach und unterstreicht die musikalische Einzigartigkeit und Qualität der Winterthurer auf eindrückliche Art und Weise. Natürlich ist's gleichzeitig mehr vom bereits Bekannten, aber wer in etwas so gut ist und genau deswegen treue Fange-meinden auf dem ganzen Globus hat, sollte auch keine allzu grossen Experimente wagen. (pat)

Wer das mag, mag auch: Turisas „Stand Up And Fight“, Finntroll „Jaktens Tid“, Korpiklaani „Manala“



Metal

FOZZY

Do You Wanna Start A War

(Century Media)

„Do You Wanna Start A War“? Diese Frage möchte man von WWE-Superstar Chris Jericho nicht gestellt bekommen, schliesslich ist die Art, wie er Kriege führt, auf diversen DVDs akribisch dokumentiert. Dass seine Band Fozzy mehr ist als bloss die Nebenturnhalle eines gelangweilten Medienmagneten, stellt sie seit Jahren erfolgreich unter Beweis; ihre grandiosen Liveshows und die stetige Entwicklung nach oben kommen nicht von ungefähr. Oh, fast untergegangen: Die neue Platte ist geil, kaufen Sie sie. (pat)

Wer das mag, mag auch: W.A.S.P. „The Crimson Idol“ , Mötley Crüe „Dr. Feelgood“, Black Label Society „Mafia“

8★

METAL TO THE CORE

A Single Cutaway designed to do the Heavy Lifting. Dowtune players, Ibanez heard your prayers.
By combining the longer 25‘ scale with single cutaway body style, the tuning options are opened up wider than ever.
Check out the new ‚Iron Label‘ ARZ models now!



Ibanez®

visit ibanez.com Ibanez Guitars @ibanezofficial



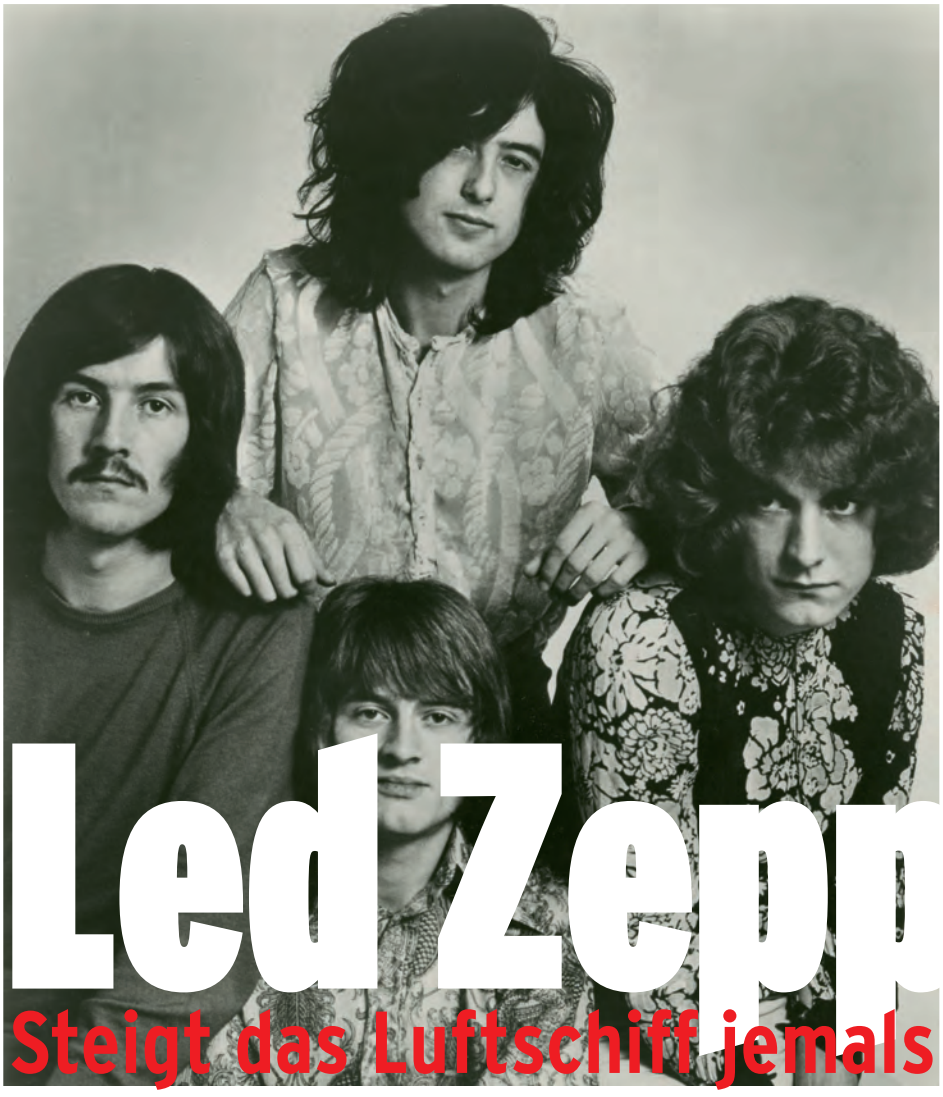
Ballantine's® BRASIL

Aus Schottland mit Limettenschalen aus Brasilien

DRINK RESPONSIBLY

Spirit drink made with Scotch whisky selectively cask steeped with Brazilian lime peel

Leg





Led Zeppelin

Steigt das Luftschiff jemals wieder?



Keine andere Rockband flog je höher als Led Zeppelin. Mit ihrem schweren, bleiernen Sound, in dessen Kern eine auftreibende Leichtigkeit steckte, beeinflussten sie Generationen von Musikern. Nun sind ihre ersten drei Platten neu erschienen.

von David Gadze

Wären Rockbands Flugzeuge, könnte es kein Kriegsflieger der Welt mit dem bleiernen Zeppelin aufnehmen. Denn Sänger Robert Plant, Gitarrist Jimmy Page (kam von The Yardbirds), Bassist John Paul Jones und Schlagzeuger John Bonham bauten um ihr Led Zeppelin genanntes Luftschiff eine Ummantelung aus Musik, an der bis heute keine Risse auszumachen sind und an der jeder Versuch, an sie ranzukommen, abprallt wie ein Kieselstein an einem Panzer. Und wo sie auch landeten, hinterliessen sie im Boden mit ihren schweren, im Blues verwurzelten Rocksound tiefe Spuren, aus denen später neue Bands verschiedenster Stilrichtungen wuchsen. Die 1968 in London gegründete Band gehört mit geschätzten 200 bis 300 Millionen verkauften Tonträgern ausserdem zu den erfolgreichsten Gruppen aller Zeiten.

Absturz

Mit ihren acht zwischen 1969 und 1979 veröffentlichten Studioalben stiegen Led Zeppelin zur wichtigsten Rockband der Geschichte auf. Doch nach einer ersten kleinen Bruchlandung, als Bonham am 27. Juni 1980 während eines Konzerts in Nürnberg auf der Bühne kollabierte, krachte der Zeppelin keine drei Monate später vom Himmel. Am 24. September gönnte sich Bonham bereits zum Frühstück einen halben Liter Wodka und trank während der Bandprobe weiter. In der Nacht auf den 25. September dann erstickte er im Haus von Jimmy Page an seinem Erbrochenen. Gerüchte, wonach die Band mit einem Ersatzschlagzeuger vorerst weitermachen würde, erstickten Page, Plant und Jones am 4. Dezember mit einer Pressemitteilung: „We wish it to be known that the loss of our dear friend and the deep respect we have for his family, together with the sense of undivided harmony felt by ourselves and our manager, have led us to decide that we could not continue as we were."

Weiterhin Copiloten

Doch auch nach dem Absturz ging die Zeppelin-Besatzung immer wieder zu zweit oder zu dritt an Bord beziehungsweise auf die Bühne. Robert Plant gründete 1981 die Rhythm-and-Blues-Gruppe The Honeydrippers, in der neben Jimmy Page



„Unledded"-Konzert – eine Art MTV Unplugged. Dabei unterzogen sie Led-Zeppelin-Stücke neuen Arrangements mit Einflüssen aus dem Nahen und Mittleren Osten und führten sie – zusammen mit vier neuen Songs – an drei Spielorten mit einem ägyptischen und einem marokkanischen Orchester auf, zu hören auf dem Album „No Quarter". Ein Jahr später spielten sie auch in Frauenfeld eine „Unledded"-Show am damaligen Out In The Green Festival, aus dem das heutige Openair Frauenfeld hervorgegangen ist. Nach einem weiteren gemeinsamen Album („Walking Into Clarksdale" 1998) und einer Welt-Tour, die sie auch ins Zürcher Hallenstadion führte, traten sie 2001 am Montreux Jazz Festival letztmals als Duo zusammen auf.

20 Millionen Ticketanfragen

Wie gross und wie wichtig Led Zeppelin für die Rockmusik auch heute noch sind, zeigte sich im Jahr 2007. Im Dezember spielten Page, Plant und Jones mit Jason Bonham in der Londoner O2 Arena erstmals seit der Auflösung wieder ein Konzert in voller Länge unter dem Namen Led Zeppelin. Die





zahlreiche Musikgrössen wie dessen ehemaliger Yardbirds-Kollege Jeff Beck oder Chic-Sänger Nile Rodgers spielten. Sie veröffentlichte zwar bloss eine EP mit Cover-Versionen, hatte mit „Sea Of Love", das eigentlich eine B-Seite war, jedoch einen grossen Hit. 1985 traten Plant, Page und Jones mit Phil Collins und Tony Thompson (Chic) an den Drums anlässlich des Live-Aid-Konzerts in Philadelphia erstmals wieder gemeinsam auf; drei Jahre später spielten sie zum 40-Jahre-Jubiläum von Atlantic Records, begleitet von Bonhams Sohn Jason am Schlagzeug. An beiden Shows erreichten die Musiker jedoch längst nicht mehr die Flughöhe vergangener Tage. 1994 spielten Page und Plant für MTV ein Nachfrage überstieg alles bisher Dagewesene: Für die Tickets, die an die Käufer verlost wurden, gingen über 20 Millionen Anfragen ein. Es schien sogar möglich, dass Led Zeppelin zu einer Weltumrundung aufbrechen könnten – doch Plant verliess das Luftschiff, bevor es abheben konnte. Page verriet dem Rolling Stone jedoch kürzlich, dass die drei übriggebliebenen Musiker auch ohne Plant weitermachen wollten und mit verschiedenen Sängern probten, darunter Steven Tyler und Myles Kennedy. Doch als John Paul Jones mit Dave Grohl und Josh Homme Them Crooked Vultures gründete, groundete der Zeppelin erneut.

How Many More Times?

Im vergangenen Jahr verkündete Robert Plant, noch keine Pläne für 2014 zu haben. Eine weitere Reunion hänge davon ab, was die anderen beiden denken, doch zurzeit scheint sie wenig realistisch. Im April schätzte er in einem Interview mit der BBC die Chance auf eine Wiedervereinigung auf „null". Und dem Rolling Stone sagte er im Mai: „Du gehst zum selben alten Scheiss zurück. Eine Tour wäre eine Menagerie von verschiedenen Interessen gewesen und die Essenz all dessen, was an grossem Stadion-Rock so beschissen ist. Wir sind umgeben von einem Zirkus von Leuten, die unsere Seelen verbrannt hätten. Ich bin nicht Teil einer Jukebox."
Die Antwort von Jimmy Page liess nicht lange auf sich warten: „Nun, er weiss, was die anderen zwei denken. Jeder würde es lieben, mehr Konzerte mit der Band zu geben, er spielt einfach Spielchen und ich habe das wirklich satt." So hat auch der Gitarrist die Hoffnung auf weitere Konzerte inzwischen offenbar aufgegeben: „Die Leute fragen mich beinahe jeden Tag nach einer möglichen Reunion. Die Antwort ist nein. Es gibt aber immer die Möglichkeit, dass sie mich exhumieren, im Sarg auf die Bühne stellen und ein Tape abspielen."

► *Re-Issues von „Led Zeppelin", „Led Zeppelin II" und „Led Zeppelin III" (alle Atlantic/Warner) mit neuem Remaster und in verschiedenen Formaten mit üppigem Bonusmaterial jetzt erhältlich.*



Re-Issues

von David Gadze



Soundgardens „Superunknown“ entstand auf den Höhepunkt der Grunge-Welle. 20 Jahre später feiert es eine würdevolle Wiedergeburt.

Knapp einen Monat, bevor sich Nirvana-Sänger Kurt Cobain das Leben nahm, veröffentlichten Soundgarden im März 1994 ihr viertes Album „Superunknown“. Auf dem Höhepunkt der Grunge-Welle feierte die Gruppe aus Seattle damit ihren kommerziellen Durchbruch, hinterliess aber auch einen der wichtigsten Zeitzeugen jener Epoche. Auf „Superunknown“ verbanden Chris Cornell und seine Band ausserdem die Schroffheit ihrer früheren Werke mit einer melodiösen Zugänglichkeit, ohne an Kraft einzubüssen.

Die Neuausgabe zum 20. Geburtstag wurde neu geremastert, die Musik klingt dadurch voluminöser und kraftvoller. Die Deluxe Edition enthält eine Bonus-CD mit Demo- und Instrumental-Versionen, Aufnahmen aus Bandproben, alternativen Mixen und B-Seiten. Die limitierte Super Deluxe Edition bietet auf drei CDs zahlreiche weitere Bonus-Tracks, darunter viele Live- und Probe-Aufnahmen. Ausserdem gibt es auf der fünften Disc die ganze Platte auf Blu-ray-Audio im hochauflösenden 24bit/96kHz Stereo- und Surround-Sound. Verpackt in einem sehr schön gestalteten, 80 Seiten dicken Buch, erfährt dieses grossartige Album damit die Sorgfältige Behandlung, die es verdient.

10★

Vinyl-Re-Issue

Post-Punk



8★



Echo & The Bunnymen

Heaven Up Here

(Weatherbox)

Mit ihrem zweiten Album „Heaven Up Here“ erschufen Echo & The Bunnymen 1981 einen Meilenstein des Post-Punk. Dunkler und schwerer als das Debüt, zieht einen die Atmosphäre der Platte in den Bann. Nun gibt es „Heaven Up Here“ als 180 Gramm schweres Doppel-Vinyl in einem schönen Buch mit einem Text von Gitarrist Will Sergeant. LP eins enthält das geremasterte Original-Album, LP zwei die fünf Bonus-Tracks der CD-Neuausgabe von 2003.

Mo(t)z-Rock

Morrissey

Vauxhall And I

(Parlophone/Warner)



„Vauxhall And I“ ist Morrisseys bestes Soloalbum. Zum 20-Jahre-Jubiläum erscheint das Werk des Ex-Smiths-Sängers nun klanglich überarbeitet und mit einem bisher unveröffentlichten Konzertmitschnitt aus dem Jahr 1995 auf einer Bonus-CD. So grandios die Platte ist, so ärgerlich ist es, dass sich die Lieblosigkeit, mit der Warner viele seiner Neuausgaben in letzter Zeit ausstattete, auch auf dieser Platte zeigt. Das vermeintliche „Definitive Remaster“ lässt einiges zu wünschen übrig, die Instrumente haben nicht die Klarheit und das Volumen, die man erwarten dürfte; ausserdem wirkt die Verpackung billig und enthält weder ein Booklet noch eine Auflistung der Tracks der Bonus-CD.

MUSIK: 8★
RE-ISSUE: 4★

Fernost-Kost

Deep Purple

Made In Japan

(Universal)



Ein knappes halbes Jahr, nachdem Deep Purple ihr Hard-Rock-Meisterwerk „Machine Head“ veröffentlich hatten, tourten sie im August 1972 durch Japan. Das Dokument dieser Tour, „Made In Japan“, erscheint nun mit neuem Remaster und in verschiedenen Formaten. So enthält die Doppel-CD-Ausgabe sechs Zugaben, während die Limited Super Deluxe Edition auf vier CDs und einer DVD unter anderem alle drei Japan-Konzerte in voller Länge bietet. In puncto Klangqualität ist die Blu-ray-Audio überragend: Dank 24bit/96kHz entsteht eine Dynamik, die einen jedes Klangdetail richtiggehend spüren lässt. Dazu gibt's auch einen neuen Remix der Platte, aber leider kein Bonus-Material.

9★

KASABIAN

4 NOVEMBER 2014

HALLENSTADION

ZÜRICH

TICKETS: WWW.STARTICKET.CH

gadget touring
MAAG MUSIC & ARTS AG
20 minuten
Y+
105.ch
ROCKSTAR MAG.
joiz
PIRATEN RADIO.CH

Beer And Loafing in Ibiza
Part Two

Designermöbel statt Kakerlaken, Jacuzzi statt Gemeinschaftsklo – im einstigen Hippie-Hideaway Ibiza blüht eine wirtschaftskrisenfeste Oase der familienfreundlichen Dekadenz. RCKSTR ergründete das Erfolgsrezept des Hauptquartiers der europäischen Genussindustrie.

von Marco Rüegg



Part One lesen Sie im Juli-RCKSTR #114 nach – auch gratis online unter issuu.com/rckstr/docs/rs114.

Als die Tür des Fahrstuhls sich teilt, blicken wir auf den Arsch von Ron Wood. Gewissermassen. Okay, eigentlich handelt es sich um eine Schaufensterpuppe, bekleidet mit Ronnies Lederchaps, die den ersten Stock des diesen Frühling eröffneten Hard Rock Hotel auf Ibiza verschönert. Die Rolling Stones verbringen 1964 tatsächlich Urlaub auf den Balearen – in guter Gesellschaft von Hollywood-Ikonen wie Errol Finn, später folgen Ursula Andress, Freddie Mercury, Penelope Cruz… Mit den Rockstars steigt Ibizas Marktwert wie der Dopaminspiegel auf MDMA, doch der Glamour-Lack blieb kratzfest, als in den Neunzigern das massentouristische Proletariat einfährt.

Familienurlaub mir Rock'n'Roll-Anstrich

Schaumpartygänger kommen heute mit Ryanair, Paris Hilton per Charterjacht. Und wir mit airberlin, aber das steht auf einem anderen Blatt, namentlich jenem unseres Juli-Hefts. Schon am Check-in in Zürich belauschen wir Fachdiskussionen über Punta Bunga-Bunga (?) und die Playa Testarossa (???); wir sind die einzigen Ibiza-Jungfrauen in einem Flugzeug voller Wiederholungstäter, die in der Insel eine Liebe fürs Leben gefunden haben und zu dieser kehren sie auch zurück, wenn die wilde Jugend durchlebt und der Storch schon zu Besuch gewesen ist. Nur, Ibiza mit der Family, wie geht das denn?

Die Antwort finden wir im neunstöckigen Tower mit dem Hard-Rock-Logo an der Playa d'en Bossa. Zu den Annehmlichkeiten gehören Teenie-Corner, Kinderhort, Seminarräume, sogar ein Gitarrenverleih: Schmalspur-Rocker können sich eine Stratocaster aufs Zimmer bestellen, Verstärker inklusive. Und Kopfhörer, selbstverständlich. Am Pool planschen Kleinkinder, Konferenzgäste und Paare,





Hard Rock Hotel Ibiza

- *hrhibiza.com*
- **Event-Tipps:**
  - 8.8. **Ellie Goulding**
  - 15.8. **Snoop Dogg**
  - 22.8. **Kylie Minougue**
  - 12.9. **Placebo**

deren Verbindung wir nicht so genau hinterfragen. Im hauseigenen Restaurant tüftelt Gault-Millau-Zampano Paco Roncero am oralen Orgasmus, dem er mit dem warm-eiweissigen Tortilla-Püree fast vulgär nahe kommt. Tonnen von Souvenirs hinter Vitrinenglas zollen der verruchten Vergangenheit Tribut, etwa die königliche Bademantelsammlung: Frotteewäsche von Elvis, Jacko und Brown.

Erbe der Heydays

Im Grunde ist der Erfolg des Hard-Rock-Konzepts dem Fluch der englischen Küche geschuldet. Da zwei Heimweh-Amis in London nur Trash-Burger zu Essen finden, eröffnen sie 1971 einen Imbiss, dessen Tür ihnen das Volk förmlich einrennt. Um auf Lebenszeiten einen Platz zu reservieren, deponiert Eric Clapton seine Gitarre, was die Jungs von The Who zu einem ähnlichen Deal inspiriert. Die Geschichte nimmt ihren Lauf, hunderte Café-Eröffnungen und Branding-Sitzungen später ist Hard Rock – ähnlich wie Harley-Davidson oder eben die Stones – ein jugendfreies Rock'n'Roll-Reduit im Mainstream. Ein Imperium aus Museen, Casinos, Merchandise; nichts wird dem Zufall überlassen, jedes Pressebild passiert den Schreibtisch der US-Teppichetage. Das Flaggschiff der Hotellerie in Las Vegas ist ein feuchter Junggesellentraum und vom Gambler-Eldorado nach Ibiza ist es ein Büsisprung, zumindest in Sachen Businessplan.

In der spiegelblanken Fassade des Hard Rock Hotel reflektiert ein Trend: Ibizas Promenaden säumen immer mehr Boutiquen, Frozen-Yogurt-Cafés und Upperclass-Herbergen, deren Korridore nach Duftsteinen riechen statt nach kaltem Rauch und verschüttetem Alkohol. Dran glauben muss Don Toni, jenes Hotel, in dessen Kissen Bob Marley nach dem legendären 78er Ibiza-Konzert seinen dreadbelockten Kopf kuschelte. Immerhin, nach dem Umbau bleibt eine Suite nach dem Rastagott benannt. Bis ins kleinste Detail beschwört das HRH den Spirit aus den Heydays, vom Soundtrack in der Lobby („Hotel California“) über das Songzitat auf dem Zuckersäckli („Brown Sugar“), von den Openair-Konzerten (Placebo, Snoop Dogg) zu den Namensschildern des Personals, welche deren Lieblingsmusiker verraten – was je nachdem einen lächerlichen (der Dr.-Alban-Typ) oder anregenden (die The-Doors-Chica) Effekt hat. Wenn nicht den Musikgeschmack, haben die Bediensteten auf jeden Fall Folgendes gemeinsam: Jeder der tätowierten Modellathleten, graumelierten Hispano-Clooneys oder potentiellen Unterwäschemodels könnte das FHM-Titelblatt zieren. Soundguru und Session-Gitarrist Mathias etwa, ein Argentinier mit Zapfenlocken und zerrissenem Shirt, zügelt wohl jede Saison ein halbes Mädcheninternat ab.

Angenehmer Kater

In der surrealen Inszenierung – so geil der Geiz daheim auch sein mag – verschwimmen die weltlichen Verhältnisse so weit, dass man selig lächelnd 15 Euro für ein Bier hinblättert, wenn EDM-Priester wie Steve Aoki ihre nächtlichen Messen halten. Wohlgemerkt, man muss hier nicht (mehr) um jeden Preis Party machen; die meisten machen es dennoch, inklusive Badewannen-Karaoke und Jägermeister-Wetttrinken. Und so butterweich wie hier sind wir selten in einem verkaterten Morgen gelandet. Klar, wegen des Frühstücks-Schlaraffenlands. Vor allem aber wegen der Massage im Rock Spa: Die Liege überträgt die Vibrationen des Chillout-Sounds auf den Körper, zarte Hände liebkosen eine Stunde lang den geschundenen Körper. Danach scheint es total absurd, dass es da draussen noch eine Welt gibt – wir wollen den Rest unseres Lebens in diesem nach Lavendelöl duftenden Halbdunkel verbringen.

Dürfen wir leider nicht. Aber wir kommen wieder! Mit oder ohne eigene Goofen.

Covergirl

Veronica





Im supertrashigen US-Slasher „Hitchhiker Massacre“ wird es grausam zerhäckselt, doch uns ist das aus der Tschechischen Republik stammende Model in einem Stück viel lieber: Veronica LaVery war schon im Maxim und FHM zu bewundern, lächelte von der Playboy-Titelseite und ziert nun auch das Cover des RCKSTR. Hugh Hefner, bald haben wir dich eingeholt!

Fotos: *Phillip Gaetz*
Make-up und Haare: *Kevin Lim*
Bikini: *aSS - a Swiss String*
Text: *Schimun Krausz*



Name: Veronica LaVery
Alter: 23
Wohnort: Los Angeles, USA
Beruf: Model und Schauspielerin
Traumberuf: Eine bekannte Schauspielerin zu sein (lacht). Auf meiner Liste stehen aber noch weitere Traumjobs, z.B. mich in der Aussenpolitik zu engagieren oder im Bereich der Diplomatie und Botschaftsarbeit. Vielleicht kann ich meine Ideen später auch in meinen eigenen Filmen transportieren, wer weiss.
Liebste Bands und Musiker: Das hängt von meiner Stimmung ab, aber ich mochte Rock, Indie, Rock'n'Roll und Psychobilly schon immer am liebsten. Ich war nie ein Rap-/Hip-Hop-Fan, aber jazzige, soulige Musik ist auch toll.



Hä? Wer?

Liebste Filme und TV-Serien: Es gibt so viele grossartige Filme! Alles von Tim Burton, „Requiem For A Dream", „The Grand Budapest Hotel" oder sogar „Borat" (lacht). Ausserdem war bzw. bin ich verrückt nach „Breaking Bad" und „Orange Is The New Black".
Liebste Videospiele: Ich habe seit meiner Teenager-Zeit keine Videospiele mehr gespielt, aber damals gehörten „The Sims", „Zoo Tycoon" und „RollerCoaster Tycoon" zu meinen Favoriten. Ich mochte alles, wo ich der Boss sein konnte.

Gewinnen Sie Veronicas Bikini!

Dieser Hauch von Nichts von einem Bikini stammt aus dem kleinen Zürcher **aSS-**Atelier (a Swiss String) von Maria Wagner, von wo aus sie mutige Mädels mit sexy knapper Lingerie und Bademode ausstattet. Ein Set der auf diesen Seiten gezeigten, speziellen **Muscle Beach Edition** des neuen **Tactical**-Bikinis verlosen wir unter allen, die uns eine Mail mit dem Betreff „Murica“, ihrer kompletten Postadresse sowie der gewünschten Grösse und Bandfarbe (Rot oder Weiss) an win@rockstar.ch senden!

► *mehr Infos zu aSS plus Online-Shop unter a-s-s.ch*











Auf ein Wort

Diese aSS-Bikinis sind sehr offenherzig, was? Speziell das Top.
Ich finde, sie sind perfekt designt. Wie viel Stoff ist denn überhaupt nötig, damit wir als „verhüllt" gelten (grinst)?

Das Top-Design könnte für lustige Bräunungsstreifen sorgen.
Wenn man das zulässt, ja. Zum Bräunen würde ich es aber ausziehen und das kleinstmögliche Höschen dazu anziehen.

Bräunst du dich überhaupt? Auf den Fotos zeigst du nämlich so eine noble Blässe.
Ich werde sehr schnell braun, doch das ist es mir nicht wert, weil damit auch schnell Falten kommen. Ich mag den Ausdruck „noble Blässe" – einige Leute stehen wohl nicht drauf, aber da sich in Kalifornien praktisch alle in die Sonne legen, sticht dieser Veronica-Geist ein wenig aus der Masse heraus. Ausserdem mag ich natürliche Hauttöne.

Der aSS-Bikini im Shoot mit Phillip Gaetz schreit förmlich „USA!" – wie hast du den diesjährigen Independence Day gefeiert?
Am 4. Juli waren wir mitten im Dreh des Films „What Now". Als ich nach Hause kam, war ich so müde, dass ich das Feuerwerk verschlafen habe. Immerhin hab ich den American Spirit beim Shoot mit Phillip etwas spüren können (lacht).

Du bist mit 17 aus der Tschechischen Republik nach Kalifornien ausgewandert. Hast du auch nach sechs Jahren noch ab und zu Heimweh?
Ständig sogar. Ich wünschte, mehr tschechische Freunde wären hier, das hätte mein Leben so viel leichter gemacht. Etwa 80 Prozent meiner Familie leben in Europa, darunter mein Vater und meine Grossmutter und es ist echt hart, auf einem neuen Kontinent praktisch alleine ein neues Leben zu beginnen, während man zusätzlich noch am Erwachsenwerden ist. Mein Leben hat sich komplett verändert, seit ich hierher gezogen bin.

Neben dem Modeln stehst du seit kurzem vermehrt vor der Filmkamera und 2014 erscheinen drei Streifen mit dir. Was reizt dich am Schauspielern?
Der Umstand, für eine Weile das Leben von jemand anderes zu führen und diese erfundenen Figuren zum Leben zu erwecken, fasziniert mich einfach und ich liebe es, vor der Kamera zu stehen. Es stehen noch mehr Projekte an, bei denen ich meine schauspielerischen Fähigkeiten hoffentlich viel mehr unter Beweis stellen kann, wir sehen uns also bald auf Netflix und im Kino (lacht)!

Als Teenie hast du in der tschechischen Punkrock-Band Driak gesungen – werden wir dich mal wieder hinterm Mikrofon sehen?
Von mir aus unbedingt, ich vermisse es, auf der Bühne zu stehen. Momentan singe ich aber nur beim Autofahren.

Und wenn du einfach so in einer Band singen könntest, bei welcher würdest du einsteigen wollen?
Sollte ich jemals wieder richtig singen – wenn auch nur zum Spass –, dann wohl bei einer Band wie The Creepshow aus Kanada. Psychobilly liegt mir immer noch im Blut.

Was steht bis Ende Jahr noch an bei dir?
Mehr Dreharbeiten, Reisen, Schulbankdrücken, damit ich meinen Abschluss in Anthropologie bald in der Tasche habe uuuuund hoffentlich mehr Magazin-Covers und -Editorials wie bei euch!



Ping, Ping

Dein tschechischer Heimatort Vrchlabi oder deine neue Heimat Los Angeles?
Wenn Vrchlabi nicht so weit weg liegen würde, wäre ich jedes Wochenende da und es wird immer einer meiner liebsten Orte sein wegen all der Erinnerungen. Ich glaube aber, dass ich im Moment nach „La La Land" gehöre.

Tschechische Kochkunst oder amerikanische Küche?
Keine, ich bin sehr heikel. Ich liebe alles Europäische, das meine Mutter kocht, aber ich ernähre mich vegan und vegetarisch, darum mag ich asiatisches, äthiopisches und indisches Essen bzw. alles, was kreativ und gesund ist. Ich liebe jedoch tschechisches Bier und amerikanischen Kaugummi.

Tattoos oder Piercings?
Beides! Kaum zu glauben, was für Body-Modifications ich hab machen lassen, als ich jünger war. Die meisten Piercings sind draussen, nur das im Bauchnabel ist meist noch drin. Und bis auf den Cupcake auf der Schulter und das lachende Glace auf dem Rücken hab ich alle Tattoos weglasern lassen.

Playboy oder FHM?
Ich war in beiden, aber der Playboy ist glaube ich noch immer beliebter, darum entscheide ich mich für eine stilvolle Playboy-Ausgabe.

„Adventure Time": Finn oder Jake?
Eine Freundin von mir hat Jake schon besetzt, also muss ich Finn sein. Ich habe sogar einen Plüsch-Finn zuhause, aber den Ice King finde ich auch super.

Facebook oder Twitter?
Facebook. Ich bin mich das Tweeten nicht gewohnt, aber ich versuche es! [Und sie hat dem RCKSTR dabei ein Shout-out gegeben, hach!]

Electra

Ghostrider, Fast 5, Tiger Shark, Straight 8 – jedes Bike für sich durch aufwendige Details und Lackierungen ein kleines Kunstwerk. Aber es geht uns nicht nur darum aufzufallen. Die geschwungenen Rahmen, breiten Lenker und die Liebe fürs Detail sorgen neben Aufmerksamkeit vor allem für ein relaxtes Fahrgefühl. Oder in diesem Falle: ein relaxtes Glücksgefühl. Da ist es schon fast eine Kunst, wieder abzusteigen.



GHOSTRIDER 3I ALLOY / MEN'S / BLACK



FAST 5 3i ALLOY / MEN'S / MATTE TITANIUM



TIGER SHARK 3i ALLOY / MEN'S / MIDWAY GREEN

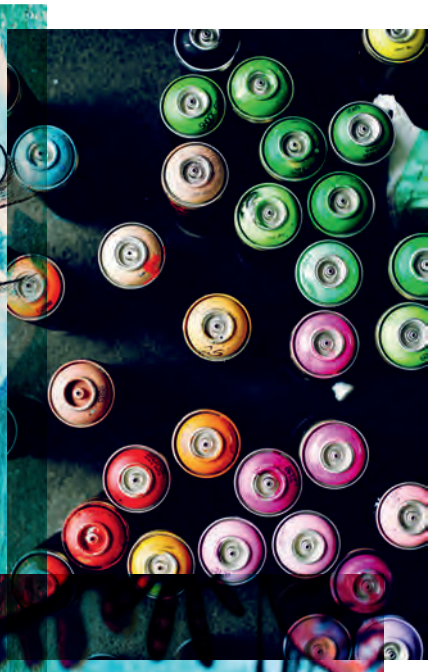


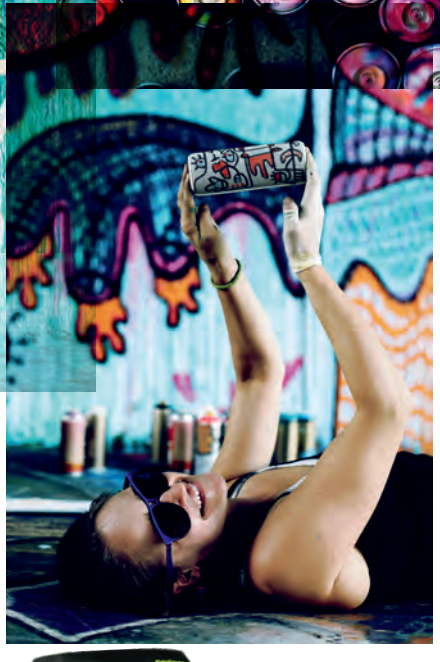
STRAIGHT 8 3i / 8i ALLOY / MEN'S / BLACK SATIN



facebook.com/ElectraBikeEurope electrabike.com spoco.ch







UE BOOM Local Heroes

And after all, you're my Waterwall

Alles, was im Museum ausgestellt wird, ist per definitionem Kunst. Streetart findet jedoch im öffentlichen Raum statt und ist deshalb die präsenteste Kunstform, was viele Menschen als störend empfinden. (vlct)

In der etablierten Kunstszene wird der Künstler schon lange über das Kunstwerk gestellt. Wenn Ai Weiwei dem Eiffelturm seinen Mittelfinger zeigt oder Damien Hirst ein Tier in Formaldehyd konserviert, jubelt der internationale Kunstmarkt und die Massen pilgern in die grossen Museen. Wenn nun aber ein anonymer Künstler in aufwendiger und zeitintensiver Arbeit den öffentlichen Raum mit einem Kunstwerk („Puber"-Tags zählen nicht) verschönert, ist die Empörung oft grenzenlos – ausser, der Künstler heisst zufällig Banksy.

Wasserzeichen

Der mit dem International Design Excellence Award 2014 ausgezeichnete Kopfhörer- und Lautsprecherhersteller Ultimate Ears (stellt die UE BOOMs her) hat nun zusammen mit dem Zürcher Street Art Archive die Streetartists Taina, ELF, Cho Linska und QueenKong begleitet und dabei einen Blick hinter die Kulissen bei der Entstehung eines grossen Wandbilds am Oberen Letten geworfen. Aus dieser kreativen Zusammenarbeit ist eine „Waterwall" entstanden, um auf die wertvolle Ressource Wasser aufmerksam zu machen und Viva Con Agua zu unterstützen. Die ungewöhnliche Kollaboration funktioniert bestens und steht für den unbändigen Gestaltungswillen und Grundgedanken aller Beteiligten, Dinge einfach mal zu machen.



Das Street Art Archive

Der Blog der Fotografin **Gabriela Domeisen** hat sich zum Ziel gesetzt, die kurzlebigen Kunstwerke in den Strassen von Zürich zu konservieren, um einen Beleg für die im öffentlichen Raum stattfindende Intervention zu bewahren.

► *streetartarchive.ch*



Kristallklarer Sound

Die limitierte **Crystal Edition** des UE-Vorzeige-Bluetooth-Lautsprechers BOOM ist eine exklusive Designausführung für Apple, kommt in einhorntastischen Regenbogenfarben daher und ist wie gewohnt wasser- und stossresistent.

► *ultimateears.com*

www.k-tel.ch

street parade 2014



INCL. THE OFFICIAL STREET PARADE HYMN 2014 AND TRACKS AND REMIXES BY AVICII · ARMIN VAN BUUR
DJ SAMMY · R3HAB · UMMET OZCAN · PAT FARRELL · DAVE202 · MR.DA-NOS · CHRISTOPHER
JACK HOLIDAY & MIKE CANDYS · CREW 7 · SYSKEY · MAURY · SIMEON · LEEROY · AND MANY MO



INCL. THE OFFICIAL STREET PARADE TRANCE HYMN 2014 AND TRACKS AND REMIXES BY AIRSCAPE
THE THRILLSEEKERS · PHOTOGRAPHER · ALY & FILA · SEAN TYAS · SIMON PATTERSON · PROTOCULTURE
MAX GRAHAM · RAM · ABOVE & BEYOND · LIQUID SOUL · FRANK DUEFFEL · DJ MADWAVE · AND MANY MORE



INCL. THE OFFICIAL STREET PARADE EDM HYMN 2014 AND TRACKS AND REMIXES BY
MERCER · DJ SNAKE · ALVARO · JOHN DAHLBACK · MOGUAI · MAURO PICOTTO · GREGOR SALTO
CLOCKWORK · JEAN ELAN · ROME · WHIZ KID · CARLOS RIVERA · DJ ENZO.CH · AND MANY MORE



INCL. THE OFFICIAL STREET PARADE DEEP HOUSE HYMN 2014 AND TRACKS AND REMIXES BY
BOOKA SHADE · TALE OF US · MACEO PLEX · ADRIATIQUE · ANDHIM · GOOD GUY MIKESH · NIKO SCHWIND
FAT SUSHI · MONKEY SAFARI · EINZIG & FAERBER · ANDREA OLIVA · DARIO D'ATTIS · AND MANY MORE



CD'S OUT NOW!

The Official Street Parade Hymn 2014 "ENJOY THE DANCEFLOOR"
Jetzt als Download!



Science-Fiction-Drama

Dawn Of The Planet Of The Apes

Gleich und Gleich bekriegt sich gern

Das Ende von „Rise Of The Planet Of The Apes“ zeichnete eine düstere Zukunft für die Menschheit ab, die in „Dawn“ nun glaubwürdige und emotional berührende Realität ist. *von Schimun Krausz*

Zehn Jahre nach den Geschehnissen von „Rise Of The Planet Of The Apes“ (2011; Reboot der Kult-Sci-Fi-Reihe „Planet Of The Apes“, der qualitativ und wirtschaftlich viel besser abschnitt, als angenommen) hat sich das im Vorgänger entwickelte tödliche Virus, das ursprünglich Alzheimer heilen sollte und Menschenaffen intelligenter machte, auf der ganzen Welt ausgebreitet und die menschliche Bevölkerung dramatisch schrumpfen lassen. Gleichzeitig hat der in „Rise“ liebgewonnene Schimpanse Caesar (Andy Serkis) nach dem Aufstand gegen seine menschlichen Peiniger in den Wäldern von San Francisco eine Kolonie gegründet, in der Schimpansen, Gorillas und Orang-Utan Maurice (Karin Konoval) friedlich miteinander leben und voneinander lernen – oberstes Gesetz: „Affen töten keine Affen.“
Als eine Gruppe Menschen um deren Anführer Malcolm (Jason Clarke) und Dreyfus (Gary Oldman) sich aufmacht, einen stillgelegten Damm zu reparieren, um dringend benötigten Strom für die Überlebenden-Gemeinde in den Trümmern San Franciscos zu produzieren, dringen sie unwissend ins Territorium der Affen ein und setzen damit eine Folge von Ereignissen in Gang, welche nicht weniger als die Zukunft beider Rassen betrifft.

Computer-Mensch-Symbiose

Malcolm versucht eine Koexistenz herbeizuführen, doch würden die Menschen wirklich hinter den Stadtmauern bleiben, sobald sie wieder Strom haben und expandieren könnten? Caesar – im Vorgänger liebevoll von Forscher Will (James Franco) aufgezogen und darum trotz allem an das Gute in den Menschen glaubend – hofft ebenfalls auf ein friedliches Miteinander, doch verrät er damit seine Affen, denen er gerade erst die Unabhängigkeit geschenkt hat? Mit dem misstrauischen Dreyfus und dem aggressiven Koba (Toby Kebbell) stehen zudem Unruhestifter auf beiden Seiten und letzterer sorgt bald mit einer bösartigen List dafür, dass der wackelige Frieden einem offenen Konflikt zum Opfer fällt.
Bis es soweit ist, bleibt „Dawn Of The Planet Of The Apes“ vorwiegend ruhig, zeichnet ein feines Bild beider Gruppen und hält dabei eine stetige Spannung und Bedrohlichkeit aufrecht, was bei dieser Fülle an computeranimierten Inhalten schlichtweg beeindruckend ist. Zudem gelingt den Machern das Kunststück, miteinander agierende, auf Pferden reitende und Gewehre schwingende Affen zu keinem Zeitpunkt lächerlich wirken zu lassen – im Gegenteil: Sie sind glaubwürdig wie die menschlichen Schauspieler und harmonieren so sehr mit dem restlichen Cast, dass Ihnen im verzweifelten Finale trotz CGI durchaus ganz reale Tränen über die Backen kullern. „Dawn“ übertrumpft „Rise“ nicht nur in jeder Hinsicht, es fühlt sich aufgrund Genre- und Setting-Wechsel auch frisch an und gehört dank seiner emotionalen Tiefe zu den besten Filmen des laufenden Jahres.

► ab 7.8. im Kino

Regie: Matt Reeves

Cast: Andy Serkis, Jason Clarke, Gary Oldman, Keri Russell, Toby Kebbell uvm.

Verleih: Warner Bros.

10★Sterne



The More You Know

Der produktionstechnische Fortschritt erlaubte es, trotz der Unmengen an computergenerierten Inhalten 85 Prozent des Films in den Wäldern von Vancouver und ausserhalb von New Orleans zu drehen. Zeitweise wuselten dabei über 50 Menschen in Motion-Capture-Anzügen herum und spielten Affen, die später am Rechner zu fotorealistischen Primaten umgestaltet wurden.

Ausserdem im Kino:

läuft **Thanks For Sharing** (Ascot Elite)
läuft **Jersey Boys** (Warner Bros.)
läuft **The Purge: Anarchy** (Universal Pictures)
7.8. **Step Up: All In** (Universal Pictures)
14.8. **Lucy** (Universal Pictures)
14.8. **The Raid 2** (MovieBiz)
21.8. **The Expendables 3** (Ascot Elite)
21.8. **The Hundred-Foot Journey** (Ascot Elite)
21.8. **Maps To The Stars** (Pathé Films)
28.8. **Guardians Of The Galaxy** (Walt Disney)
28.8. **Hector And The Search Of Happiness** (filmcoopi)
4.9. **Hercules** (Universal Pictures)





Same same and not different

22 Jump Street

(Sony Pictures/Walt Disney)

„22“ macht keinen Hehl daraus, dass es die Geschehnisse der verdammt gelungenen „21 Jump Street“-Serien-Verfilmung von 2012 mehr oder weniger wiederholt. Mehr noch: Die Fortsetzung macht sich ständig darüber lustig – wenn auch etwas zu offensichtlich –, genauso – wenngleich subtiler und cleverer – über die Popkultur und sogar über die realen Leben der Schauspieler. Von denen funktionieren Channing Tatum und Jonah Hill erneut unglaublich gut miteinander und tragen die College-Cop-Comedy zum grössten Teil und mühelos. Die meisten Gags hat man irgendwo schon mal gesehen, aber die Chemie zwischen den beiden Hauptdarstellern macht sie trotzdem zu Brüllern und wenn bei einem schlechten Drogentrip (jep, wie im ersten Teil), bei dem Hills Figur Schmidt in der Hölle landet, Creeds „With Arms Wide Open“ als Soundtrack läuft, dann fällt das Story- und Joke-Recycling kaum noch ins Gewicht. Ausserdem stellt der Bonusteil vor dem Abspann sogar denjenigen mit den Fotos in „The Hangover“ locker in den Schatten. (shy)

Regie: Phil Lord, Christopher Miller

► *jetzt im Kino*

8★Sterne

Halbgare Koscher-Komödie

Fading Gigolo



(Ascot Elite)

Weil Murray (Woody Allen) Geldsorgen hat und seine Hautärztin Dr. Parker (Sharon Stone) sich einen Dreier mit ihrer Freundin Selima (Sofía Vergara) und einem Mann wünscht, überredet er seinen langjährigen Freund Fioravante (John Turturro, führte auch Regie und schrieb das Drehbuch) zum Mitmachen und wird damit quasi zu seinem Zuhälter, was zu zahlreichen witzigen Gesprächen führt, die zwar an sich kein hohes Niveau haben, durch die reifen Darsteller und den trockenen Humor jedoch selten pubertär wirken. Als Fioravante sich um die einsame jüdische Witwe Avigal (Vanessa Paradis) kümmern soll, entwickelt er Gefühle für sie, bekommt jedoch Konkurrenz vom frommen Juden und Nachbarschaftswächter Dovi (Liev Schreiber), was zu skurrilen Begegnungen mit der jüdischen Gemeinde Brooklyns führt, die leider mehr der augenzwinkernden Komik und kaum der Geschichte dienen. Letztere bleibt – wie die Entwicklung der im Grunde gelungenen Charaktere – zu sehr auf der Strecke, was „Fading Gigolo“ angenehm unterhaltsam macht, aber nach dem Kino-Schäferstündchen schnell vergessen lässt. (shy)

Regie: John Turturro

► *ab 7.8. im Kino*

5★Sterne

Schrottboter-Action-Pathos

Transformers: Age Of Extinction



(Universal Pictures)

Nach „Transformers: Age Of Extinction“ will man Regisseur Michael Bay zur Seite nehmen und ihm sagen: „Mike, wir haben zu reden.“ Über die Laufzeit, die mit 165 Minuten so überstrapazierend lange ausfällt, weil die zahlreichen Kämpfe zwischen den guten Menschen und den bösen Menschen und den ausserirdischen Robotern und den künstlich hergestellten Robotern und dem Alien-Kopfgeldjäger-Roboter unnötig langgezogen sind. Über alle diese Parteien, die statt einer reichhaltigen Hintergrundgeschichte ein undurchschaubares und selten schlüssiges Storygewirr schaffen. Über das Ersetzen der einigermassen liebgewonnenen Figuren der ersten drei Filme der Reihe. Über die One-Liner, die beim überfürsorglichen, klischeehaft sensiblen Möchtegern-Erfinder Cade (Mark Wahlberg) einfach nur lächerlich wirken. Aber Michael Bay wird uns nicht zuhören, da ihm die bald 800 Millionen an den Kinokassen eingespielten US-Dollar auch diesmal Recht geben. (shy)

Regie: Michael Bay

► *jetzt im Kino*

3★Sterne

Wir verlosen
15x2 Tickets für die Nocturne-Vorpremiere am 8. August im Zürcher Kino Riffraff!
Zum Mitmachen eine E-Mail mit Betreff „Scarlett Johansson Falling Down“ und Ihrem vollständigen Namen an win@rockstar.ch senden.

Alien-Abstrusitäten

Under The Skin

(Ascot Elite)



Zwar sieht man Scarlett Johansson in diesem Sci-Fi-Drama komplett nackt, in der Hose regt sich dabei aber nichts; denn dafür ist „Under The Skin“ zu verstörend und betörend gleichermassen. (shy)

Wer die Synopsis eines Films liest, bevor er ihn anschaut, der weiss zwar grob, was ihn erwartet, geht dafür jedoch nicht komplett unvoreingenommen ins Kino. Im Falle von „Under The Skin“ sollten Sie aber unbedingt vorab wissen, wovon der Film handelt, da Sie sonst – wie wir, aber vielleicht sind wir intellektuell auch etwas zurückgeblieben (sehr wahrscheinlich sogar) – zu oft verwirrt den Kopf schütteln, wenn Scarlett Johansson durch die Strassen Glasgows streift und scheinbar wahllos Typen mit nach Hause nimmt. Und sich auf die Fresse legt, wie das viral gegangene Meme „Scarlett Johansson Falling Down“ vom letzten Herbst zeigt.

Anspruchsvolle Kost

Dass die Internet-Gemeinde dabei zunächst von einem Missgeschick ausging, liegt daran, dass „Under The Skin“ zu einem grossen Teil mit versteckten Kameras gefilmt wurde, damit das befremdliche Verhalten Lauras (Johansson) echte Reaktionen realer Personen hervorruft. Laura agiert so, weil sie nicht von diesem Stern stammt, aber wie ein Mensch aussieht, da sie sich das Äussere ihres ersten Opfers übergestreift hat. Die abgeschleppten Männer versprechen sich Sex, sie hingegen eine köstliche Mahlzeit; als Laura jedoch auf einen an Nerventumoren Leidenden (Adam Pearson) trifft, beginnt sie langsam, in den Menschen mehr als nur einen Snack zu sehen.

Der Engländer Jonathan Glazer inszeniert diese simple Geschichte mit so viel Ruhe, sphärischer Hintergrundmusik und reduzierter Bildgewalt, dass es dann und wann sogar Altmeister Stanley Kubrick zu abstrus werden könnte, würde er noch leben. „Under The Skin“ ist darum weniger klassische Unterhaltung und vielmehr vielschichtiges Kunstwerk, weshalb Jerry-Bruckheimer-Jünger zwei bis drei Wertungspunkte abziehen, Arte-Anhänger und Kunstmuseum-Dauerkartenbesitzer jedoch ebenso viele addieren können.

Regie: Jonathan Glazer ▶ ab 14.8. im Kino **7★Sterne**

HEIMKINO

Gangster-Gefluche

Dom Hemingway

ab 15.8. auf DVD, Blu-ray



(20th Century Fox)

Tresorknacker Dom Hemingway (Jude Law) sass zwölf Jahre im Knast, weil er seinen Auftraggeber und Boss Fontaine (Demiàn Bichir) nicht verpfeifen wollte. Nach seiner Freilassung will er die Belohnung für sein Schweigen kassieren, doch eine Verkettung unglücklicher Umstände, hervorgerufen durch Hochprozentiges, Nutten und Koks, sorgt dafür, dass das Geld ganz und Hemingway ziemlich futsch ist. Daraufhin versucht er, die Beziehung zu seiner entfremdeten Tochter Evelyn (Emilia Clarke) zu kitten, was den ununterbrochen fluchenden, rumvögelnden Säufer befremdlich sensibel zeigt. Und dann will er den Londoner Clubbesitzer Lestor (Jumayn Hunter), dessen Katze er vor Jahren aufgeknöpft hat, auf unkonventionelle Weise dazu bringen, ihm einen Job zu geben. „Dom Hemingway“ schlägt mit seinem derben Humor in dieselbe Kerbe wie der (im UK) praktisch gleichzeitig erschienene „Filth“ mit James McAvoy, kann sich aber nicht entscheiden, welche Marschrichtung Geschichte und Hauptfigur einschlagen sollen und scheitert schliesslich an dieser Unentschlossenheit. (shy)

Regie: Richard Shepard **5★Sterne**

Thriller in 10'000 m ü. M.

Non-Stop

Jetzt auf DVD, Blu-ray



(Impuls)

„Non-Stop“-Regisseur Jaume Collet-Serra („Unknown“) macht lange vieles richtig: 1. Liam Neeson als Hauptdarsteller für einen Action-Thriller zu verpflichten. 2. Ihn als alkoholkranken, eigenbrötlerischen US-Air-Marshal auf einen Flug, der von einem Terroristen bedroht wird, zu schicken. 3. Den Air-Marshal und den Zuschauer im Dunklen darüber lassen, wer von den knapp 150 Passagieren besagter Terrorist ist und beide auf falsche Fährten zu führen. 4. Eine konstante, behaglich ungemütliche Bedrohlichkeit aufrechtzuerhalten, weil sowohl der Air-Marshal wie auch der Zuschauer wissen, dass der Terrorist alle 20 Minuten jemanden im Flugzeug sterben lässt, wenn seine Forderungen nicht erfüllt werden. Und dann werden die Drahtzieher sowie deren Motivation enthüllt und man will Collet-Serra und die Drehbuchschreiber ohrfeigen dafür, dass sie zu solch billigem und ausgelutschtem Pathos greifen mussten, um die Story fertig zu erzählen. (shy)

Regie: Jaume Collet-Serra **6★Sterne**

Costume-Crimedy

American Hustle

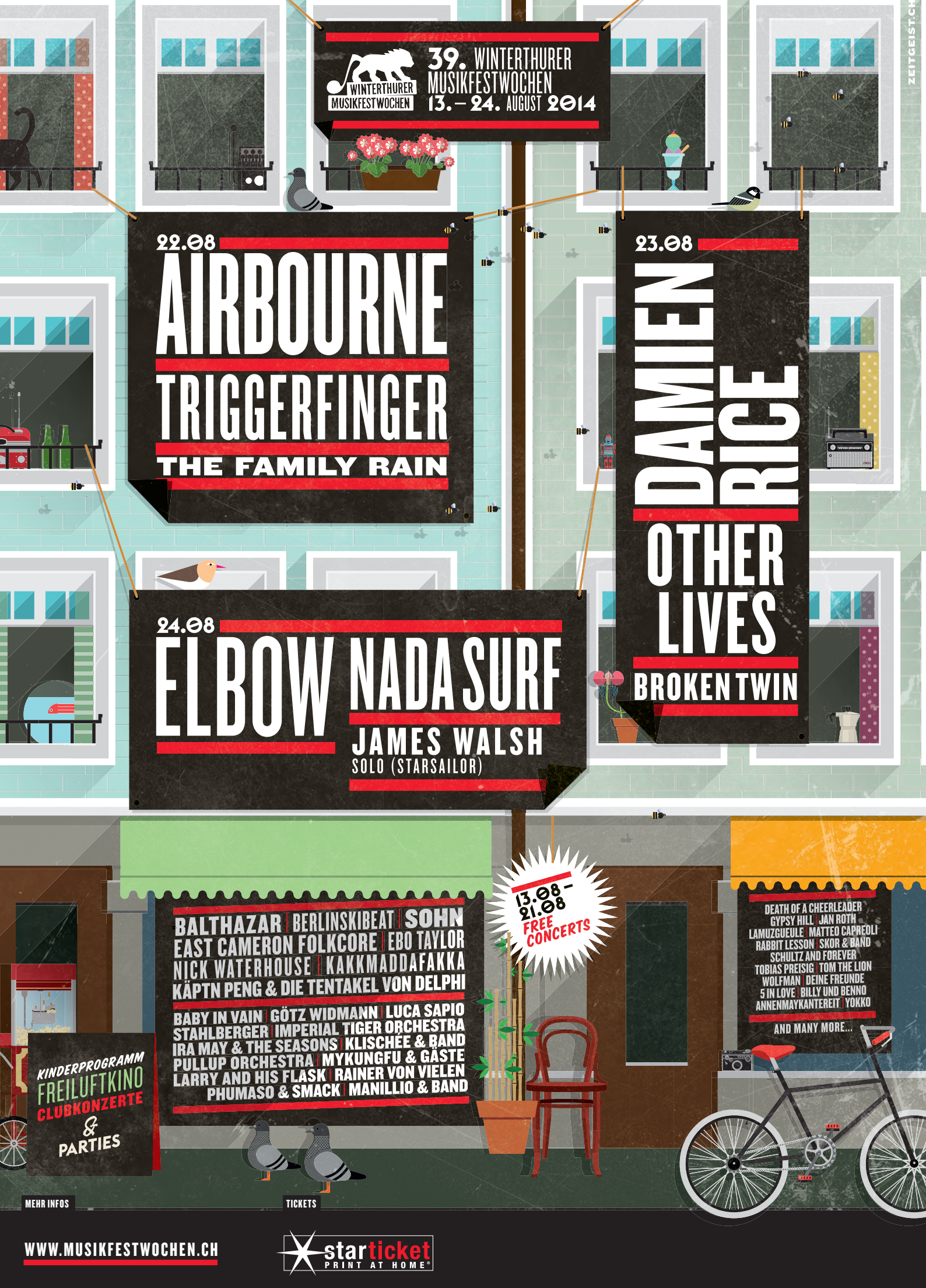
Jetzt auf DVD, Blu-ray

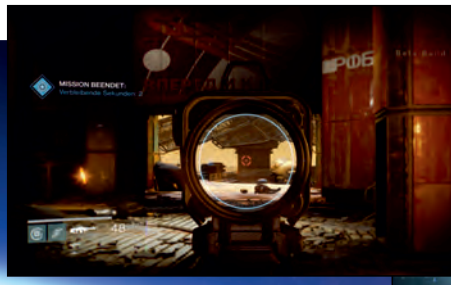


(Ascot Elite)

Drei gewonnene Emmys und Nominationen für zehn Oscars (davon bester Film, beste Regie und alle vier Schauspieler-Kategorien – jedoch ohne einen abzuräumen), ein Allstar-Cast bestehend aus Christian Bale, Bradley Cooper, Amy Adams, Jeremy Renner und Jennifer Lawrence sowie ein Setting Ende der 1970er mit unzähligen Möglichkeiten, die Darsteller in abgedrehte Kostüme und Perücken zu packen – „American Hustle“ hat alles, was für einen Publikums- und Kritikerliebling nötig ist, doch wirft man einen Blick hinter die schimmernde Fassade, bröckelt diese teilweise: Die Charaktere sind allesamt gut ausgearbeitet und noch besser inszeniert, doch kostet dies so viel Zeit, dass schliesslich zu wenig übrig bleibt, um die durchaus komplexe, auf wahren Begebenheiten basierende Story ums FBI, die Mafia und wer wen übers Ohr haut schlüssig zu erzählen. (shy)

Regie: David O. Russell **7★Sterne**


WINTERTHURER MUSIKFESTWOCHEN
39. WINTERTHURER MUSIKFESTWOCHEN
13.–24. AUGUST 2014
22.08
AIRBOURNE
TRIGGERFINGER
THE FAMILY RAIN
23.08
DAMIEN RICE
OTHER LIVES
BROKEN TWIN
24.08
ELBOW
NADA SURF
JAMES WALSH
SOLO (STARSAILOR)
BALTHAZAR | BERLINSKIBEAT | SOHN
EAST CAMERON FOLKCORE | EBO TAYLOR
NICK WATERHOUSE | KAKKMADDAFAKKA
KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI
BABY IN VAIN | GÖTZ WIDMANN | LUCA SAPIO
STAHLBERGER | IMPERIAL TIGER ORCHESTRA
IRA MAY & THE SEASONS | KLISCHÉE & BAND
PULLUP ORCHESTRA | MYKUNGFU & GÄSTE
LARRY AND HIS FLASK | RAINER VON VIELEN
PHUMASO & SMACK | MANILLIO & BAND
13.08 – 21.08
FREE CONCERTS
DEATH OF A CHEERLEADER
GYPSY HILL | JAN ROTH
LAMUZGUEULE | MATTEO CAPREOLI
RABBIT LESSON | SKOR & BAND
SCHULTZ AND FOREVER
TOBIAS PREISIG | TOM THE LION
WOLFMAN | DEINE FREUNDE
5 IN LOVE | BILLY UND BENNO
ANNENMAYKANTEREIT | YOKKO
AND MANY MORE...
KINDERPROGRAMM
FREILUFTKINO
CLUBKONZERTE
&
PARTIES
MEHR INFOS
TICKETS
WWW.MUSIKFESTWOCHEN.CH
starticket
PRINT AT HOME
ZEITGEIST.CH



MMO für Menschen mit einem Privatleben

Destiny
Ballern in der Beta

Eineinhalb Monate vor dem Release des sehnlichst erwarteten Online-Shooters „Destiny“ hat Entwickler Bungie („Halo“-Reihe) eine öffentliche Beta-Testphase abgehalten und RCKSTR ist dem Schlachtruf gefolgt.

von Schimun Krausz

Der Online-Hype-Titel „Destiny“ ist sowas wie „Borderlands“ gemixt mit den Action-Elementen und Missionsstrukturen von „Mass Effect“: In der Ego-Perspektive bewegen Sie sich durch grosse Aussen- und Innenareale, steuern aufs Einsatzziel zu und bekämpfen Ihre Alien-Feinde mit Knarren und magischen Spezialfähigkeiten. Von denen hat die Klasse des Warlocks am meisten, während der Titan auf brachiale Nah- und Fernkampfgewalt setzt und der Jäger auf starke Attacken aus der Distanz.
Nach einem kurzen Einführungslevel wissen Sie, wie das Spiel funktioniert – viel mehr als den Abzug durchdrücken und zwei, drei Spezialfähigkeiten benutzen ist eh nicht gefragt. Und das unterscheidet „Destiny“ grundlegend von der meisten anderen Massively-Multiplayer-Online-Games, die wegen ihrer Konzentration aufs Rollenspiel-Genre ungemein komplex daherkommen und Leute, die nur ab und zu mal spielen wollen bzw. können, abschrecken; denn es ist simpel, einzusteigen und es zu verstehen. Nach einer Reihe von Abschüssen und erledigten Missionen steigen Sie eine Stufe auf, erlangen zusätzliche Fähigkeiten und müssen sich später lediglich entscheiden, ob Sie z.B. den einen oder anderen Granatentyp verwenden wollen – und können diesen jederzeit im Charakter-Menü hin- und herschalten.

Bewegungsfreiheit

Die Beta-Missionen spielten auf der Erde, von der sich die Menschen längst zurückgezogen haben, als sich die sogenannte Dunkelheit ausbreitete. Nun kämpfen sie im Namen des Reisenden (quasi Gott, während die Dunkelheit den Teufel repräsentiert) und zusammen mit den beiden anderen Rassen Exo und Erwachte – deren Wahl ausschliesslich kosmetische Konsequenzen für Ihre Figur hat – als Hüter gegen das Böse unserer Galaxie und bereisen im Hauptspiel auch den Mond, die Venus, den Mars und weitere Gestirne. Das Missionsgebiet wirkt zunächst eingeschränkt, aber im Grunde ist von Beginn an die ganze Zone (im Falle der Beta Alt-Russland) frei begehbar, doch MMO-typisch verhindern starke Gegner, dass Sie zu früh zu weit gehen.
Apropos weit: Nach ein paar Level-Aufstiegen können Sie jederzeit einen Gleiter ähnlich den imperialen Speeder Bikes in „Star Wars: Episode VI“ herbeirufen und grosse Entfernungen schnell überwinden. Dabei waren wir mal etwas zu tiffig unterwegs und ein paar Nachlade-Hundertstel fielen an, ansonsten buffert „Destiny“ praktisch alles elegant im Hintergrund bzw. kaschiert dies mit kurzen engen Passagen – bei einer solchen Grafikpracht ist das jedoch nachvollzieh- und verzeihbar.

Mit- und Gegeneinander

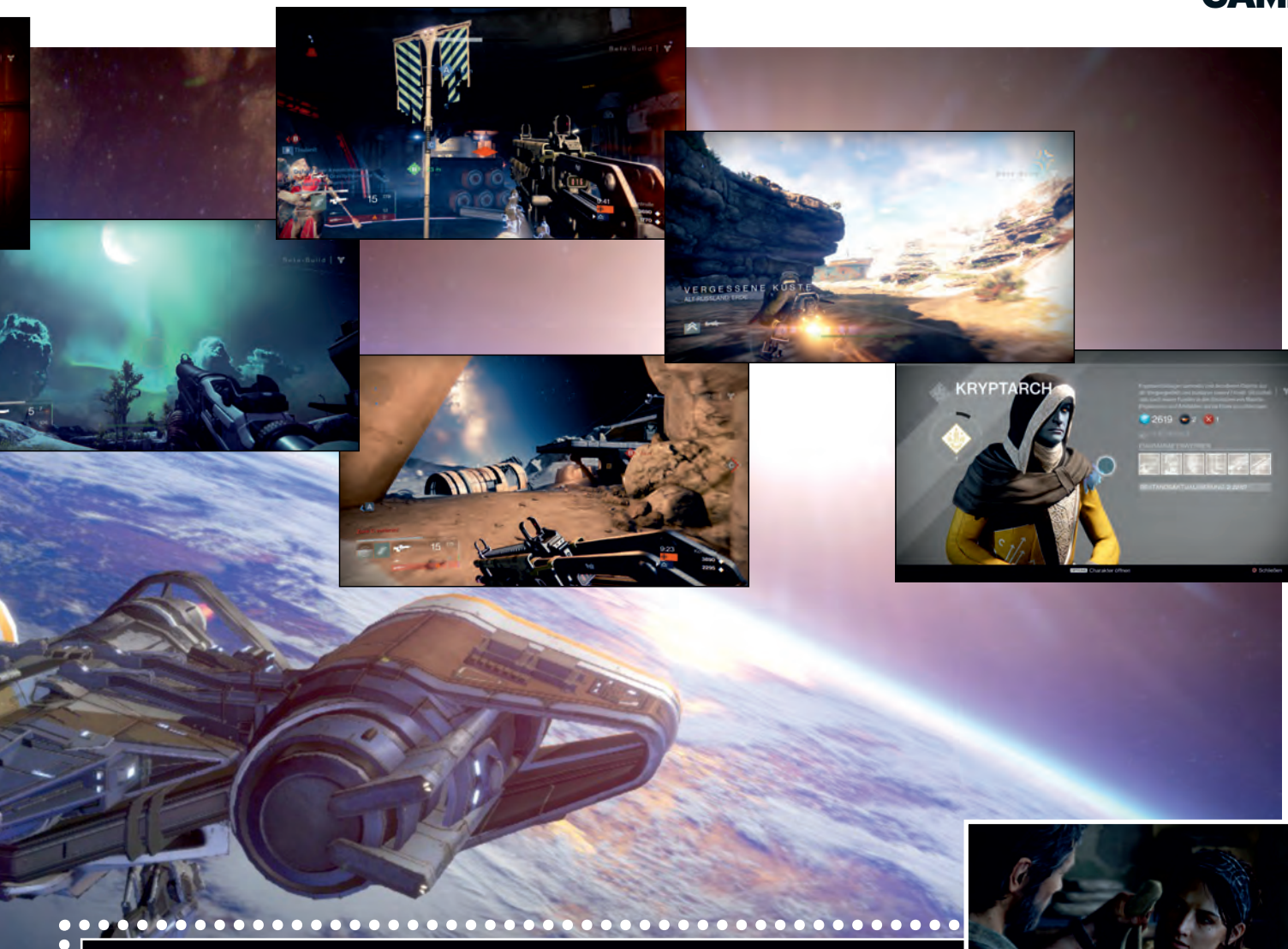
Ausserdem muss das Tun der anderen Spieler, die gleichzeitig mit Ihnen durch die Spielwelt streifen, von der Konsole berechnet werden. Das Game steckt jeweils nur eine Handvoll Hüter in dieselbe Kopie („Instanz“ im MMO-Jargon) einer Mission, die sich gegenseitig helfen und Gruppen bilden können. Im Turm – die über der Erde schwebende, letzte Dunkelheit-freie Stadt überhaupt – trifft man sich ebenfalls, kauft neue Ausrüstung, lässt codierte Gegenstände vom Kryptarchen entschlüsseln, checkt seine Post und holt sich neue Missionen ab. Und im Schmelztiegel treten die Hüter im „Call Of Duty“-Stil gegeneinander an, falls Ihnen das ständige Miteinander der Story zu sehr aufs Punk-Gemüt schlägt.
„Destiny“ funktioniert schon in diesem engen Beta-Rahmen ausgesprochen gut und ist wunderbar zugänglich. Wenn im fertigen Spiel die Areale zahlreicher, die Ausrüstungsgegenstände variabler und die Feinde abwechslungsreicher werden – und davon gehen wir aus –, dann würden wir an dieser Stelle gerne auf das Philip-J.-Fry-Meme „Shut Up And Take My Money!“ verweisen.



► *ab 9.9. für Ps4, Xbox One, Ps3, Xbox 360*

Einschätzung: YAY!

(YAY! = 8-10 Space Invaders, MEH = 5-7 Space Invaders, NAY! = 1-4 Space Invaders)

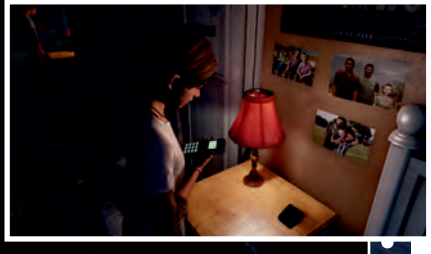


1080p-erfection

The Last Of Us Remastered

Eines der schönsten und besten PS3-Spiele wurde gehörig aufpoliert und ist nun eines der schönsten und wohl das beste PS4-Spiel überhaupt. (shy)





Der Inhalt von „The Last Of Us“ bleibt in der „Remastered“-Version unangetastet: Der grummelbärtige Joel und sein Protegé, Ellen-Page-Look-alike Ellie, schlagen sich während mehrerer Monate durch die pilzverseuchten USA und bekämpfen dabei neben Infizierten und Banditen vor allem die Hoffnungslosigkeit, welche kaum ein anderes Videospiel vorher so überzeugend und packend inszeniert hat.

Die aufpolierte PS4-Ausgabe kommt mit gestochen scharfen Texturen (die Bodenstruktur und z.B. Text auf Schildern sind klar erkennbar), Full-HD-Auflösung und einer Bildwiederholrate von (fast konstanten) 60 fps daher. Wer diese lieber auf 30 fps festsetzen und damit selten auftretende Bildverzögerungen verhindern möchte, kann dies in den Optionen tun, wo neu auch die Belegung der beiden L- und R-Tasten zum Zielen und Schiessen getauscht werden kann. Das ist Fan-Service, genau wie die standardmässige Implementierung des tollen Story-Zusatzes „Left Behind“ und zusätzlicher Karten für den Mehrspieler-Modus.

Trotz PS4-Update ist das unglaublich stimmige „The Last Of Us Remastered“ nicht das hübscheste Spiel der neuen Konsolengeneration, dafür sind die PS3-Wurzeln einfach zu offensichtlich. Aber im Gesamtpaket ist es das bis dato beste Game für Sonys Flaggschiff und wer's noch immer nicht gespielt hat, soll das verdammt nochmal spätestens jetzt nachholen.

► *jetzt für PS4*

10 Invaders



Festival-Update

Anpfiff zum letzten Drittel

Wir könnten Sie an dieser Stelle auf unsere Juni-Ausgabe, den grossen Sommer-Guide 2014, verweisen mit der Bemerkung, dass Sie alles Wichtige zur diesjährigen Festival-Saison ja darin schon gelesen haben. Aber wir haben Nachsicht mit Ihnen, schliesslich sind zwei von drei Freiluftmusik-Monaten bereits um und damit wohl auch zwei Drittel Ihrer Hirnzellen versoffen und/oder verdampft. Darum geben wir hier einen aktualisierten Überblick übers grosse Finale des 2014er Openair-Sommers. *von Schimun Krausz*

► **Falls Sie trotzdem nochmals im Festival-Guide 2014 spicken wollen: issuu.com/rckstr/docs/rs113.**

8.-10.8.

Heitere Open Air

Zofingen AG
heitere.ch
1-Tagesticket Sonntag: CHF 70.–; alle anderen Tickets sind ausverkauft.
Camping: CHF 35.– pro Zelt, direkt neben dem Festivalgelände

Zum Redaktionsschluss waren nur noch für den Heitere-Sonntag ein paar wenige Karten erhältlich. Sollte das auch noch der Fall sein, wenn Sie diese Ausgabe verschlingen, dann sichern Sie sich die letzten Tickets und lassen das zweite August-Wochenende ausklingen zu Züri-Reimen von **Skor**, Deutsch-Raop von **Cro** (Bild) und dem Power-Herzschmerz des geschniegelten Engländers **John Newman**.



8.-9.8.

Sonnentanz

Jonschwil SG
sonnentanz-festival.com
2-Tagespass: ab CHF 126.90 inkl. ÖV-Anreise; diverse Packages verfügbar
Camping: ab ca. CHF 20.– und direkt neben dem Festivalgelände; diverse Packages verfügbar; PKW-Parkgebühren CHF 22.25

Line-up-Neuzugänge gab's seit unserem Festival-Guide keine, doch mittlerweile hat das Sonnentanz-Festival auf seiner Website den Bühnen- und via Facebook den Geländeplan rausgegeben, damit Sie wissen, wann und wo Sie zu **Deichkind, Moonbootica** (Bild) und **Robin Schulz** den Zappelphilipp markieren können. Die Macher waren im Juli übrigens sozusagen auf Geschäftsreise am Tomorrowland, dessen Dekobauer Anfang August auch den Jonschwiler Degenaupark verschönern werden.

5 Festival-Überlebenstipps von Cro

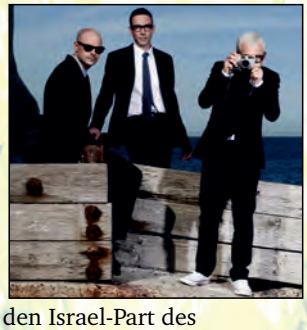


1. Oft ruiniert man sich die Schuhe komplett an nem Festival. Scheisst darum auf Gummistiefel oder Tüten um die Treter und nehmt einfach von Anfang an beschissene Schuhe mit.
2. Packt einen Regenmantel ein, so einen gelben, poncho-mässigen, die sind ja eh grad voll modern.
3. Wenn ihr mehrere Kumpels seid, dann mietet euch ein Hotelzimmer in der Nähe, in dem ihr duschen könnt; denn die Scheiss-Duschen und die Schlangen davor rauben nur viel zu viel Festival-Zeit – man steht nen halben Tag an, um zu duschen, voll bescheuert.
4. Rennt nicht übers Gelände und versucht, alles zu sehen, sondern guckt, dass ihr lieber alles gechillt mit den Kumpels macht.
5. Baut einen Hurensohnfänger aus einer Kassette, die an nem Mast hängt und deren Band ihr komplett auszieht. Jeder, der in das etwa 100 Meter lange Band reingerät, ist dann ein Hurensohn. Ach, wir waren halt hackevoll und noch Kinder.

► *Sonntag, 16:30, Lindenbühne*
► *Weitere Show: 7.11. Eulachhallen (Winterthur)*
► *Neues Album „Melodie" (Chimperator/Warner) jetzt erhältlich; Review im RCKSTR Mag. #113 unter issuu.com/rckstr/docs/rs113.*

8.-10.8.

Isle Of Dreams



Basel BS
isle-of-dreams.com
3-Tagespass: CHF 198.–
Camping: CHF 25.– pro 2er Iglu (alles andere ist verboten) und direkt neben dem Festivalgelände

Verständlich, dass die Organisatoren den Israel-Part des geplanten Isle-Of-Dreams-Party-Dreiecks mit gleichzeitigen Veranstaltungen in der Türkei und der Schweiz abgesagt haben, werden in der Gaza-Region doch momentan Träume und Leben zerstört, statt verwirklicht. **Above & Beyond** (Bild) und nationale Acts sind bei uns neu im Line-up und die Campingsituation auf dem Basler St.-Jakobs-Areal ist nun auch klar: Zelten ist möglich, jedoch ausschliesslich in 2er Iglus à la Gurtenfestival.



13.-24.8.

Winterthurer Musikfestwochen

Winterthur ZH
musikfestwochen.ch
3-Tagespass: CHF 149.– (für die letzten drei Abende; auch 1-Tagestickets erhältlich); ansonsten alles gratis
kein Camping, weil die Heringe zu weich für die Pflastersteine sind.

Mitte Juni haben die Veranstalter der Winterthurer Musikfestwochen die letzten vier Acts der 39. Ausgabe bekanntgegeben. Neben den Headlinern **Elbow** bespielen am finalen Festivaltag, dem 24. August, **Nada Surf** (Bild) und **James Walsh**, Sänger von Starsailor, die Steinberggasse-Hauptbühne. Und zum neuntätigen Gratisprogramm gesellen sich noch die US-Beardo-Folk-Punker **Larry And His Flask** sowie die Kölner Reibeisen-Lo-Fi-Folker **AnnenMayKantereit**.

14.-17.8.

Open Air Gampel



Gampel VS
openairgampel.ch
4-Tagespass: CHF 212.–
Camping: kostenlos und direkt neben dem Festivalgelände; 4 Tage Parkplatz für PWs CHF 40.–, für Wohnmobile CHF 50.–

Als wir Ende Mai mit dem Festival-Guide in den Druck gingen, fehlte dem Open Air Gampel nur noch ein einziger Act und dieser offene Samstags-Slot auf der Stage 2 wurde nun mit den Gaslight-Anthem-Sound-alikes **Blacklist Royals** (Bild) aus Nashville besetzt.

Noch wichtiger: Unser gigantöser **RCKSTR-Block** thront wieder am Eingang zum Festivalgelände und beschallt, bedient und bezirzt Sie durchgehend – also ohne Unterbruch, balls out – von Donnerstagnachmittag bis am frühen Montagmorgen. Es erwarten Sie im 24-Stunden-Betrieb Feiermucke, lecker Getränke und stärkendes Essen sowie ein doppelt so grosser Aussenbereich wie noch 2013, ein Pool, wo auch besinnungslos Besoffene dank niedriger Wasserhöhe nie in Ertrinkungsgefahr geraten und – das ist ein Versprechen – nacktes, professionell geschwungenes Frauengebrüst, nachdem dieses bei unserem Greenfield-Auftritt Mangelware darstellte.



28.-31.8.

Zürich Openair

Glattbrugg ZH
zurichopenair.ch
4-Tagespass: CHF 218.—
Camping: CHF 25.— pro Zelt, direkt neben dem Festivalgelände

Die meisten neuen Namen hat das Zürich Openair zu vermelden, weil das Festival erst Ende August stattfindet und dementsprechend Ende Mai noch nicht alles spruchreif war. Wir holen tief Luft und betreiben Namedropping: **Manic Street Preachers**, **Morcheeba**, die **Parov Stelar Band**, **Breton**, **The Asteroids Galaxy Tour**, **The GOASTT**, **Satellite Stories**, **Shaka Ponk**, **The bianca Story**, **Vancouver Sleep Clinic**, **Anna Aaron** sowie ein Stosstrupp nationaler DJs, denen der Deutsche **Lexer** und der Engländer **Route 94** zur Seite stehen. Das komplette Line-up sowie die Tagesaufteilung gibt's auf der Festival-Website, wo in Kürze noch der Bühnenplan und die genauen Spielzeiten folgen.

5 Festival-Überlebenstipps von Klangkarussell

1. **Adrian Held:** Ganz wichtig ist ein schattiger Zeltplatz, damit man auch mal schlafen kann, wenn man will.
2. **Tobias Rieser:** Am besten auf dem Weg zum Festival den Wohnwagen nicht überladen, damit der Reifen nicht platzt.
3. **Adrian:** Kaffeekocher und Kaffeemaschine mitnehmen. Es ist essentiell, dass man in der Früh einen Kaffee trinken kann und ein bisschen Normalität hat.
4. **Tobias:** Waschzeug, damit man nicht zu stinken anfängt.
5. **Adrian:** Keine schlechten Drogen nehmen (beide lachen).
   Tobias: Wie steht man zu Drogen in der Schweiz?
   Universal-Music-Promo-Dame: Das Aufnahmegerät läuft noch!
   Adrian: Hey, drück mal auf Stopp.

► ***Samstag – Bühne und Zeit werden noch bekanntgegeben***
► *Debütalbum „Netzwerk" (Klangkarussell/Vertigo/Capitol/Universal) jetzt erhältlich; Review weiter vorne in dieser Ausgabe.*



AUSGEHEN

GIGS die Sie nicht verpassen sollten.









13.8. Maag Halle (Zürich)

The National

Die Texte der New Yorker stecken wie die Kartonkisten, die man nach dem Break-up aus der gemeinsamen Wohnung schleppt, voller winziger Andeutungen, die eine Lawine gewaltiger Emotionen losbrechen. 15 Monate lang durften wir uns die subtil instrumentierten Hymnen an die Schwermut von „Trouble Will Find Me“ schön hören. Und weil diese an einem sonnigen Festivalnachmittag hoffnungslos deplatziert wären und wohl sowieso selbst der Himmel hemmungslos losheult, spielen The National ihr einziges Schweizer Konzert unter dem Maag-Hallendach. (rgg)

THE KOOKS
U.V.M.
18. OKT. 14
MAAG ZCH
TICKETS:
ROCKSTAR.CH

29.7. - 16.8. Rheinufer (Basel)

imfluss

Dass die Stadt am Rhein über ihre folkloreartige (M)arschmusik weitaus mehr zu bieten hat, beweist u.a. seit 15 Jahren die Openair-Konzertreihe imfluss. Der Name ist dabei Programm: Die Musiker spielen auf einem im Rhein verankerten Floss und bisher sei noch niemand von der Bühne ins Wasser gefallen (ausser mit einem freiwilligen Köpfler), so die Veranstalter; platztechnisch besonders eng wird's 2014 bei den vielköpfigen Formationen Karamelo Santo, Moop Mama und Kalles Kaviar (Bild). Letztere ist sogar ein bisschen älter als das imfluss und feiert nächstes Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Diese wohl bekannteste Schweizer Ska-Band war nicht nur bereits an praktisch allen einschlägigen Festivals rund um Europa vertreten, sondern gab in den 2000ern auch die Backing-Band des berühmten Early-Reggae-Altstars Roy Ellis. Man darf sich also freuen oder – wie der Basler sagt: „S'ka gar nümme besser wärde.“ (itsch)

► *komplettes Programm unter imfluss.ch*

29.8. Kofmehl (Solothurn), 30.8. Rock The Docks (Zug)

The Sounds

Ihr letztjähriges, fünftes Album „Weekend“ war nett und verkaufte sich auch etwa so. Trotzdem bekommen The Sounds nach wie vor gute Frühabend-Slots an den angesagten Festivals, weil sie in den letzten 15 Jahren nun mal Synthrock-Hymnen wie „Better Off Dead“, „Painted By Numbers“ und „Living In America“ abgeliefert haben, die jeder mitsingen kann, der in der jüngeren Vergangenheit mal in einem Indie-Club war. Live sind die Schweden zudem ein Wucht, weshalb sich das Kofmehl mit der Band um Frontfrau Maja Ivarsson genau den richtigen Act ausgesucht hat, um Schaffhausen aus der Sommerpause zurückzuholen. Tags darauf spielen The Sounds zudem am Gratis-Festival Rock The Docks am Zugersee. (shy)



Velvet Two Stripes



Conor Oberst

18.-28.8. (ausser 21., 23. und 24.8.) Kaufleuten (Zürich)

Summer Sounds

Wer auf Konzerte, nicht aber auf Festivalschlamm steht und – zu Recht – findet, dass in der Schweiz ebenso gute Musik geschrieben wird wie im Ausland, der ist in der zweiten Augusthälfte mit der Summer-Sounds-Reihe bestens bedient. An acht Abenden holt das Kaufleuten jeweils zwei Kapellen (ausser **The Beauty Of Gemina**, die düsterwaven alleine) in den Festsaal, darunter die Indie-Lieblinge **Silver Firs** aus Bern, die Zürcher Avantgarde-Frickler **OY** und Hauptstadt-Hopper **Kutti MC**. Besonders sexy: Jeder Konzertabend kostet bescheidene 25 Stutz Eintritt und die Dauerkarte gibt's sogar für nur CHF 120.—. Und wenn wir bei all den Hochkarätern einen Act besonders hervorheben sollen, dann die **Velvet Two Stripes** (Bild): Das bluesrockende St. Galler All-Girl-Trio hat sich endlich einen (komplett zutätowierten) Drummer angelacht, was die Live-Shows nicht nur organischer, sondern auch flüssiger macht. Zwei Tage nach dem Kaufleuten-Gig am 27. August erscheint übrigens das Debütalbum „VTS“. (shy)

18.8. Kaufleuten (Zürich)

Conor Oberst

Die Mumford-Söhne könnten seine Urenkel sein: Mit butterzarten 34 ist Conor Oberst so etwas wie ein (oder DER) Veteran des von Melancholie, Americana und Tiefsinn geschwängerten Indie-Pop. Mit den Bright Eyes schenkte er uns den Soundtrack zu Teenie-Schwärmereien, als Solokünstler mit dem selbstbetitelten Debüt und zuletzt „Upside Down Mountain“ gereifte Platten, die das ganze Kerouac'sche „On The Road“-Gefühlsspektrum abdecken. Oder wie er selbst formuliert: Freedom is the opposite of love. (rgg)

Weitere Gigs, die Sie nicht verpassen sollten:

Congaking
18.8. Brasserie Lorraine (Bern)

Kurt Vile & The Violators
20.8. Rote Fabrik (Zürich)

Lonely The Brave
31.8. Rössli (Bern)

Napalm Death
11.8. Les Caves du Manoir (Martigny VS)
14.8. Gaswerk (Winterthur)

Selah Sue
5.9. KUFA (Lyss BE)

Stahlberger
8.8. Schlauer Bauer Openair (Wetzikon)
15.8. Frischluftkultur (Muri AG)
16.8. Wuhrplatzfest (Langenthal)
22.8. Röntgenplatzfest (Zürich)
13.9. Weihern Unplugged (St. Gallen)

Sun Kil Moon
12.8. Exil (Zürich)
13.8. Bad Bonn (Düdingen FR)

Festivals

6.-9.8. Schaffhausen
Stars In Town

13.-17.8. Avenches VD
Rock Oz' Arènes

15.-16.8. Luzern
Funk am See

15.-16.8. Basel
Open Air Basel

21.-23.8. Pully bei Lausanne
For Noise Festival

22.-23.8. Gränichen AG
Open Air Gränichen

22.-23.8. Orpund BE
Royal Arena Festival



PARTYS die Sie nicht verpassen sollten.

Weitere Partys, die Sie bereuen, wenn Sie sie nicht gefeiert haben:

2.8. Seebecken (Zürich)
Street Parade
mit Robin Schulz, Paul van Dyk, Stimming uvm.

7.8. Exil (Zürich)
Freestyle Convention
mit Knackeboul, Lo, Hyphen uvm.

8.8. Gonzo (Zürich)
RCKSTR Star-Club
mit Whisker, Shy Lajoie, Joel LaRocka, TDMDE, Rouse Gosling

16.8. Härterei (Zürich)
6 Jahre Nasty Trash
mit Avesta vs. DiscoD, Van Bullet vs. NUTTERS, Golani Bros. vs. Dinamo uvm.

22.8. Hive (Zürich)
Gelée Royale
mit Wankelmut, Marlon Hoffstadt, Benja uvm.

23.8. Provitreff (Zürich)
Ufertanz – Badeplausch am Strich
mit Basil Bastard, Vonberg, mauricio, Sneaky Jack

30.8. Nordstern (Basel)
Mellow
mit Booka Shade, DJ Le Roi, Reto Ardour, Yare

30.8. Frieda's Büxe (Zürich)
Party Garantie
mit Philip Bader, Nader Meinhof, Kenel & Sonne uvm.

5.9. KINSKI (Zürich)
BÜSI
mit Shy Lajoie, Whisker

6.9. Schützenmatte (Bern)
Ship Ship Hurra!
mit Jeans for Jesus, Round Table Knights, Baby Val

6.9. Exil (Zürich)
Abart Party
mit Supersonic-/Alternative-Nation-Auflegern

9.8. Hive (Zürich)

Grundton live



Das Zürcher Traditions-Label Grundton verwöhnt Electronica-Puristen und Anspruchsvolle im August mit dem Tribal-Tech-House-Dreier **Matanza** (Bild). Die chilenische Truppe mixt die indigene Folklore ihres Landes mit charakteristischen Drumsounds und erschafft damit eine Art Ethno-Clubmucke, die ein bisschen so klingt, als ob die Crystal Fighters zu lange im Berghain waren. Dazu gibt's Live-Action von der **Galoppierenden Zuversicht**, **Trinidad**, **Ander**, **F.E.M.** und Dragon **Suplex**. (rez)





8. & 9.8. Gare de Lion (Wil)

Gut gebrüllt, Löwe!

Seit 25 Jahren ist die Remise (2008 in Gare de Lion umbenannt) Pilgerort für Ostschweizer Klang-Connaisseurs und solch ein voll Vierteljahrhundert guter Musik will mit ebendieser zelebriert werden. Zur Geburifeier kommen u.a. die Art-Popperin Wallis Bird und die UK-Synthie-Schleudern von We Have Band (Bild), die mit ihrem jüngst erschienenen Album „Movements" endgültig auf der Tanzfläche angekommen sind. Dazu gibt's ein aufwendiges Rahmenprogramm inklusive Ausstellung, Live-Graffiti-Künstlern und Gartenbeiz. „Kein Geld", sagen Sie? Gilt diesmal nicht; denn das komplette Festival ist G-R-A-T-I-S! (rez)

► *komplettes Line-up und Programm unter garedelion.ch/festival*

JFK
(MSTRKRFT)
U.V.M.
18. OKT. 14
MAAG ZCH
TICKETS:
ROCKSTAR.CH

9.8. auf dem Rhein (Basel)

NordBoat

Der Nordstern zügelt seinen Clubbetrieb für einen Tag aufs Wasser, genauer auf die MS Lällekönig („Lälle" heisst übrigens Zunge – the more you know) und diese wartet mit einer hochkarätigen Ladung an Basler Beatbastlern auf. Während zum Ibiza-Resident **Andrea Oliva** keine grossen Worte mehr verloren werden müssen, darf **DJ Le Roi** (Bild) ruhig ein paar mehr davon bekommen; denn mit seinen Releases auf Kultlabels wie Get Physical oder Defected hat er mehrfach bewiesen, dass er ebenfalls in der oberen House-Liga mitspielt. Support-Sets gibt's von **Gianni Calipari**, **Michel Sacher** und **Oliver K** und wer danach noch keine blutigen Füsse hat, schaut im Hinterhof vorbei, wo die **Round Table Knights** ihre Platten drehen. (rez)



23.8. Rondel (Bern)

Nightshift

2012 lieferte Bakermat (Bild) mit „Vandaag" den Soundtrack des Sommers – also neben Wankelmut und Klangkarussell. Mittlerweile ist der Niederländer bei Sony unter Vertrag und seine Musik längst im Mainstream angekommen. Der Qualität tut dies aber keinen Abbruch, seine Interpretation von Deep-House ist melodiös, fröhlich und mit allerlei Einflüssen aus Blues und Jazz versehen – ein Mix zum Tanzen, Träumen und Torkeln, am besten machen Sie im Berner Rondel gleich alles aufs Mal. Bakermats Publikum wird von Multitask aufgeheizt und Maurer & Töpfer schicken es schliesslich frühmorgens nach Hause. (rez)



23.8. Hinterhof (Basel)

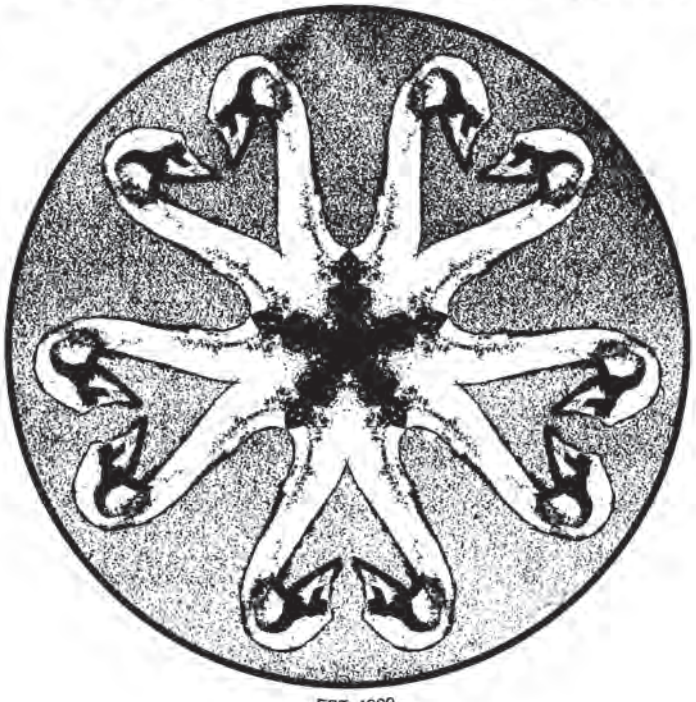
BPitch Showcase

Man kann hinter dem DJ-Pult auch in Würde altern (hüstel, Tatana) und **Ellen Allien** (Bild) ist der Beweis dafür. Die Berliner Clubkultur wäre wohl kaum dieselbe ohne den massiven Einfluss der First Lady des Techno; ihr Label BPitch Control hat bereits stattliche 15 Jahre auf dem Buckel und war mehr als nur eine Karriere-Starthilfe für Acts wie den Stadionfüller Paul Kalkbrenner. Ebenfalls bei BPitch zuhause ist die Genre-Hopperin **Aérea Negrot**, die mit Hercules & Love Affair sonst arty Discopop vom Stapel lässt. Weitere musikalische Unterstützung liefern **Féline** sowie **Gloria Bulsara** mit einem b2b-Set mit **Herzschwester**. (rez)





TURBOSTAAT



SA.//27.//SEPTEMBER//2014
EXIL// ZÜRICH// SPECIAL GUEST:LYVTEN
TICKETS://STARTICKET.CH

KKT gadget MAAG RCKSTR LIVEGIGS.DE

2014 **Previews** fri-son

Sept.	18.	Sleepy Sun US
		Widdershins CH
	20.	Gustav CH
	21.	This Will Destroy You US
		Lymbyc Systym
	27.	Wovenhand US
Okt.	02.	Planningtorock UK
	04.	Blonde Redhead US
	07.	Swans US + Pharmakon US
	12.	Fool's Gold US
	19.	The Antlers US
		Marika Hackman UK
	20.	James Vincent McMorrow IE
	30.	Groundation US + Rebelution US
Nov.	05.	Timber Timbre CA
	20.	Miossec FR
	21.	Joan As Police Woman US
	22.	Deltron 3030 US
	26.	Courtney Barnett AU
	29.	Angus & Julia Stone AU
Dez.	09.	Boy & Bear AU + Dancing Years UK

Fri-Son | Route de la Fonderie 13 | 1705 Fribourg www.fri-son.ch

Passenger

'Whispers'
European Tour 2014



23.10.2014
Eishalle Winterthur
Only Swiss Headline Show! Tickets: starticket.ch
passengermusic.com & mainlandmusic.com



'Whispers'
New Album Out June 2014

MAINLAND music 20 RCKSTR joiz students.ch BACKSTAGE



KOLLEGAH
KING TOUR 2014

FR. 26. 09. 14
KOMPLEX 457 ZÜRICH
TICKETS: STARTICKET.CH
MAINLANDMUSIC.COM / SELFMADE-RECORDS.DE

MAINLAND music joiz NIGHT Clilllate.com


SELAH SUE
PRE OPENING EARLY SHOW 5.9. • BE
KUFA SAISONSTART #5 • 5.9. • UK
FOREIGN BEGGARS
10 JAHRE HOSPITIUM EVENTS 6.9.
FRAUI 11.9.
CANAL 3 SOUNDCHECK
PARTYINSEL DELUXE 13.9.
FLOHRUM & KOFFERMARKT 13.9.
19.9. • US
XZIBIT & B-REAL
ROCKABILLY FESTIVAL
MIT JAHRMARKT, BBQ, TATTOO & PIERCING, CLASSIC CARS UVM. • 20./21.9.
LIVE: RESTLESS (UK), NOISY BOYS & KING LOUIE COMBO
THE CASUALTIES 23.9. • US
CARNAGE FEAST
DEATH METAL FESTIVAL MIT BOLT THROWER (UK), GRAVE (SE) UVM • 26./27.9.
PROGRAMM VORSCHAU
4.10. MIKE CANDYS 9.10. PHILIPP FANKHAUSER
10.10. CHALI 2NA (US) 11.10. THE BREW (UK) 24.10. MARC SWAY
25.10. 2SEASONS 1.11. POPA CHUBBY (US) 13.11. CARROUSEL
26.11. SKIP THE USE (FR) 11.12. POLO HOFER 13.12. WE TELL'EM
KUFA
KULTURFABRIK LYSS • WWW.KUFA.CH
SEPTEMBER 2014
MOONLINER
HALTESTELLE: LYSS, KUFA
startticket
PRINT AT HOME
HIER GIBTS TICKETS


HEAVEN SHALL BURN
PHILIPP FANKHAUSER
DEEZ NUTS
TITO & TARANTULA
TRUCKFIGHTERS
BLUES PILLS
SHADOWS OF DEFEAT · RUDE TINS · VALE TUDO
BLACK SPACE RIDERS · TIRED OLD MEN
THE INTERSPHERE · ROADMASTER · THE SCHEFIN
MORE THAN A THOUSAND · STRAINED NERVE
LANDSCAPES · MARATHONMANN · MONKEY 3
22.-23.8.2014
20. Open air gränichen
moortal
openairgraenichen.ch


SELL OUT
THE 90S
ES WAR NICHT ALLES SCHEISSE
SA 13. SEPTEMBER 2014, 23:00
PAPIERSAAL
AB 18 JAHREN
PARENTAL ADVISORY
EXPLICIT CONTENT
LIKE US ON


CRAZYEVENTIK PRESENTS A DUKES PRODUCTION
SYLVESTER SHOW DOWN 2014
LIVE!
Smokers Lounge
FIRST FLOOR
Johnny Trouble
Si Cranstoun
Dance Hall
GROUND FLOOR
DJ ALOHA
DJane LUCKY
LULU BELLE
IN PERSON!
DJ TURKY
DJ STOMPIN' GRIZZLY
DUKES
SIHLBRUGG 3
8816 HIRZEL
SWITZERLAND
www.dukes.ch
www.crazyeventik.ch

UNSER MONAT:

TOASTED. Challenge

6.6. Schluefweg (Kloten)
Fotos: Jelena von Känel

► *Die nächste TOASTED. Challenge findet um Pfingsten 2015 herum statt.*

Das Jungmenschen- und Studenten-Portal TOASTED. lud Anfang Juni zur Schweizer Variante der kultigen japanischen Gameshow „Takeshi's Castle" (dafür war's aber nicht abgedreht und hektisch genug, da ist noch Luft nach oben) und RCKSTR trat ebenfalls an. Das Resultat: Zwar „nur" Rang 75 von 97, aber wir haben die 20 Minuten und das LikeMag geschlagen, also SIEG!



Helm auf dem Kopf, Bier in der Hand und Entschlossenheit im Blick (v.l.n.r.): Promogörl **Borer**, Anzeigentyp **Etzweiler**, Freischreiberin **Kolb**, Redaktionspräsident **Krausz** (oben), Heftfreundin **Studer** und Magazinkumpel **Egloff** (unten).



Die Mauer
Borers verzweifelter „Was, da sollen wir rüber?!"-Blick spricht Bände, doch wir stürmen die drei Wände wie The Hoff 1989 die Berliner Mauer.



Die Breadsuits
Durch ein Toastbrot-Kostüm leicht in unserer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, verziehen wir beim Balancieren auf diesen Kindergarten-Rolldingern keine Miene.



Der schmale Grat
Im Stadtverkehr schlängeln wir uns mühelos zwischen Autos und Prostituierten durch, die andere Seite dieses langen Brettes erreichen aber nur Kolb und Egloff trocken.



Der Mega-Dildo
Müssen. Uns. Pubertäre. Witze. Über. Grosse. Dinger. Zwischen. Den. Beinen. Verkneifen. Auf die Riesenwurst schaffen's alle, weiter jedoch nicht.



Die Liane
Wir kennen viele billige Tricks, aber die Schwerkraft lässt sich eben nicht so leicht überlisten, weshalb unsere Seilschwünge vom Sprungturm allesamt im Wasser statt auf der Zielplattform enden.







Der Berg
Nach einem kollektiven „WOLLT IHR UNS EIGENTLICH VERARSCHEN?!" erklimmt Cliffhanger Egloff das scheinbar unbezwingbare Hindernis und zieht mit seinen Hulk-Armen sogar noch Studer hoch.







Der Riesenzauberstab
Erneut ist es Egloff, der am weitesten kommt, nämlich bis auf die erste Base. Doch wie im Liebesleben wird erst die zweite Base als echter Erfolg verbucht und so zieht Team RCKSTR abermals mit null Punkten weiter.



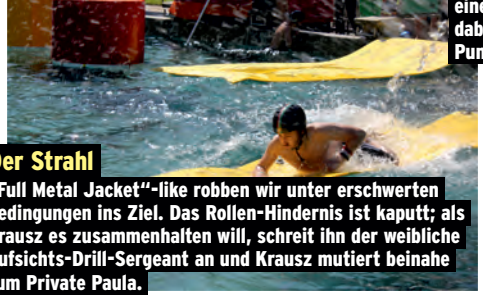
Der Donut
Wir lassen die Glocken sonst gerne bimmeln, aber diese hier am Ende einer Aufwärtsrutsche erreicht keiner. Hat das im Vorfeld mal jemand getestet?



Das Minenfeld
Geduld ist eine Tugend und Egloff die zitternde Ruhe selbst, weshalb er als einziger die Plattformen, von denen einige wie Fallen absinken, überwindet.



Die Rakete
Das Team stösst einen an und man sollte z.B. der zielgenaue Etzweiler – genau auf Markierung zum Stillstand kommen. Fünf uns bleiben trocken, nur Krausz' aerodynamischer Adoniskörper landet im kühlenden Nass.



Der Strahl
„Full Metal Jacket"-like robben wir unter erschwerten Bedingungen ins Ziel. Das Rollen-Hindernis ist kaputt; als Krausz es zusammenhalten will, schreit ihn der weibliche Aufsichts-Drill-Sergeant an und Krausz mutiert beinahe zum Private Paula.



Der Abgrund
Auch wenn man dabei nur ins Wasser fallen kann: Auf einem knapp 20 cm schmalen Weg einer Wand entlang zu balancieren, ohne sich dabei irgendwo festhalten zu können, lässt die Pumpe schnell bis zum Hals klopfen.



RCKSTR-Block

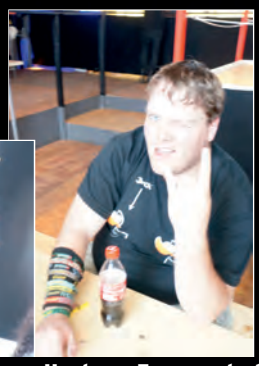
12.-14.6. **Greenfield Festival** &
27.-29.6. **Trucker & Country Festival** (beide Interlaken)

► *Nächster RCKSTR-Block: 14.-17.8. am **Open Air Gampel** (Gampel VS)*

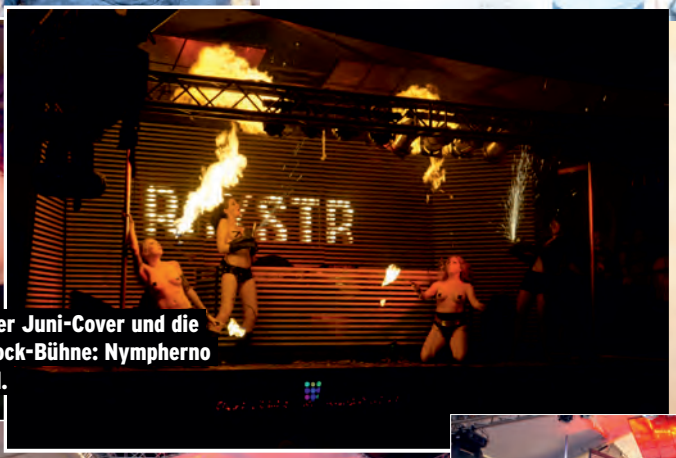

Niemand ist mehr Metal als dieser Typ. Wir nennen ihn darum Stahl.


Online-Tippse Maissen ist ein VIP: ein Very Important Poposchmöcker.


Unscharfes Foto, messerscharfe Computer-Diagnosen: RCKSTR-IT-Therapeut Gregi.


Dieser Hardcore-Fan war glaubs schon an mehr Greenfields, als bislang stattgefunden haben.


Zierten unser Juni-Cover und die RCKSTR-Block-Bühne: Nympherno aus England.






FINGER WEG VON UNSEREM SONNENSCHEIN YUKI, ROGER!


Wenn das RCKSTR zum Wet-T-Shirt-Contest ruft, ...


...verwandelt sich der Block in eine Kirche, wo dem weiblichen Nippel gehuldigt wird.


Unsere Tänzerinnen waren nicht nur an der Stange klasse, ...

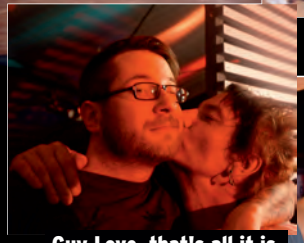



In einem Gummiboot crowdsurfen und dabei ähhh... Mineralwasser ausschenken: Check!




...sondern auch aufeinander und...


...auf Tätschmeister Meier.


Guy Love, that's all it is.


Jedem das Seine: Promogörl Meret mit Nutellabrötli, Verleger Meier mit Teufelslachen.




Das Kernteam der RCKSTR-Block-Möglichmacher – ihr seid wahre Teufelskerlinnen und -kerle!

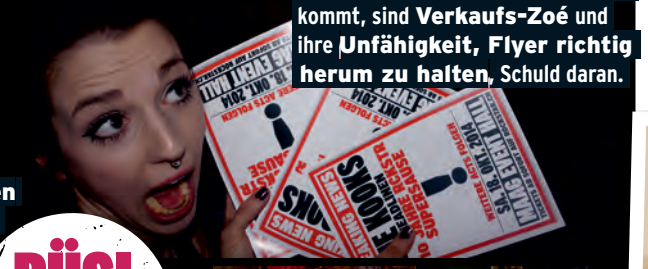
OUTRO UNSER MONAT:

Fotos: Ashton Nixon & alle, welche die Redaktionskamera in die Finger bekamen

► **Nächste RCKSTR-Partys: 8.8. Gonzo (Zürich), 5.9. KINSKI (Zürich)**



Wenn dir das Leben **Zitronen** gibt, dann mach Fotos damit.



Wenn niemand an unsere Geburifeier kommt, sind **Verkaufs-Zoé** und ihre **Unfähigkeit, Flyer richtig herum zu halten,** Schuld daran.

BÜSI
11.7. KINSKI (Zürich)



Warum **KINSKI-Huevo** unser liebster Zürcher Barkeeper ist, Grund 282: Er hat ein „Top Gun"-Tattoo.



Mädchen für alles Elise hat sich ihr Lieblingsgericht Ente Süss-Sauer auf Chinesisch auf den Arm tätowieren lassen.



BÜSI-Pride: **Buebe züngeln mit Buebe, ...**



...Meitli küssen Meitli...



...und dann gibt's noch die altmodische **Meitli-Bueb-Kombination.**





RCKSTR-Covergirl #58 **Moni** mit Paparazzi-Verscheucher.



Das OpenAir St. Gallen war zwei Wochen vor der BÜSI-Party, **Promogörl Meret.** Let it go.



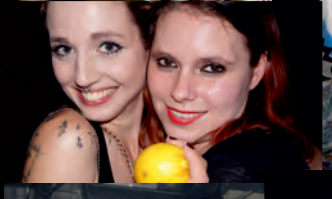
Dunstig mit Aussicht auf **Konfettisturm.**



So haben **Gruppenfotos** auszusehen. Mindestens.



Promogörl Michelle in standesgemässem BÜSI-Gear.





Zoé fühlt **Krausz'** Musik – demfall spielt er grad Bloc Party, SOHN oder Kate Boy.



Blondes Have More Fun.



Drugs are bad, m'kay, **Anzeigen-Etzweiler** und Redaktions-Krausz?



Gut gebrüllt, **BÜSI!**

MEHR BEWEISMITTEL AUF ROCKSTAR.CH

Gast-Promo-GÖRL des Monats



xoxo Gustaf

Beim RCKSTR Mag. #11 im März 2005 prangte **Gustaf Norén** selbst auf der Titelseite, doch unser aktuelles Coverkonzept scheint dem **Mando-Diao**-Co-Fronter ebenso sehr zuzusagen. Live begeifern dürfen Sie den erblondeten Schweden samt Band am Open-Air-Gampel-Samstag, 16.8. und am 25.11. in der Winterthurer Eishalle.

RCKSTR #116 erscheint am 5. September 2014!

Themen im nächsten Heft:

So viele Debütalben von zukünftigen grossen Namen, darunter **BANKS, Oscar And The Wolf, Kill It Kid, JAWS** und **Royal Blood**.
So viele neue Platten liebgewonnener Acts, mit dabei sind unsere Geburi-Headliner **The Kooks, alt-J, Simian Mobile Disco, Death From Above 1979** und **Interpol**.
The Rock als **„Hercules"**, ein ballernder Waschbär in **„Guardians Of The Galaxy"** und die **„Sin City"**-Fortsetzung – oh, du süsser Kino-Spätsommer.
Und wenn alles klappt, berichten wir zudem von der weltweit grössten Videospielmesse **gamescom** in Köln.

Mehr RCKSTR gibt's bis dahin auf unserer **neue Website** oder im **RCKSTR-Newsletter**.

► **rockstar.ch**

 Die erste Ausgabe, die trotz Olé Olé Bar gleich nebenan, pünktlich fertig wurde.


DIE
LETZTE
CHANCE
AUF
FRIEDEN
PLANET DER AFFEN
REVOLUTION
AB 7. AUGUST IM KINO IN 3D
#DAWNOFAPES
DAWNOFTHEPLANETOFTHEAPES.CH · FOX.CH


TRADE MARK
Heineken®
open your world
OPEN
THE CITY EDITION
Heineken
CITY EDITION
ZÜRICH
Heineken®
33 CL - LAGER BEER